

Österreichische Jugendstrategie

Umsetzungsbericht 2023

Wien, 2024

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundeskanzleramt, Sektion Familie und Jugend, Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien
Beschreibungen von Maßnahmen und Jugendzielen stammen von den jeweiligen angegebenen Bundesministerien. Die geschlechtergerechte Schreibweise wurde gemäß den Kommunikationsrichtlinien des BKA vereinheitlicht.

Gesamtumsetzung: Bundeskanzleramt, Referat VI/5/a – Kompetenzzentrum Jugend
Wien, 2024. Stand: 15. März 2024

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an jugendstrategie@bka.gv.at

Inhalt

Executive Summary.....	5
Zum Umsetzungsbericht.....	6
Zielsetzung der Jugendstrategie	7
Aufgabe der Jugendpolitik.....	7
Anliegen der Jugendstrategie.....	8
Aufbau der Jugendstrategie	10
Koordinationsstrukturen	13
Kompetenzzentrum Jugend	13
Ressortkoordinatorinnen und -koordinatoren.....	13
Koordinationsrunde.....	14
Jugendbegriff	15
Altersgruppen der Jugendstrategie.....	16
Kerngruppe.....	16
Erweiterte Zielgruppe	17
Jugendbeteiligung: Lebenswelten junger Menschen berücksichtigen	18
Reality Checks.....	18
Reality Check mit jungen Menschen.....	19
Reality Check mit Organisationen mit Jugendexpertise	19
Reality Check durch jugendrelevante Forschungsergebnisse.....	19
Umsetzung Reality Checks.....	19
Entwicklungsgruppe Jugendstrategie	20
Forum Jugendstrategie.....	22
Internationale Strategien	23
EU-Jugendstrategie	23
European Youth Goals.....	23
EU-Jugenddialog.....	23
Sustainable Development Goals (SDG)	24
Kinderrechte	25
Nationale Aktionspläne und Strategien	27
Kurzdarstellung.....	28
Jugendziele und Maßnahmen.....	31
Umsetzung und Umsetzungsstand.....	31
Interministerielle Ziele	32

Beendete und geplante Maßnahmen	32
Kennzahlen	33
Handlungsfeld Bildung und Beschäftigung	34
Jugendziele	34
Maßnahmen	35
Abgeschlossene Maßnahmen	98
Handlungsfeld Beteiligung und Engagement	99
Jugendziele	99
Maßnahmen	100
Abgeschlossene Maßnahmen	170
Handlungsfeld Lebensqualität und Miteinander	171
Jugendziele	171
Maßnahmen	172
Abgeschlossene Maßnahmen	199
Handlungsfeld Medien und Information.....	200
Jugendziele	200
Maßnahmen	200
Abgeschlossene Maßnahmen	213
Kurzer Ausblick	214
Abkürzungen der Bundesministerien.....	216

Executive Summary

Mit diesem Bericht liegt der zweite Umsetzungsbericht zur Österreichischen Jugendstrategie vor, an dem alle Bundesministerien mitgewirkt haben.

Die Koordination der Jugendstrategie erfolgt über das Kompetenzzentrum Jugend (Bundeskanzleramt) in Zusammenarbeit mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren in allen Ressorts. In einer gemeinsamen Koordinationsrunde werden Jugendziele und Maßnahmen abgestimmt und weitere Aktivitäten entwickelt.

Der Umsetzungsbericht bietet einen Überblick über alle Jugendziele und deren Maßnahmen. In Summe finden sich im Umsetzungsbericht 35 Jugendziele mit 143 aktiven Maßnahmen in allen vier Handlungsfeldern der Österreichischen Jugendstrategie. Die Einbindung der Lebensrealität junger Menschen ist durch Reality Checks vorgesehen. Hierzu werden junge Menschen, Organisationen mit Jugendexpertise und Ergebnisse der Jugendforschung eingebunden. Die Hälfte der Maßnahmen wurden dabei unter direkter Beteiligung von jungen Menschen und knapp zwei Drittel mit Organisationen mit Jugendexpertise reflektiert. Jugendrelevante Forschungsergebnisse wurden in rund der Hälfte der Maßnahmen eingebunden.

Im Jahr 2023 begann auch der Prozess, die Jugendziele – die von jeweils einem Ressort erarbeitet wurden – intersektoral zu betrachten und bereits erste Maßnahmen anderer Ressorts zuzuordnen. Der Bericht bietet überdies eine Sammlung von nationalen Aktionsplänen und Strategien, die in ihrer Gesamtheit oder mit einzelnen Aktivitäten einen jugendpolitischen Beitrag leisten.

Ein eigenes Kapitel widmet sich der internationalen Einbettung der Österreichischen Jugendstrategie und insbesondere der Umsetzung der European Youth Goals. Jede Maßnahme der Österreichischen Jugendstrategie wird einem oder mehreren European Youth Goals zugeordnet.

Der Ausblick widmet sich der weiteren Umsetzung, die insbesondere die Entwicklung interministerieller Ziele, die Verstärkung des fachlichen Austausches und die Stärkung der Reality Checks im Fokus hat.

Zum Umsetzungsbericht

Mit dem Beschluss der Österreichischen Bundesregierung im Jahr 2020 zur Weiterführung der Österreichischen Jugendstrategie wurde zur transparenten Darstellung des Prozesses ein regelmäßiges Berichtswesen festgelegt.

Im Jahr 2021 wurde dazu ein erster Fortschrittsbericht veröffentlicht.

Im Dezember 2023 wurde der erste Umsetzungsbericht über das Jahr 2022 veröffentlicht. Der vorliegende Umsetzungsbericht 2023 gibt einen Einblick in die grundlegende Struktur der Österreichischen Jugendstrategie und präsentiert die erzielten Fortschritte. Er liefert Informationen zur aktuellen Durchführung der Jugendziele sowie zu den dazugehörigen Maßnahmen, den organisatorischen Rahmenbedingungen und den partizipativen Aspekten der Strategie.

Zielsetzung der Jugendstrategie

Aufgabe der Jugendpolitik

Im Rahmen der Wirkungsorientierung¹ wird das Wirkungsziel „Jugend“ wie folgt beschrieben:

„Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potentiale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nutzen.“

Wichtig ist dabei, dass Jugendpolitik nicht nur auf den einzelnen jungen Menschen einwirkt, sondern Rahmenbedingungen schafft, in denen Jugendliche sich selbst entfalten können. Jugendpolitik ist daher als Querschnittpolitik zu verstehen, da diese Rahmenbedingungen in allen Politikbereichen entsprechend definiert und gestaltet werden. Jugendpolitik ist auch Koordinationsaufgabe². Sie unterstützt andere Politikbereiche dabei, junge Menschen besser zu verstehen, ihre Lebenswelten differenziert wahrzunehmen und darauf aufbauend ihre Anliegen in Entscheidungen mitzudenken.

Die Jugendphase ist geprägt durch sich wandelnde Entwicklungsprozesse. Damit gehen auch sich verändernde individuelle und strukturelle Aufgaben für junge Menschen einher. Jugendpolitische Entscheidungen begleiten und gestalten diese Prozesse mit:

- Vom Schutz zur Mündigkeit: Den Entwicklungsschritten junger Menschen folgend, gilt es, sie dort zu schützen, wo sie verletzlich sind. Sukzessive braucht es aber auch

¹ BMKOES, Aktuelle Wirkungsziele

<https://oeffentlicherdienst.gv.at/wirkungsorientierte-verwaltung/wirkungsorientierte-steuerung/>

² „Allgemeine Angelegenheiten und Koordination der Jugendpolitik“ sind Aufgaben, die mit dem Bundesministerienengesetz dem Bundeskanzleramt zugewiesen wurden. (Bundesministerienengesetz 1986 – BMG; BGBl. Nr. 76/1986 idgF)

www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000873

Freiräume, in denen sich junge Menschen ausprobieren und bewähren können, um Selbstwirksamkeit auf dem Weg zum Erwachsenwerden zu erfahren.

- Vom Ausprobieren zur Kompetenz: Es braucht Freiräume um Fähigkeiten und Interessen zu erproben und als Kompetenzen weiterzuentwickeln.
- Von der Meinung zur Beteiligung: Es braucht Möglichkeiten, dass junge Menschen ihre Meinung äußern können und die entsprechenden Rahmenbedingungen, damit dies ohne Hass und Hetze geschehen kann. Es braucht interessierte Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, die zuhören. Und es braucht eine Jugendpolitik, die die Stimme der Jugend in Richtung weiterer Entscheidungsstrukturen verstärkt. Mitreden, Mitwirken und Mitentscheiden kommt nicht von selbst, sondern muss als Partizipationskompetenz aktiv entwickelt und gefördert werden.

Jugendpolitik muss sich mit ihren Angeboten im Alltag junger Menschen bewähren. Damit verbunden ist die Chance, dass Jugendpolitik jungen Menschen vermitteln kann, dass „die Politik“ sie ernst nimmt und in ihren Anliegen und Problemen unterstützt. Eine so wahrgenommene Politik ist der erste Schritt damit junge Menschen Politik als gestaltend erfahren und motiviert sind, sich daran zu beteiligen.

Anliegen der Jugendstrategie

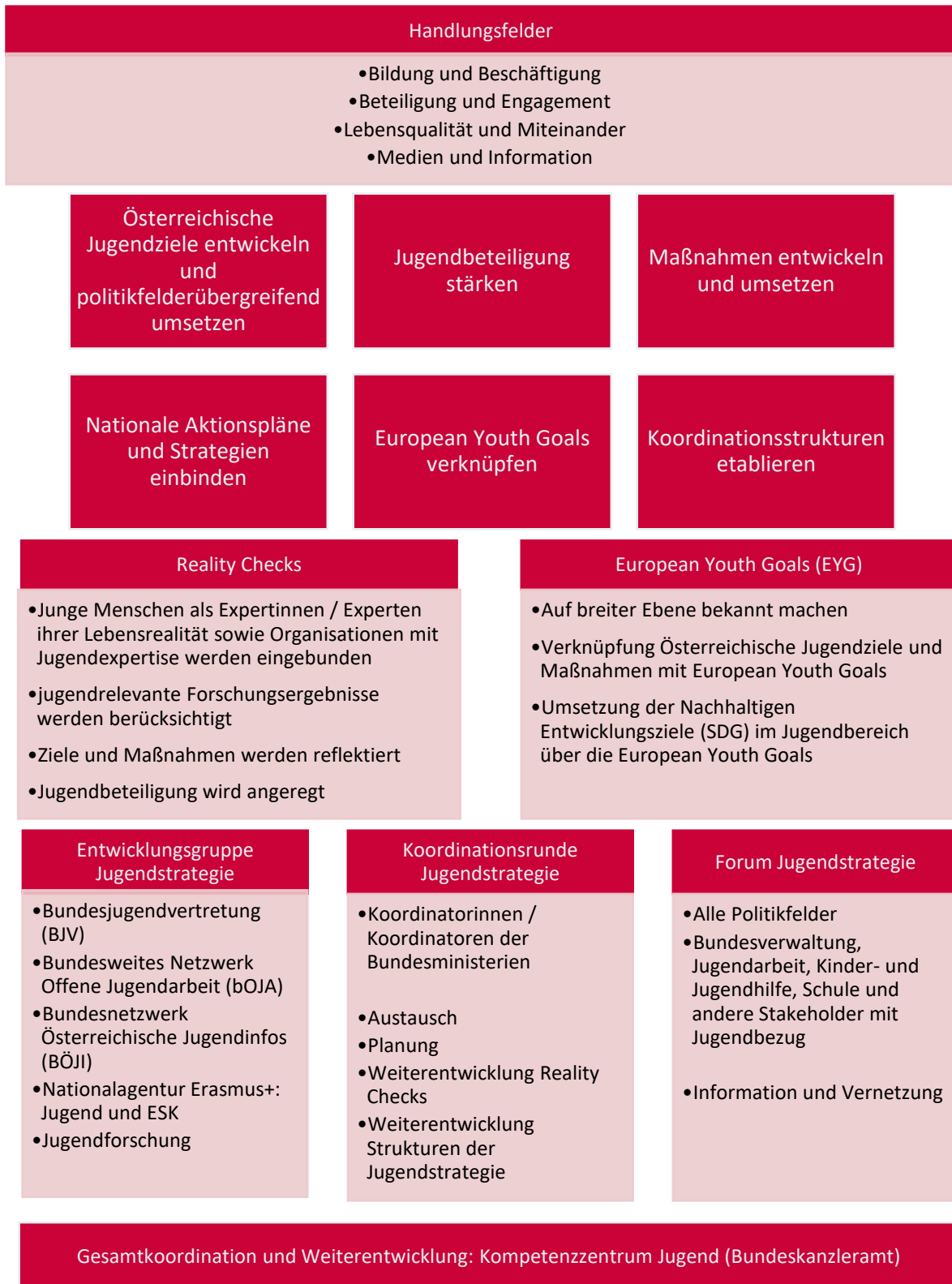
Ein wichtiges Anliegen der Österreichischen Jugendstrategie ist die Stärkung des Bewusstseins, dass Jugend und Jugendpolitik eine Querschnittsmaterie darstellen. Junge Menschen sind in zahlreichen Politikbereichen explizit oder implizit Zielgruppe. Jugendpolitische Maßnahmen werden in Österreich nicht ausschließlich in Institutionen gesetzt, die im engeren Sinn für Jugendangelegenheiten zuständig sind.

Ausgehend von einer eigenständigen Jugendpolitik sind daher alle Politikbereiche zu motivieren und zu unterstützen, „Jugend“ in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich mitzudenken und einzubeziehen. Dies gilt horizontal innerhalb der Bundesregierung. Querschnittspolitik kann und muss aber auch vertikal verstanden werden, nämlich in der Abstimmung zwischen Gemeinden, Regionen, Ländern, Bund sowie internationalen und supranationalen Institutionen.

Um diese inhaltliche Zielsetzung bestmöglich umsetzen zu können, verfolgt die Österreichische Jugendstrategie einen evidenzbasierten Ansatz. Dieser berücksichtigt neben Erfahrungen der Praxis und Ergebnissen der Jugendbeteiligung ebenso Erkenntnisse und Daten der Jugendforschung.

Auf diese Weise soll ein erweiterter Handlungsspielraum für die Umsetzung konkreter Ziele und Maßnahmen sowie ein nachhaltiges Netzwerk an Stakeholdern und Kooperationspartnerinnen / Kooperationspartnern geschaffen werden.

Aufbau der Jugendstrategie



Quelle: eigene Darstellung BKA, Kompetenzzentrum Jugend

Ziel der Österreichischen Jugendstrategie ist die abgestimmte und koordinierte Jugendpolitik aller Bundesministerien unter Einbindung von jungen Menschen und von relevanten Stakeholdern sowie der Aufbau entsprechender Strukturen.

Die Österreichische Jugendstrategie besteht aus mehreren Kernelementen, die in der vorherigen Grafik dargestellt und nachfolgend erläutert werden.

Die Österreichische Jugendstrategie ist ein laufender Prozess zur Stärkung und Weiterentwicklung der Jugendpolitik in Österreich. Ziel ist es, **Maßnahmen** für junge Menschen zu bündeln, zu systematisieren und ihre Wirksamkeit zu optimieren. Die Jugendstrategie soll zudem neue Kooperationsfelder und weiteren Handlungsbedarf benennen, sowie diesen mit konkreten Maßnahmen unterlegen. Als Rahmen dienen die vier großen **Handlungsfelder** Bildung und Beschäftigung, Beteiligung und Engagement, Lebensqualität und Miteinander, Medien und Information.

Dazu wurden und werden mit allen Bundesministerien **Österreichische Jugendziele** entwickelt und mit bestehenden, adaptierten oder neuen **Maßnahmen** hinterlegt. Die Erarbeitung von neuen Jugendzielen und Maßnahmen ist jederzeit möglich.

Weiteres Element der Österreichischen Jugendstrategie ist die Darstellung von bestehenden jugendpolitischen Aktivitäten. Dazu dient unter anderem die **Erfassung von nationalen Aktionsplänen und Strategien** mit ihren jeweiligen Jugendbezügen. Wo sinnvoll, sollen diese Schritt für Schritt in den Prozess der Jugendstrategie eingebunden werden.

Adressierte **Kerngruppe** der Jugendstrategie sind alle 14- bis 24-Jährigen in Österreich. Darüber hinaus wenden sich einzelne Maßnahmen auch an Kinder und junge Menschen bis 30 Jahre.

Die Jugendstrategie hat kein festgelegtes Ablaufdatum, sondern ist ein **agiler Prozess**, der auf die jeweiligen jugendpolitischen Anforderungen entsprechend reagieren kann. So können – im Gegensatz zu manch anderen Strategien – immer wieder Jugendziele und Maßnahmen eingearbeitet werden. Dies ermöglicht auch auf derzeitige Entwicklungen hinsichtlich Krisen adäquat zu reagieren.

Jugendziele wie auch Maßnahmen werden im Sinne der aktiven Partizipation einem **Reality Check** unterzogen: Sie werden mit jungen Menschen und/oder Einrichtungen, die Jugendexpertise aufweisen, entwickelt und/oder reflektiert. Forschungserkenntnisse werden ebenfalls einbezogen. Darüber hinaus werden noch andere Instrumente der Jugendbeteiligung berücksichtigt, wie zum Beispiel die Ergebnisse der Beteiligungsrunden des **EU-Jugenddialogs** in Österreich.

Jugendziele und Maßnahmen werden den **European Youth Goals** zugeordnet und tragen somit zu deren Umsetzung bei. Die Youth Goals sind wiederum mit spezifischen Sustainable Development Goals verknüpft.

Die **Gesamtkoordination und strategische Weiterentwicklung** der Österreichischen Jugendstrategie erfolgt über das Kompetenzzentrum Jugend im Bundeskanzleramt. Durch die Einrichtung einer zentralen **Koordination in jedem Bundesministerium** werden der interministerielle Abstimmungsprozess sowie die laufende Beteiligung am Gesamtprozess sichergestellt. Eine interministerielle **Koordinationsrunde** sichert die sektorenübergreifende Zusammenarbeit. Ein erweiterter Kreis ist über Arbeitsgruppen und Gesprächsrunden in die Österreichische Jugendstrategie eingebunden.

Ein regelmäßiger Umsetzungsbericht stellt die **transparente und partizipative Weiterentwicklung** der Österreichischen Jugendstrategie sicher. Jugendpolitische Stakeholder werden über die **Entwicklungsgruppe Jugendstrategie** und das **Forum Jugendstrategie** in diesen Prozess eingebunden.

Koordinationsstrukturen

Die Österreichische Jugendstrategie ist nicht nur Rahmen für die Entwicklung von jugendbezogenen Maßnahmen, sondern auch Plattform für die Weiterentwicklung der interministeriellen Kooperation in Jugendbelangen.

Kompetenzzentrum Jugend

Aufgabe des – im Bundeskanzleramt angesiedelten – Kompetenzzentrums ist die Weiterentwicklung und Umsetzung der Österreichischen Jugendstrategie nachhaltig zu unterstützen. Dies umfasst:

- Koordination und Weiterentwicklung der Jugendstrategie
- Förderung der Jugendbeteiligung zur Jugendstrategie, insbesondere durch Unterstützung der Ressorts bei der Umsetzung der Reality Checks
- Ansprechpartner für Fragestellungen zum Thema Jugend für die Ressortkoordinatorinnen und Ressortkoordinatoren
- Ansprechpartner für anderweitige Stakeholder zur Jugendstrategie
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Gremien
- Berichtswesen zur Jugendstrategie

Ressortkoordinatorinnen und -koordinatoren

Alle Bundesministerien haben eine Ressortkoordinatorin / einen Ressortkoordinator benannt. Deren Aufgaben wurden mit Beschluss des Ministerrats vom 30. September 2020 festgelegt:

- Interne Koordination und Abstimmung der Jugendziele und der Maßnahmen des Ressorts.
- Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand der Jugendziele und Maßnahmen des Ressorts sowie Abstimmung von Berichten.
- Sicherstellung der Kommunikation mit dem Kompetenzzentrum Jugend (BKA).

- Längerfristig: Wahrnehmung der Funktion als interne „Botschafterinnen / Botschafter für Jugendbelange“ (mit Unterstützung des Kompetenzzentrums Jugend)
 - Jugendpolitische Anknüpfungspunkte im Ressort erkennen und anregen
 - Möglichkeiten zur Beteiligung von jungen Menschen anregen
 - Jugendliche Lebensrealitäten im Ressort berücksichtigen

Die Koordinatorinnen / Koordinatoren werden von Stellvertretungen unterstützt. In einzelnen thematisch größeren Ressorts wurden Bereichsstellvertretungen benannt, die die Implementation der Jugendstrategie in ihren Themen unterstützen. Wo sinnvoll, soll diese Funktion noch weiter ausgebaut werden.

Koordinationsrunde

Die Koordinationsrunde ist die gemeinsame Arbeitsgruppe aller Ressortkoordinatorinnen / Ressortkoordinatoren und ihrer Stellvertretungen unter der Leitung des Kompetenzzentrums Jugend (Bundeskanzleramt).

Sie dient dem Austausch über die jeweiligen Entwicklungsprozesse in den Ressorts und über Möglichkeiten zu interministeriellen Kooperationen.

Im Jahr 2023 fanden Sitzungen am 1. März, 16. Mai, 1. September, 7. November und 13. Dezember statt.

Die Sitzung vom 7. November 2023 war als ganztägige Klausur ausgelegt. Dabei ging es insbesondere um verbesserte Informationsprozesse rund um die Jugendstrategie in den einzelnen Ministerien. Einige der Ergebnisse wurden direkt nach der Klausur umgesetzt, andere sind im Jahr 2024 geplant.

Jugendbegriff

In der österreichischen Rechtsordnung finden sich unterschiedliche Altersdefinitionen für Kinder und Jugendliche.

Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention³ gilt als „Kind“ jede Person, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, soweit die Volljährigkeit nach dem auf das Kind anzuwendende Recht nicht früher eintritt. Andererseits sprechen z.B. einige Jugendschutzgesetze von „jungen Menschen“ bis zum 18. Lebensjahr.

Die Verordnung⁴ über die Abschätzung der Auswirkungen auf junge Menschen im Rahmen der wirkungsorientierten Folgenabschätzung bei Regelungsvorhaben und sonstigen Vorhaben definiert „Kinder“ als Menschen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Unter „jungen Erwachsenen“ werden in der Verordnung alle Menschen verstanden, die zwar das 18., nicht jedoch das 30. Lebensjahr vollendet haben.

Als „Jugendliche“ werden gemäß Bundes-Jugendvertretungsgesetz⁵ und Bundes-Jugendförderungsgesetz⁶ alle jungen Menschen bis zur Vollendung ihres 30. Lebensjahres verstanden. Für sie hat sich der Begriff „junge Erwachsene“ durchgesetzt.

Innerhalb dieser altersbezogenen Rahmen handelt es sich bei Jugendlichen um eine sehr heterogene Gruppe.

Die Jugendforschung konstatiert seit einigen Jahrzehnten⁷ die Ausweitung der Lebensphase Jugend. Übergänge in das Erwachsenenalter, wie fertige Ausbildung, Einstieg

³ Siehe auch: www.kinderrechte.gv.at/kinderrechte-in-osterreich/

⁴ Verordnung des Bundeskanzlers über Grundsätze der wirkungsorientierten Folgenabschätzung bei Regelungsvorhaben und sonstigen Vorhaben (WFA-Grundsatz-Verordnung – WFA-GV), BGBl. II Nr. 489/2012

⁵ Bundesgesetz über die Vertretung der Anliegen der Jugend (Bundes-Jugendvertretungsgesetz); BGBl. I Nr. 127/2000 idgF;

www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001059

⁶ Bundesgesetz über die Förderung der außerschulischen Jugenderziehung und Jugendarbeit (Bundes-Jugendförderungsgesetz); BGBl. I Nr. 126/2000 idgF;

www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001058

⁷ vgl. Hurrelmann/Quenzel: Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 13. Auflage; 2016, Beltz Verlag, Weinheim Basel

in die Berufswelt, Heirat oder eigener Haushalt, bestehen nach wie vor, sind aber immer weniger aussagekräftig, da sich diese Zeitpunkte tendenziell weiter nach hinten verschieben, sich vor allem aber nicht linear zueinander verhalten. Diese einzelnen Phasen in das Erwachsensein sind fließend und weisen große Gestaltungsspielräume auf. Man kann sich somit in bestimmten Bereichen als Jugendliche / Jugendlicher fühlen und in anderen Bereichen als Erwachsene / Erwachsener.

Politiken, Programme und Maßnahmen müssen daher darauf achten, den Kinder- und Jugendbegriff zielgruppenspezifisch anzuwenden und somit auf die unterschiedlichen Lebenslagen und Bedürfnisse junger Menschen einzugehen.

Altersgruppen der Jugendstrategie

Die Alterseinteilung im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie ist angelehnt an die Übertritte in das formale Bildungssystem (Beginn der Schulpflicht mit 6 Jahren), Sekundarstufe I (10 Jahre), 9. Schulstufe bzw. Übergang in die Sekundarstufe II (14 Jahre) und Übergang in das tertiäre Bildungssystem (18/19 Jahre).

Kerngruppe

Die Konzentration auf die 14- bis 24-Jährigen als Kerngruppe im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie basiert auf Erfahrungen aus der Praxis unterschiedlicher Felder. So wird beispielsweise in der Kinder- und Jugendhilfe ein Unterstützungsbedarf über das gesetzliche Maximalalter von 18 bzw. 21 Jahren hinausgehend geortet, um junge Menschen auf ihren Übergängen zu begleiten. Auch die Nutzerinnen- und Nutzerstruktur aus der Offenen Jugendarbeit zeigt, dass die 16- bis 20-Jährigen die zweitgrößte Gruppe von jugendlichen Besuchenden darstellt⁸. Es sind insbesondere die sogenannten „Transitionsphasen“, die Möglichkeiten aber auch Risiken für junge Menschen bieten, und die mit diesem Altersfokus adressiert werden.

⁸ www.boja.at/fileadmin/download/Wissen/A4_quer_Boja_Broschu_re_Web_es.pdf

Erweiterte Zielgruppe

Als erweiterte Zielgruppe der Österreichischen Jugendstrategie werden junge Erwachsene bis zum 30. Lebensjahr adressiert, die somit den unterschiedlichen Altersgrenzen in den Jugend(förderungs)gesetzen der Bundesländer, im Bundes-Jugendförderungsgesetz sowie im Bundes-Jugendvertretungsgesetz entspricht.

In Richtung Kindesalter hat sich gezeigt, dass Maßnahmen oft viel früher ansetzen müssen. In diesem Kontext fungiert die Österreichische Jugendstrategie auch als Nahtstelle zur Familienpolitik und zu einer Kinderrechtspolitik, indem sie speziell jüngere Kinder außerhalb der familiären Strukturen anspricht. Diese Ansätze kommen überall dort zum Einsatz, wo sich Kinder außerhalb ihres familiären Umfelds befinden – in Schulen, Horten, bei Kinderorganisationen sowie anderen Einrichtungen und Orten.

Jugendbeteiligung: Lebenswelten junger Menschen berücksichtigen

Es gilt bei der Österreichischen Jugendstrategie bzw. bei den zu entwickelnden Maßnahmen zu berücksichtigen, dass eine Vielzahl von jugendlichen Gruppen mit unterschiedlichen Kompetenzen ausgestattet und mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen, Bedürfnissen und Problemstellungen konfrontiert ist. Langfristiger Ansatz der Jugendstrategie ist es, das Augenmerk auf Lebenswelten von jungen Menschen und mögliche Benachteiligungsfaktoren im jeweiligen Kontext zu legen. So kann auf Chancenungleichheiten und Mehrfachbenachteiligungen in den jeweiligen Lebensbereichen eingegangen werden, ohne junge Menschen auf mögliche Benachteiligungen zu reduzieren.

Dies ist auch der Anspruch der Reality Checks, die je nach Maßnahme junge Menschen mit ganz unterschiedlichen lebensweltlichen Hintergründen einbinden und deren Sichtweisen, Problemstellungen und Herausforderungen berücksichtigen.

Reality Checks

In den Reality Checks wird direktes oder indirektes Feedback junger Menschen zu den erarbeiteten Jugendzielen und Maßnahmen eingeholt. Dadurch können Relevanz und Bedeutung des Jugendziels aus Sicht von jungen Menschen betrachtet werden.

Der Reality Check stellt eine Form dar, wie die Ansichten, Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen in unterschiedlicher Art und Weise in die Erarbeitung von Jugendzielen und Maßnahmen einfließen können. Er ersetzt keine anderweitigen Aktivitäten, wie spezifische Forschung oder breitere Beteiligungsformate, sondern stellt im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie ein Mindestmaß an Einbindung dar.

Insbesondere bei der Erarbeitung von Jugendzielen wird darauf geachtet, dass junge Menschen direkt eingebunden werden. Ergänzend dazu können auch die beiden anderen Formen zum Einsatz kommen. Für die Maßnahmenentwicklung können eine der drei Möglichkeiten oder mehrere angewendet werden.

Im Kapitel „Jugendziele und Maßnahmen“ wird bei jeder Maßnahme angemerkt, welche Form(en) des Reality Checks angewendet wurde(n).

Reality Check mit jungen Menschen

Die Einbindung von jungen Menschen soll hinausgehend über die Erarbeitung eines Jugendziels auch im Rahmen der Entwicklung einer Maßnahme prioritär weiterverfolgt werden. Dabei diskutieren Jugendliche die formulierten Ziele und geplanten Maßnahmen hinsichtlich des Bezugs zu ihren eigenen Lebenswelten und führen somit einen Reality Check durch. Sie beleuchten dabei, inwiefern die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen Anliegen von jungen Menschen aufgreifen und ihren Bedürfnissen entsprechen.

Reality Check mit Organisationen mit Jugendexpertise

In die Entwicklung eines Jugendziels und/oder einer Maßnahme können auch Organisationen eingebunden werden, die Expertise mit jungen Menschen und deren Lebenswelten aufweisen. Somit ist es möglich, einen Reality Check mit Organisationen und Institutionen durchzuführen, die zusätzlichen Input und Anregungen zum Jugendziel geben, die Maßnahmen aus der Sicht ihrer Organisation, ihres Handlungsfelds und ihrer Zielgruppen reflektieren und mit Ideen zum Jugendziel und/oder den Maßnahmen beitragen können.

Reality Check durch jugendrelevante Forschungsergebnisse

Die evidenzbasierte Auseinandersetzung mit der jeweiligen Zielgruppe bildet die Ausgangsbasis für Politikgestaltung in allen Bereichen. Das bedeutet, dass auch in der Erarbeitung eines Jugendziels und/oder einer Maßnahme jugendrelevante Forschungsergebnisse berücksichtigt werden. So können Erkenntnisse aus der Jugendforschung sowie für die Zielgruppe relevante Ergebnisse aller Forschungsbereiche Jugendziele und Maßnahmen stützen und rahmen.

Umsetzung Reality Checks

Die Umsetzung der Reality Checks in den Bundesministerien ist vielfältig, da diese auch auf die jeweilige Thematik und spezifische Zielgruppe(n) Rücksicht nehmen. Hervorzuheben ist, dass in einem großen Teil der Maßnahmen junge Menschen eingebunden wurden.

Aufgelistet sind 235 Reality Checks zu den 143 Maßnahmen, die im Berichtszeitraum aktiv waren.

Reality Check Maßnahmen – Form	Anzahl (Mehrfachnennungen möglich) Stand: Ende 2023	Prozentualer Anteil (gerundet) bei 143 Maßnahmen
Reality Check mit Einbindung von jungen Menschen	71	50
Reality Check mit Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise	88	62
Reality Check mit Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen	76	53
Insgesamt	235	

Quelle: eigene Darstellung BKA, Kompetenzzentrum Jugend

Somit wurde die Hälfte aller Maßnahmen mit Jugendlichen reflektiert beziehungsweise diese in die Entwicklung der Maßnahme eingebunden. Bei knapp zwei Drittel aller Maßnahmen wurden (auch) Organisationen eingebunden, die eine entsprechende Jugendexpertise vorweisen. Jugendrelevante Forschungsergebnisse wurden in rund der Hälfte der Maßnahmen eingebunden.

Entwicklungsgruppe Jugendstrategie

Die Entwicklungsgruppe ist das „Sounding Board“ des Bundeskanzleramts hinsichtlich der Österreichischen Jugendstrategie und besteht aus

- Bundesjugendvertretung (BJV)
- Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (boJA)
- Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (BÖJI)
- Nationalagentur Erasmus+: Jugend & Europäisches Solidaritätskorps
- National Correspondent (beim European Knowledge Center for Youth Policy) als Vertretung der Jugendforschung

Mit der Entwicklungsgruppe Jugendstrategie wirkt ein Gremium an der Gesamtentwicklung der Jugendstrategie mit, deren Mitglieder aus dem jeweils eigenen Arbeitsbereich Sichtweisen und Lebensrealitäten junger Menschen einbringen können.

Die Leitung obliegt dem Kompetenzzentrum Jugend (Bundeskanzleramt), das die Einbindung der Besprechungsergebnisse in die Gesamtentwicklung der Jugendstrategie sicherstellt.

Sitzungen der Entwicklungsgruppe fanden im Jahr 2023 am 22. Februar, 2. Mai, 14. Juni, 18. Oktober und 18. Dezember statt.

Forum Jugendstrategie

Pandemiebedingt fand am 29. November 2023 nach längerer Zeit wieder ein Forum Jugendstrategie statt. Das 9. Forum Jugendstrategie⁹ stand unter dem Titel "Jugend und Krisen: Initiativen in schwierigen Zeiten" und stellte den Umgang mit Krisen in Anlehnung an das gemeinsame Jugendziel der Österreichischen Jugendstrategie in den Mittelpunkt.

Das Forum wendet sich an jugendpolitische Stakeholder in ihrer gesamten Vielfalt: Verwaltungsdienststellen sowohl anderer Ressorts wie der der Länder, Interessensvertretungen, Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, Schulische Einrichtungen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Serviceeinrichtungen, Forschungseinrichtungen und viele mehr.

Ziel des Forums ist es, die gegenseitige Information über jugendpolitische Aktivitäten und Maßnahmen auf breiter Basis und bereichsübergreifend zur Verfügung zu stellen, sowie Fachfragen gemeinsam zu diskutieren.

In Zeiten multipler Krisen braucht es einerseits Rahmenbedingungen und Strukturen, die Angebote und Settings ermöglichen, in denen Heranwachsende (Selbst-)Vertrauen, Zuversicht, Selbstwirksamkeit, psychische Widerstandskraft sowie Reflexions- und Handlungsfähigkeit erwerben können. Andererseits braucht es ein Empowerment der Jugendlichen, eine Stärkung ihrer Stimmen und Ideen, um gemeinsam Bewältigungsstrategien und Formen des Umgangs mit Krisen zu entwickeln.

Das Forum beleuchtete die beiden Aspekte Rahmenbedingungen und Ermächtigung von jungen Menschen. Anhand von Praxisbeispielen wurden unterstützende Ansätze und Methoden vorgestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden Ideen und Synergien für das eigene Arbeitsfeld als auch für die Österreichische Jugendstrategie diskutiert.

⁹ Dokumentation: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/oesterreichische-jugendstrategie/forum-jugendstrategie/9-forum-jugendstrategie-28-november-2023.html>

Internationale Strategien

EU-Jugendstrategie

Mit dem Österreichischen Regierungsprogramm 2020-2024 gibt es ein gemeinsames Bekenntnis der Bundesregierung zur Umsetzung der „European Youth Goals“.

Unter dem österreichischen Vorsitz im Rat der Europäischen Union im Jahr 2018 wurde die EU-Jugendstrategie 2019-2027 beschlossen. Darüber hinaus wurden in einem europaweiten partizipativen Beteiligungsprozess elf European Youth Goals gemeinsam von jungen Menschen und politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern formuliert, die als Visionen für die jugendpolitische und sektorenübergreifende Zusammenarbeit in Europa dienen sollen.

European Youth Goals

Die European Youth Goals (EYG) sind Teil der EU-Jugendstrategie. Mit der Österreichischen Jugendstrategie wird auch die Umsetzung und Weiterentwicklung der Youth Goals in Österreich verfolgt. So wurden und werden die Österreichischen Jugendziele den einzelnen Youth Goals zugeordnet. Ebenso weisen die Bundesministerien ihre Maßnahmen einem oder mehreren Youth Goals zu.

EU-Jugenddialog

Ein wichtiges Instrument für partizipative Prozesse und die Einbringung „junger“ Ideen im EU-Bereich bildet der EU-Jugenddialog. Mit der vom BKA kofinanzierten „Koordinierungsstelle Jugenddialog“ - angesiedelt in der Bundesjugendvertretung - können die dazu notwendigen Arbeiten qualitativ durchgeführt und betreut werden. Die nationale Arbeitsgruppe zum Jugenddialog übernahm mit der Umbenennung als „Nationale Arbeitsgruppe Jugenddialog und Jugendbeteiligung“ eine neue Aufgabe: Neben der Begleitung des Jugenddialogs bemüht sie sich nun auch um die Stärkung einer qualitativen Jugendbeteiligung in Österreich. In der Arbeitsgruppe sind neben dem BKA, die Jugendreferate der Bundesländer, die Bundesjugendvertretung, das bundesweite

Netzwerk Offene Jugendarbeit, das Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos, die Nationalagentur Erasmus+: Jugend & Europäisches Solidaritätskorps, die European Youth Delegates und die Jugendforschung vertreten. Weitere Expertinnen und Experten sowie andere Ressorts werden bei Bedarf hinzugezogen.

Mit der **9. Beteiligungsrunde des Jugenddialogs** (Jänner 2022 bis Juni 2023) wurde die Beteiligung von jungen Menschen zu den European Youth Goals #3 „Inklusive Gesellschaften“ und #10 „Ein nachhaltiges, grünes Europa“ sichergestellt. In diesem Rahmen wurden qualitative sowie quantitative Beteiligungsmethoden eingesetzt.

Nach einer Online-Konsultation und Workshops im Jahr 2022 wurde der Beteiligungsprozess mit der 4. Österreichischen Jugendkonferenz (8. bis 10. Juni 2023) abgeschlossen, an der rund 70 Jugendliche aus ganz Österreich teilnahmen. Die Ergebnisse wurden vor Ort mit den zeitgleich tagenden Landesjugendreferentinnen und Landesjugendreferenten sowie Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm diskutiert und weitere Umsetzungsschritte vereinbart.

Im Juli 2023 startete die **10. Beteiligungsrunde des Jugenddialogs**, die bis Dezember 2024 dauern wird. Diese Beteiligungsrunde widmet sich nochmals verstärkt dem European Youth Goal #3 „Inklusive Gesellschaften“. So wurde die Online-Konsultation in Österreich auch in „Leichter Sprache“ angeboten, um einer breiteren Gruppe den Zugang zu ermöglichen. Die Ergebnisse des Jugenddialogs werden nicht nur in den gesamteuropäischen Beteiligungsprozess eingebracht, sondern sind auch Grundlage für eine weitere Aufbereitung mit den betroffenen Bundesministerien im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie. In diesem Sinne können diese Ergebnisse die Reality Checks in den Bundesministerien ergänzen.

Sustainable Development Goals (SDG)

Österreich hat sich mit der Österreichischen Jugendstrategie, die im Sinne des Empowerment-Gedankens mit und für Jugendliche erarbeitet wird, politikfeldübergreifend auch zur Umsetzung der European Youth Goals (EYG) verpflichtet. Die EYG beziehen viele SDG-Anliegen auf den Jugendbereich. Damit sind in Österreich die SDG integraler Teil der Jugendstrategie und der daraus abgeleiteten Maßnahmen der gesamten Bundesregierung.

Kinderrechte

Die Maßnahmen der Österreichischen Jugendstrategie leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Kinderrechte in Österreich.

Jugendpolitik und Kinderrechte haben viele Gemeinsamkeiten, verfolgen ähnliche Ziele und Inhalte. Hervorzuheben ist zunächst eine Überschneidung der betroffenen Altersgruppe: Die Kerngruppe der Jugendstrategie sind 14- bis 24-Jährige. Einzelne Maßnahmen der Jugendstrategie richten sich allerdings auch an jüngere Kinder.

Ein „Kind“ im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention ist wiederum jede Person, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat – soweit die Volljährigkeit nach dem auf das Kind anzuwendende Recht nicht bereits früher eintritt.¹⁰ Von dieser Definition sind daher auch Personen umfasst, die man im allgemeinen Sprachgebrauch als „Jugendliche“ bezeichnen würde.

Bei den gemeinsamen Inhalten der Jugendstrategie und den Kinderrechten ist die Partizipation junger Menschen besonders hervorzuheben. Partizipation bedeutet, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, gehört zu werden, mitzubestimmen sowie ihnen Einbeziehung und Beteiligung in Angelegenheiten zu ermöglichen, die sie betreffen.

In der Präambel der UN-Kinderrechtskonvention findet sich die Erwägung, dass ein Kind umfassend auf ein individuelles Leben in der Gesellschaft vorbereitet werden soll.¹¹ Einen wichtigen Beitrag leistet hierfür jedenfalls das Recht auf Gehör und Beteiligung in Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention.¹² Dieses Kinderrecht nimmt auch innerhalb der UN-Kinderrechtskonvention eine besondere Stellung ein. Der UN-Kinderrechtsausschuss hebt

¹⁰Siehe auch: Übereinkommen über die Rechte des Kindes, Artikel 1: [BGBl. Nr. 7/1993](#) idF [BGBl. Nr. 437/1993](#)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001223>
¹¹Siehe auch: Übereinkommen über die Rechte des Kindes, Präambel: [BGBl. Nr. 7/1993](#) idF [BGBl. Nr. 437/1993](#)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001223>
¹²Siehe auch: Übereinkommen über die Rechte des Kindes, Artikel 12: [BGBl. Nr. 7/1993](#) idF [BGBl. Nr. 437/1993](#)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001223>

das Recht auf Partizipation als eines der vier Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention hervor, welches – neben seiner Eigenschaft als ein eigenständiges Recht – auch bei der Umsetzung und Interpretation anderer Kinderrechte zu berücksichtigen ist.¹³ In Österreich ist dieses wichtige Kinderrecht auch in Artikel 4 des Bundesverfassungsgesetzes über die Rechte von Kindern verankert¹⁴, demnach hat jedes Kind das Recht auf angemessene Beteiligung und Berücksichtigung seiner Meinung in allen das Kind betreffenden Angelegenheiten, in einer seinem Alter und seiner Entwicklung entsprechenden Weise.

Im Regierungsprogramm 2020-2024 „Aus Verantwortung für Österreich“ betont die Bundesregierung ebenfalls das Ziel, dass Kinder und Jugendliche zu eigenverantwortlichen Bürgerinnen und Bürgern heranwachsen sollen.¹⁵ Aktive Partizipation an gesellschaftlichen und demokratischen Prozessen soll demnach gefördert werden und Kindern und jungen Menschen die hierfür notwendigen Instrumente in die Hand gegeben werden.

Als Maßnahme zur Förderung der Beteiligung und Partizipation wurde im Regierungsprogramm unter anderem die Weiterführung der Österreichischen Jugendstrategie festgelegt.¹⁶ In der Jugendstrategie findet Partizipation insbesondere durch „Reality Checks“ statt, die Voraussetzung für die Entwicklung eines Jugendziels sind. Durch die strukturell verankerten partizipativen Prozesse leistet die Jugendstrategie somit einen Beitrag zur Verwirklichung der Kinderrechte in Österreich.

¹³ Siehe auch https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Information/Information_GC12_barrierefrei_geschuetzt.pdf

¹⁴ Siehe auch: Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern, Artikel 4: BGBl. I Nr. 4/2011 <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007136>

¹⁵ Siehe auch: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/die-bundesregierung/regierungsdokumente.html>, S.195

¹⁶ Siehe auch: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/die-bundesregierung/regierungsdokumente.html>, S.196

Nationale Aktionspläne und Strategien

Ergänzend zur Darstellung der Österreichischen Jugendziele und Maßnahmen werden in diesem Kapitel nationale Aktionspläne und (nationale) Strategien angeführt, um die jugendpolitischen Anknüpfungspunkte in verschiedenen handlungsleitenden Dokumenten darzustellen. Ziel ist es, die jeweiligen Ziele und Maßnahmen, die in unterschiedlichen Strategien und Programmen erarbeitet wurden, nicht zu duplizieren, sondern im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie darauf zu verweisen. Dies soll in Zukunft auch dazu dienen, entsprechende Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren.

Die Kurzdarstellung der bisher erfassten nationalen Aktionspläne und Strategien erfolgt nach den vier Handlungsfeldern der Österreichischen Jugendstrategie. Die Zuordnung zu einem dieser Handlungsfelder erfolgte nach dem Schwerpunkt der jeweiligen jugendpolitischen Aktivitäten innerhalb einer Strategie.

Handlungsfeld	Erfasste Nationale Aktionspläne und Strategien mit Jugendbezug
Bildung und Beschäftigung	21
Beteiligung und Engagement	7
Lebensqualität und Miteinander	20
Medien und Information	5
Summe	53

Quelle: eigene Darstellung BKA, Kompetenzzentrum Jugend

Eine ausführlichere Beschreibung sowie Links zu den einzelnen Strategien und Aktionsplänen sind auf der Website des Bundeskanzleramts zu finden:

www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/oesterreichische-jugendstrategie/jugendscreening/nationale-aktionsplaene-und-strategien.html

Kurzdarstellung

Nationaler Aktionsplan/Strategie	Handlungsfeld
	Handlungsfeld Bildung und Beschäftigung
8-Punkte-Plan für die Digitalisierung im Bildungswesen	
Aktionsplan MI(N)Tmachen	
Aktionsprogramm Donau bis 2022	
Bioökonomie – Eine Strategie für Österreich	
Der Österreichische Hochschulplan 2030	
Digitaler Aktionsplan Austria (DAA)	
Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan 2023/24 – 2025/26	
FTI-Strategie 2030	
Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan 2025-2030 (GUEP)	
Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 (HMIS 2030)	
Intellectual Property Strategie für Österreich	
Masterplan für den ländlichen Raum	
Nationale Finanzbildungsstrategie	
Nationale Strategie zur Sozialen Dimension in der Hochschulbildung	
Österreichische Außenwirtschaftsstrategie	
Österreichische Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	
Österreichische Waldstrategie 2020+	
Österreichische Weltraumstrategie 2030+	
Plan T – Masterplan für Tourismus	
Strategie der Bundesregierung für Künstliche Intelligenz	
Strategie zur Fortführung der Inklusion der Roma in Österreich	
	Handlungsfeld Beteiligung und Engagement
Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+	

Langfristige Klimastrategie 2050 (LTS 2050)	
Nationaler Energie- und Klimaplan (NEKP)	
Open Innovation Strategie für Österreich	
Österreichische Strategie Nachhaltige Entwicklung (ÖSTRAT)	
Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel	
Österreichischer Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung (naBe)	
	Handlungsfeld Lebensqualität und Miteinander
Aktionsplan Frauengesundheit	
FTI-Strategie Mobilität	
Gesundheitsziele Österreich	
Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie	
Masterplan Gehen - Strategie zur Förderung des Fußgängerinnen- und Fußgängerverkehrs in Österreich	
Masterplan Radfahren 2015-2025	
Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich	
Nationale Strategie gegen Antisemitismus (NAS)	
Nationaler Aktionsplan Behinderung 2022-2030	
Nationaler Aktionsplan Bewegung (NAP.b)	
Nationaler Aktionsplan Ernährung (NAP.e)	
Nationaler Aktionsplan für seltene Erkrankungen (NAP.se)	
Nationaler Aktionsplan Integration (NAP.I)	
Nationaler Aktionsplan zur Bekämpfung des Menschenhandels (2024-2027)	
Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der Europäischen Garantie für Kinder	
Nationaler Maßnahmenplan zur schrittweisen Verringerung der Verwendung von Dentalamalgam in Österreich gem. EU-VO 2017/852	
Österreichische Strategie Extremismusprävention und Deradikalisierung	
Österreichische Suchtpräventionsstrategie	
Österreichische Verkehrssicherheitsstrategie 2021 – 2030	

Österreichischer Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung von SR-Resolution 1325	
	Handlungsfeld Medien und Information
5G-Strategie: Österreichs Weg zum 5G-Vorreiter in Europa	
Breitbandstrategie 2030	
Empfehlungen der Hochschulkonferenz: Digitales Lehren, Lernen und Prüfen an Hochschulen – Weiterentwicklung der Qualität hochschulischen Lehrens, Lernens und Prüfens	
Nationaler Aktionsplan zur Antibiotikaresistenz (NAP-AMR)	
Nationaler Durchführungsplan 2021 für das Stockholmer Übereinkommen über Persistente Organische Schadstoffe (NIP)	

Quelle: eigene Darstellung BKA, Kompetenzzentrum Jugend

Jugendziele und Maßnahmen

In diesem Kapitel findet sich eine Auflistung aller Jugendziele der Österreichischen Jugendstrategie sowie der dazugehörigen Maßnahmen der einzelnen Ressorts.

Die Jugendziele und Maßnahmen sind den vier Handlungsfeldern der Österreichischen Jugendstrategie zugeordnet. Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Auch wenn einzelne Maßnahmen mehrere Handlungsfelder und Jugendziele adressieren könnten, wurde darauf geachtet, dass jede Maßnahme gemäß ihrer Hauptintention nur einmal genannt wird.

Nach der Beschreibung jeder Maßnahme findet sich die Zuordnung zu einem Österreichischen Jugendziel und die umsetzenden Bundesministerien. Angeführt ist ebenfalls, welche Formen des Reality Checks zur Anwendung kamen und zur Umsetzung welcher European Youth Goals die Maßnahme dient.

Eingemeldete Maßnahmen zu denen es keinen Reality Check gab, wurden nicht aufgenommen – außer es ist Teil der Maßnahme, junge Menschen zu beteiligen.

Umsetzung und Umsetzungsstand

Um eine transparente Umsetzung und Weiterentwicklung zu gewährleisten, wird der Umsetzungsbericht durch entsprechende Online-Informationen ergänzt.

Die zentralen Informationsseiten finden sich auf der Website des Bundeskanzleramts www.bundeskanzleramt.gv.at/jugendstrategie

Darüber hinaus finden sich auf den Websites der jeweiligen Bundesministerien Informationen über die ressortspezifischen Jugendziele sowie über die Umsetzung der dazugehörigen Maßnahmen.

Eine Auflistung der entsprechenden Ressortseiten findet sich unter www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/oesterreichische-jugendstrategie/koordination-der-jugendstrategie/umsetzung-der-jugendstrategie.html

Interministerielle Ziele

Nicht zuletzt mit dem Ministerratsbeschluss vom 20. Dezember 2023 bekräftigte die Österreichische Bundesregierung, Schritte zu setzen, die die strikte Zuordnung von einem Jugendziel zu jeweils einem Ressort auflösen:

„Die Österreichischen Jugendziele werden in Richtung **interministerieller Ziele**, die von mehreren Ressorts getragen werden, weiterentwickelt. Maßnahmen können dem Querschnittsgedanken folgend ebenso von Ressorts zu allen Jugendzielen entwickelt und eingemeldet werden. Dabei wird aber weiterhin darauf geachtet, dass eindeutige Zuständigkeiten hinsichtlich der Umsetzung erhalten bleiben.“

Der Umsetzungsbericht folgt diesem Beschluss indem bei den aufgeführten Jugendzielen nicht mehr direkt eine Ressortzuordnung erfolgt.

Maßnahmen von Bundesministerien finden sich somit auch bei Jugendzielen, die von anderen Bundesministerien initiiert wurden.

Beendete und geplante Maßnahmen

Einzelne Maßnahmen, die im Rahmen der Jugendstrategie in früheren Jahren begonnen wurden und im Jahr 2023 abgeschlossen wurden, werden in diesem Bericht noch beschrieben, aber bereits als abgeschlossen gekennzeichnet. Maßnahmen, die vor 2023 abgeschlossen wurden, werden für diesen Bericht der Vollständigkeit halber in einem eigenen Unterkapitel pro Handlungsfeld mit Angabe des Abschlussjahres aufgelistet, aber nicht mehr näher beschrieben. Ihre Beschreibung kann im Umsetzungsbericht 2022 nachgelesen werden.

Weitere Maßnahmen befinden sich noch in der Konzeptions- und Planungsphase. Sie wurden nach Möglichkeit bereits im Umsetzungsbericht als „geplant“ erfasst.

Kennzahlen

Mit Ende 2023 umfasste die Österreichische Jugendstrategie 35 Jugendziele, die sich wie folgt gliederten:

Handlungsfeld	Anzahl der Jugendziele
Bildung und Beschäftigung	13
Beteiligung und Engagement	9
Lebensqualität und Miteinander	7
Medien und Information	6
Gesamt	35

Quelle: eigene Darstellung BKA, Kompetenzzentrum Jugend

Bisher wurden in der Jugendstrategie 181 Maßnahmen erfasst, davon wurden 15 Maßnahmen im Jahr 2022 und 23 Maßnahmen im Jahr 2023 abgeschlossen.

Handlungsfeld	Maßnahmen im Jahr 2023 abgeschlossen
Bildung und Beschäftigung	4
Beteiligung und Engagement	15
Lebensqualität und Miteinander	3
Medien und Information	1
Gesamt	23

Quelle: eigene Darstellung BKA, Kompetenzzentrum Jugend

Aktiv finden sich 143 Maßnahmen in der Österreichischen Jugendstrategie. Diese verteilen sich folgendermaßen nach den Handlungsfeldern.

Handlungsfeld	Aktive Maßnahmen (Ende 2023)
Bildung und Beschäftigung	59
Beteiligung und Engagement	50
Lebensqualität und Miteinander	22
Medien und Information	12
Gesamt	143

Quelle: eigene Darstellung BKA, Kompetenzzentrum Jugend

Handlungsfeld Bildung und Beschäftigung

Grundlage für den Wohlstand in Österreich sind in erster Linie die Talente und Qualifikationen der beschäftigten Menschen. Dieses Handlungsfeld ist daher dem Anliegen gewidmet, dass alle jungen Menschen ihre Talente bestmöglich entwickeln, ihre Chancen nutzen und aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen in der Arbeitswelt begegnen können.

Jugendziele

Österreichische Jugendziele zu Bildung und Beschäftigung (alphabetisch gereiht)

Attraktivierung des Lehrlingswesens des BMLV insbesondere für weibliche Jugendliche in technischen Berufen.

Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen, Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln.

Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.

Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten.

Österreichische Jugendziele zu Bildung und Beschäftigung (alphabetisch gereiht)

Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen.

Jugendliche im Aufbau von Wissen und Kompetenzen im Bereich der internationalen Wirtschaft unterstützen und den Zugang zu Informationen auf diesem Gebiet sichern.

Jugendliche und junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen schon früh auf Sicherheits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aufmerksam gemacht werden, um so die Basis für ein möglichst langes gesundes Erwerbsleben zu legen.

Jugendlichen wirtschaftliches Denken und Handeln vermitteln und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.

Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen.

Mit dem breiten Netzwerk an Bildungsanbietern im Agrar- und Umweltbereich befähigen wir Jugendliche, die ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Zeit bestmöglich zu bewältigen.

Schüler/innen, die das Bildungssystem verlassen, verfügen durch die Bildungspflicht zumindest über zentrale Grundkompetenzen.

Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.

Wir bieten Informationen zu Perspektiven und Berufschancen im Bundesdienst.

Maßnahmen

Angebote für Lehrlinge im BMLV

Derzeit werden im BMLV, abhängig vom jeweiligen Abfragemonat, zwischen 200 und 250 Lehrlinge ausgebildet, mit dem klaren Ziel, den Frauenanteil zu erhöhen und vermehrt weibliche Lehrlinge für technische Berufe, vor allem auch im Tätigkeitsbereich des Österreichischen Bundesheeres, zu motivieren und letztendlich auch zu forcieren.

Dazu dienen die Angebote für Lehrlinge, um als attraktiver Ausbildungsbetrieb gesehen zu werden:

- Angebot eines „Lehrlingssporttages“: Umfassendes Sportprogramm im Beisein der Frau Bundesministerin.

- Angebot von „Bewerbungstrainings“ durch speziell geschulte Kommunikationstrainer und Kommunikationstrainerinnen: Zur erfolgreichen Eingliederung in die Privatwirtschaft im letzten Lehrjahr.
 - Angebot des Erwerbs der „Heereslenkberechtigung“ für verdiente Lehrlinge im letzten Lehrjahr - Möglichkeit der Umschreibung auf eine zivile Lenkberechtigung.
 - Möglichkeit einer „Integrativen Lehrlingsausbildung“: Verlängerte Lehrzeit oder der Erwerb einer Teilqualifizierung werden gegebenenfalls ermöglicht.
 - Fallweise Teilnahme an „Lehrlingswettbewerben“: Wie zum Beispiel bei der „Amazone“ (Verein Sprungbrett), bei dem sich Mädchen in technischen Berufen unter Beweis stellen können oder Stars of Styria (WKO - Steiermark).
- Beitrag zum Jugendziel: Attraktivierung des Lehrlingswesens des BMLV insbesondere für weibliche Jugendliche in technischen Berufen.
 - Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
 - Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichstellung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
 - Ressorts: BMLV

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Attraktivierung des Lehrer/innenberufs im Rahmen der Ressortstrategie „Klasse Job“ – wir wollen Jugendliche für einen pädagogischen Beruf begeistern

Im Rahmen der Ressortstrategie „Klasse Job“ sollen Schülerinnen und Schüler für den Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf begeistert werden. In Ergänzung zur bisherigen Möglichkeit als Buddy in der Sommerschule mitzuwirken und dadurch erste Erfahrungen zu sammeln sowie aktiv die Lehrkräfte im projektorientierten Unterricht zu unterstützen, können Buddys im Rahmen eines umfassenden Konzepts an den Pädagogischen Hochschulen Vernetzungs- und Informationsangebote nutzen, Kurse besuchen und ECTS-Anrechnungspunkte für ein künftiges Lehramtsstudium sammeln. Ab dem Schuljahr

2024/25 haben Schülerinnen / Schüler (empfohlen) in der 11. oder 12. Schulstufe die Möglichkeit, im Rahmen des Modells „Lehrer/innenberuf schnuppern“ auch während des Schuljahres in der Volksschule, Mittelschule oder AHS- Unterstufe wichtige Berufserfahrungen zu sammeln. Damit die Jugendlichen entsprechende Informationen erhalten, werden umfassende Kommunikationskanäle mit wesentlichen Aspekten einfach und prominent bespielt und das Berufsbild attraktiv präsentiert. Dadurch sollen die Lehrkräfte von morgen gezielt angeworben und für die künftige Generation ausgebildet werden.

klassejob.at/

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

AusbildungsFit inklusive Vormodul

Das Angebot AusbildungsFit (AFit) schließt an das Jugendcoaching an und richtet sich an ausgrenzungsgefährdete Jugendliche am Übergang von der Pflichtschule in eine weiterführende (Berufs-)Ausbildung oder in den Arbeitsmarkt. Manche Jugendliche benötigen nach Beendigung ihrer Schullaufbahn mehr Zeit und Unterstützung, um sich am Arbeitsmarkt zurechtzufinden, da ihnen wesentliche Grundlagen für eine erfolgreiche Eingliederung fehlen und ihnen somit mittelfristig eine qualifizierte Teilhabe am österreichischen Arbeitsmarkt erschwert wird. Um auch Jugendliche abzuholen, deren Nachreifungsbedarf nicht im regulären AusbildungsFit abgedeckt werden kann, wurde - basierend auf Evaluierungen - 2019 ein sehr niederschwelliges Vormodul implementiert,

das sich an jene Jugendlichen richtet, die mit den Strukturen in AusbildungsFit anfangs überfordert sind. Ziel ist es, die Jugendlichen nach einer Eingewöhnungsphase im Vormodul in AusbildungsFit für die Arbeitsmarktintegration fit zu machen.

www.neba.at/ausbildungsfrit

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Ausbildungsgarantie bis 25

Menschen, deren Bildungsabschluss nicht über einen Pflichtschulabschluss hinausgeht, haben in Österreich ein dreifach erhöhtes Risiko arbeitslos zu werden und auch länger und öfter in Beschäftigungslosigkeit zu verbleiben. Dies hat oft ein geringes Einkommen, vielfach gesundheitliche Probleme, Erfahrung geringer persönlicher Wirksamkeit und schließlich geringere gesellschaftliche Teilhabe zur Folge. Im Anschluss an die Ausbildungspflicht ist es daher eine wichtige Aufgabe, junge Erwachsene mit passenden Beratungs- und Qualifizierungsangeboten zu einem qualifizierten und somit nachhaltigen beruflichen (Wieder-)Einstieg zu begleiten. Ziel ist eine deutliche Reduzierung geringqualifizierter junger Menschen durch Vermittlung abschlussorientierter Ausbildungen mit einem klaren Schwerpunkt auf die Absolvierung von Lehrabschlussprüfungen.

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

aws First Incubator - Your future. Your business

Der Unternehmergeist in Österreich wird gestärkt und junge Leute bei der Gründung des ersten eigenen Unternehmens unterstützt. Im aws First Start-up Lab werden 10 Teams (2 - 4 Personen pro Team) für ein Jahr durch ein Stipendium, Trainings, teamindividuelles Mentoring und viele Möglichkeiten sich mit Österreichs Gründerszene zu vernetzen gefördert. Ziel des Start-up Labs ist es, sich gut auf eine Unternehmensgründung vorzubereiten, ein Netzwerk aufzubauen und vor allem ein qualitativ hochwertiges Geschäftsmodell zu entwickeln.

www.aws.at/aws-first-incubator

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen wirtschaftliches Denken und Handeln vermitteln und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Berufsausbildungsassistenz

Die Berufsausbildungsassistenz – vor dem Hintergrund des §8b BAG - hat die Aufgabe, eine Berufsausbildung von Jugendlichen, die das Arbeitsmarktservice aufgrund persönlicher Vermittlungshindernisse nicht in ein Lehrverhältnis vermitteln konnte, in Form einer Teilqualifikation durch Einschränkung auf bestimmte Teile des Berufsbildes eines Lehrberufes oder eine verlängerte Lehrzeit zu begleiten und zu unterstützen. Die Berufsausbildungsassistenz hat im Zuge ihrer Unterstützungstätigkeit sozialpädagogische, psychologische und didaktische Probleme von Personen, die ihnen im Rahmen der Ausbildung anvertraut sind, mit Vertretungen von Lehrbetrieben, besonderen selbständigen Ausbildungseinrichtungen und Berufsschulen zu erörtern, um zur Lösung dieser Probleme beizutragen. Sie hat zu Beginn der Ausbildung gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten, den Ausbildungseinrichtungen und unter Einbeziehung der Schulbehörde und des Schulerhalters die Ziele der Ausbildung festzulegen und bei der Abschlussprüfung mitzuwirken.

www.neba.at/berufsausbildungsassistenz

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Besuchs- und Informationsdienst der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union (ÖV) Brüssel

Der ÖV Brüssel ist es ein Anliegen, ihren Landsleuten das Wirken Österreichs in der Europäischen Union verständlich zu machen und näher zu bringen. Ihre Aufgabe ist es, maßgeschneiderte Informationsprogramme für alle Interessens- und Altersgruppen anzubieten. Je nach Wunsch und Schwerpunkt reichen die Programme von Einführungsvorträgen über die Arbeit der Ständigen Vertretung Österreichs in der Europäischen Union bis zu fachspezifischen Vorträgen zu EU-Themen. Diese Vorträge werden von den Expertinnen und Experten der Ständigen Vertretung sowie Gastrednerinnen und Gastrednern aus den EU-Institutionen oder anderen in Brüssel angesiedelten Organisationen gehalten. Darüber hinaus werden vertiefende Workshops angeboten.

www.bmeia.gv.at/oev-bruessel/besucherdienst

- Beitrag zum Jugendziel: Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen, Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMEIA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Bildungspflicht

Kein Schüler, keine Schülerin soll das Bildungssystem verlassen, ohne über zentrale Grundkompetenzen in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Englisch zu verfügen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine Bildungspflicht eingeführt: Durch die Forcierung des kompetenzorientierten Unterrichts und neue förderdiagnostische Instrumente werden Jugendliche bereits während der allgemeinen Schulpflicht bestmöglich unterstützt. Darüber hinaus sollen auch zielgruppengerechte Angebote nach Ende der allgemeinen Schulpflicht implementiert werden, um Jugendliche weiter in ihrem Kompetenzerwerb zu fördern.

Durch gut gefestigte Grundkompetenzen erhöhen sich die Chancen der Jugendlichen nach der Beendigung der allgemeinen Schulpflicht eine Lehre zu beginnen oder eine weiterführende Schule zu besuchen. Erfolgreich abgeschlossene allgemeinbildende oder berufliche Ausbildungen sind eine gute Basis für berufliche Karrieren sowie für eine aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Leben und verringern damit die Gefahr, durch Bildungsarmut lediglich über ein sehr geringes Einkommen zu verfügen oder einem hohen Risiko arbeitslos zu werden, ausgesetzt zu sein.

- Beitrag zum Jugendziel: Schüler/innen, die das Bildungssystem verlassen, verfügen durch die Bildungspflicht zumindest über zentrale Grundkompetenzen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Bildungs- und Berufsorientierungstool „Deine Zukunft“

Das Bildungs- und Berufsorientierungstool (BBO-Tool) „Deine Zukunft“ ist ein Online-Instrument für den Auftakt des Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses am Beginn der 7. Schulstufe. Es steht Mittelschulen und AHS-Unterstufen zur Verfügung. Mit diesem Instrument werden die Berufswahlreife sowie bereits vorhandene Interessen der Schülerinnen und Schüler abgefragt. Darüber hinaus gibt der Fragebogen Hinweise, ob individuelle Risiken vorliegen, die die Schullaufbahn gefährden. Die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen soll die weiteren Bildungs- und Berufsorientierungsprozesse intensivieren. Die gleichzeitig generierten Klassenergebnisse bieten weiterführende Impulse für den Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht.

portal.ibobb.at/unterrichtsthemen/bbo-tool

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

BMEIA ERLEBEN – Schul- und Vereinsbesuche

Das Österreichische Außenministerium bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern Einblicke in dessen vielfältige Tätigkeitsbereiche. Ein besonderes Anliegen ist es dabei, vor allem junge Menschen zu erreichen. Jährlich kommen rund 30 Schulklassen in das BMEIA, um mehr über die Arbeit im Ministerium und an den Botschaften und Konsulaten im Ausland zu erfahren. Ablauf: Besichtigung des Callcenters und Bürgerservice mit Tipps für Auslandsaufenthalte (Reiseregistrierung, Passverlust etc.); Überblick über Karrieremöglichkeiten im BMEIA (inkl. Verwaltungs- und Kurzpraktika) sowie Ablauf der Aufnahmeverfahren; Vortrag und Diskussion mit Expertinnen und Experten des Außenministeriums zum gewünschten Themenschwerpunkt. Folgende Themenschwerpunkten werden zur Auswahl angeboten, können aber nach Interesse der Gruppe angepasst werden: Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechte, Auslandskultur, Amtssitz Österreich; gemeinsamer Ausklang mit Möglichkeit der Beantwortung offener Fragen.

- Beitrag zum Jugendziel: Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen, Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressorts: BMEIA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Boys´ Day

Der Boys´ Day ist ein österreichweiter Berufsorientierungstag für männliche Jugendliche mit dem Ziel, den Anteil an Männern in pflegerischen, pädagogischen und sozialen

Berufen zu erhöhen. Auch in Anbetracht des Fachkräftemangels ist ein höherer Männeranteil in diesen systemkritischen Branchen zu begrüßen. Darüber hinaus sollen die Aktivitäten des Boys´ Day den hohen gesellschaftlichen Wert von sozialen Berufen vermitteln und Burschen in ihrer Persönlichkeitsbildung unterstützen. Am Boys´ Day können die Jugendlichen Einrichtungen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Pflegebereich besuchen und werden von (zu meist männlichen) Mitarbeitenden in den Beruf eingeführt. Darüber hinaus werden das ganze Jahr über Boys´ Day Workshops für interessierte Schulklassen angeboten, bei denen über die Berufswahl hinausgehende Themen wie Lebensvorstellungen, Männlichkeit, Rollenstereotype und Gewaltprävention mit den Jugendlichen bearbeitet werden.

www.boysday.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Digital Pioneers

Mit der zunehmenden Digitalisierung entstehen neue Jobs, die vielfach Jugendlichen nicht bekannt sind. Einige gibt es schon seit Jahren und einige davon sind so neu, dass es noch keine Studiengänge oder Ausbildungen für sie gibt. Das digitale Jahr mit geförderter Ausbildung & bezahlter Praxis bietet Frauen zwischen 17 und 27 Jahren die Möglichkeit, die Berufe der Zukunft kennenzulernen, sich wertvolle Fähigkeiten und Erfahrungen

anzueignen, wie sie in vielen Stellenanzeigen heute gefragt sind und Erfahrungen in konkreten Projekten zu sammeln. Am Ende der Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen ein Diplom.

digitalpioneers.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Erweiterung und Aktualisierung der Klimabündnis Unterrichtsmaterialien

Das Klimabündnis hat im Auftrag des BMK/Abteilung Allgemeine Klimapolitik im Lauf der letzten Jahre Unterrichtsmaterialien zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Energie und Biodiversität erstellt. Diese umfassen insgesamt mehrere hundert Seiten und sind – bis auf die zuletzt erstellten Materialien zum Thema Klimawandel und Biodiversität – alle in Druckform sowie als pdf auf der Klimabündnis-Website verfügbar. Die Materialien werden gerne von Pädagoginnen / Pädagogen eingesetzt.

Maßnahmen:

- Online-Erweiterung der in den letzten Jahren erstellten Unterrichtsmaterialien: Klima, was ist das? (2018), Klimafakten.Klimawandel (2019), Klima und Energie I (2020), Klima und Energie II (2019), Klimawandel und Biodiversität (Primar- und Sekundarstufe) (2022)
- Erstellung von Power Point Präsentationen zu den jeweiligen Informationskapiteln
- Aktualisierungen von Daten und Fakten – als ergänzende Factsheets
- Erstellung von interaktiven/digitalen Tools wie Online-Quiz als ergänzende Aktivitäten
- Erweiterung bzw. Neuerstellung von einzelnen relevanten Modulen/Inhalten

www.klimabuendnis.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

FFG (Forschungsförderungsgesellschaft) - Instrument Stiftungsprofessur

Stiftungsprofessuren sind für das BMK als Fördergeber speziell dort von Interesse, wo es in den thematischen Schwerpunkten des Ressorts zwar beachtliche akademische Kompetenzen gibt, aber Lücken bestehen. Mit der Etablierung von Stiftungsprofessuren sollen für den Innovationsstandort Österreich wichtige Wissensbereiche gestärkt und ein Beitrag zur Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

geleistet werden. Stiftungsprofessuren geben den Universitäten den nötigen Spielraum, sich zu profilieren, neue Forschungsgebiete zu erschließen und auf aktuelle Trends zu reagieren. Sie gehen auf die Nachfrage der Wirtschaft nach hervorragend ausgebildeten Expertinnen / Experten und Kooperationspartnerinnen / Kooperationspartnern an den Universitäten ein und erhöhen insgesamt die Attraktivität des Forschungsstandortes. Unternehmen wiederum profitieren langfristig vom nachhaltigen Aufbau von Humanpotential in für sie strategisch relevanten Themenfeldern. Der Aufbau eines wissenschaftlichen, hochqualifizierten Teams (u.a. in Form von Dissertantinnen und Dissertanten) dient nicht zuletzt einer möglichen frühzeitigen Verbindung zwischen hoch qualifizierten Nachwuchskräften und Unternehmen.

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Financial Future Day

In der KW12 2024 findet weltweit die Global Money Week (Home (www.globalmoneyweek.org) statt. Die Global Money Week ist eine jährliche globale Sensibilisierungswoche, die darauf aufmerksam macht, wie wichtig es ist, dass junge Menschen schon in jungen Jahren ein Bewusstsein für finanzielle Fragen entwickeln und sich schrittweise das Wissen, die Fähigkeiten, die Einstellungen und das Verhalten aneignen, die notwendig sind, um solide finanzielle Entscheidungen zu treffen und letztendlich finanziellen Wohlstand und finanzielle Widerstandsfähigkeit zu erreichen.

Es ist wichtig bei der Stärkung der Finanzbildung bereits früh zu beginnen und daher ist finanzielle Bildung über die Schule eine wichtige Maßnahme. Mit dem Österreichischen Financial Future Day möchte das BMF eine Initiative setzen, um mehr Finanzbildung und Wissensvermittlung im Bereich Finanzen bei jungen Menschen zu verankern. Das BMF plant daher einen Financial Future Day im Zuge der Global Money Week für Schülerinnen und Schüler abzuhalten. Dieser wird in den Räumlichkeiten des BMF, zusammen mit weiteren Partnern der Nationalen Finanzbildungsstrategie stattfinden. Es werden dabei Workshops zu unterschiedlichen Themen rund um Finanzbildung, von Basisfinanzbildungsinhalten bis hin zu komplexeren Themen rund um Kapitalmarkt und grüne Finanzen angeboten. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an mehreren Workshops zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen und somit ein umfassendes Wissen zu generieren, sowie Fragen direkt an Expertinnen und Experten zu stellen. Beim Termin werden auch hochrangige Vertreter, wie etwa der Bundesminister für Finanzen, vor Ort sein, um Fragen der Jugendlichen rund um Themen des BMF und weitere Finanzthemen zu beantworten.

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Financial Future Days 2023

In der Kalenderwoche 12/2023 fand weltweit die Global Money Week (globalmoneyweek.org) statt. Die Global Money Week ist eine jährliche globale Sensibilisierungskampagne, die darauf aufmerksam macht, wie wichtig es ist, dass junge Menschen schon in jungen Jahren ein Bewusstsein für finanzielle Fragen entwickeln und sich schrittweise das Wissen, die Fähigkeiten, die Einstellungen und das Verhalten aneignen, die notwendig sind, um solide finanzielle Entscheidungen zu treffen und letztendlich finanziellen Wohlstand und finanzielle Widerstandsfähigkeit zu erreichen. Es ist wichtig bei der Stärkung der Finanzbildung bereits früh zu beginnen und daher ist finanzielle Bildung über die Schule eine wichtige Maßnahme. Mit dem Österreichischen Financial Future Days hat das BMF eine Initiative gestartet, um mehr Finanzbildung und Wissensvermittlung im Bereich Finanzen bei jungen Menschen zu verankern. Das BMF hat daher 3 Financial Future Day Veranstaltungen im Zuge der Global Money Week für Schülerinnen und Schüler abgehalten. Zwei Financial Future Days fanden an Dienststellen des Finanzamtes Österreich in Oberösterreich und Niederösterreichs statt. Ein Financial Future Day wurde in den Räumlichkeiten des BMF, zusammen mit weiteren Partnern der Nationalen Finanzbildungsstrategie, durchgeführt. Es wurden dabei Workshops zu unterschiedlichen Themen rund um Finanzbildung, von Basisfinanzbildungsinhalten bis hin zu komplexeren Themen rund um Kapitalmarkt und grüne Finanzen angeboten. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit an mehreren Workshops zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen und somit ein umfassendes Wissen zu generieren, sowie Fragen direkt an Expertinnen und Experten zu stellen. Weiters bekamen sie Einblicke in die Arbeit des Finanzamtes sowie des Ministeriums. Bei den Terminen waren auch hochrangige Vertreter, wie etwa der Bundesminister für Finanzen, Magnus Brunner, vor Ort, um Fragen der Jugendlichen rund um Themen des BMF und weitere Finanzthemen zu beantworten.

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Finanzbildung (er)leben

Die Webseite "Finanzbildung (er)leben" des Bundesministeriums für Finanzen bietet einen umfassenden Überblick über Finanzbildungsangebote in Österreich im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Institutionen aus verschiedenen Bereichen können ihre Finanzbildungsangebote für Bürgerinnen und Bürger jedes Alters einmelden. Diese Maßnahmen müssen qualitativ sein sowie den Verhaltenskodex der Nationalen Finanzbildungsstrategie erfüllen. Der Verhaltenskodex legt Verhaltensnormen fest, um Qualität und inhaltliche Unabhängigkeit sicherzustellen. Die Website ermöglicht den direkten Zugang zu den Finanzbildungsangeboten und fördert somit praktische Erfahrungen, die Auswahl geeigneter Initiativen und individuelle Weiterbildung. Finanzbildung (er)leben dient als zentrale Anlaufstelle für Informationen. Dies soll die Verbreitung von Finanzbildung erleichtern und noch mehr Menschen für das Thema sensibilisieren.

www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/finanzbildung-erleben.html

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Finanzbildungsportal

Das Finanzbildungsportal soll eine zentrale Website für Informationen rund um Finanzbildung werden. Auf dem Finanzbildungsportal werden aktuelle, unvoreingenommene und qualitativ hochwertige Informationen für die Bevölkerung für unterschiedliche finanzielle Entscheidungen zur Verfügung gestellt werden. Das Portal baut auf dem Lebensphasen Ansatz auf und adressiert daher unterschiedliche Zielgruppen der Bevölkerung. Das Finanzbildungsportal soll Informationsmodule, Lernvideo, Infografiken, Finanztipps, Handouts mit wichtigen Informationen, Tools und Rechnern, eine Sammlung der Finanzbildungsangebote in Österreich etc. sowie ein Selbsteinschätzungstool für unterschiedliche Finanzbereiche beinhalten. Für Jugendliche soll es einen eigenen Bereich auf dem Portal geben, wo Informationen und Hilfestellungen rund um die wichtigsten finanziellen Entscheidungen und Themen von Jugendlichen abgebildet werden. Es geht hier vor allem um Themen wie Umgang mit Geld, Taschengeld, Konsumverhalten, erster Job und die damit verbundenen Rechte und Pflichten, Sparen, etc. Weiters soll es ein Selbsteinschätzungstool geben, mit dem man herausfinden kann wo man mit dem eigenen Finanzwissen steht. Das Finanzbildungsportal soll ein „one-stop-shop“ für Informationen rund um Finanzbildungsthemen in Österreich werden und somit Menschen mit Informationen und Hilfestellungen dabei unterstützen, Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten, den richtigen Umgang mit Geld zu erlernen, um Überschuldung zu vermeiden sowie sich die richtigen finanziellen Ziele zu setzen. Außerdem sollten die Menschen über angemessene Anlagemöglichkeiten, einschließlich Kapitalmarktoptionen, unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten informiert werden. Es ist daher wichtig, zu vermitteln, wie man Informationen kritisch betrachtet, filtert und bewertet, um sich in Zeiten zunehmender Desinformation vor Finanzbetrug zu schützen. Letztendlich soll das finanzielle Wohlergehen jedes Einzelnen und der gesamten Bevölkerung damit verbessert werden.

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Folder „Meine Pension - Wichtige Informationen für Berufseinsteigerinnen und Frauen in Ausbildung“ und Informationspostkarte

Der im Jahr 2023 erstellte Folder „Meine Pension - Wichtige Informationen für Berufseinsteigerinnen und Frauen in Ausbildung“ bietet zielgruppengerechte, kompakte Informationen zu den wesentlichen Elementen des Pensionssystems sowie ersten möglichen Schritten zur Absicherung der eigenen Pension bereits zu Beginn des Erwerbslebens.

Die ebenfalls im Jahr 2023 erstellte Informationspostkarte für Berufseinsteigerinnen und Frauen in Ausbildung bietet erste Anknüpfungspunkte zum Thema Pension und Absicherung.

www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/frauen-und-pensionen.html

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Girls' Day im BMAW

Beim Girls' Day am 25. April 2024 können junge Menschen in den einzelnen Bereichen und nachgeordneten Dienststellen des BMAW Einblick in die berufliche Tätigkeit und die umfassenden Möglichkeiten handwerklicher, technischer oder naturwissenschaftlicher Berufen gewinnen.

„Bionik – Lernen von der Natur und Interesse für den MINT-Bereich wecken“ (Mädchen und Buben im Alter von 7 - 10 Jahren aus 2 Wiener Volksschulklassen nehmen im Tiergarten Schönbrunn an der Veranstaltung teil) - Der stromlinienförmige Körper der Robben und Pinguine und das gegliederte Bein einer Stabschrecke und Spinne – diese und viele andere Erfindungen von Tieren werden in der Technik genutzt. Die Mädchen und Buben dürfen die faszinierenden Fähigkeiten der Tiere live erleben und erfahren, wie Menschen sich diese Fähigkeiten für die Technik zu Nutze machen.

Bundesmobilienverwaltung: „Tapezierte Füße“ - Die Teilnehmer können einen Fußschemel selbst polstern und tapezieren. Nach einer kurzen Vorstellung der Werkstätte und der vielfältigen Tätigkeiten, wird der richtige Umgang mit dem Tapeziererwerkzeug erklärt. Dann kann ein Fußschemel aus Holz von den Teilnehmern selbst gepolstert und tapeziert werden. Dabei besteht die Möglichkeit, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über deren Erfahrungen und Arbeitsalltag zu sprechen. „Glänzende Rahmen“ – Die

Teilnehmer entwerfen nach einer kurzen Vorstellung der Werkstätte und der vielfältigen Tätigkeiten und einer Erklärung des richtigen Umgangs mit dem Vergolderwerkzeug ein Werkstück. Dann belegen sie selbst einen Bilderrahmen mit goldfarbenen oder bunten Metallfolien. Währenddessen und nach der Arbeit kann mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über deren Erfahrungen und Arbeitsalltag diskutiert werden.

Arbeitsinspektion und Arbeitsschutz: In einer geschlossenen Veranstaltung gemeinsam mit den Partnerschulen werden den Mädchen im Alter 13 bis 15 Jahren die Arbeitsinspektion und die Bedeutung des Arbeitsschutzes dargestellt. Es werden Aufwärmspiele, ein Quiz, ein Napo-Film und Informationen zu Kinder- und Jugendschutz sowie Mutterschutz geboten. Arbeitsinspektor/innen für Kinderarbeit und Jugendschutz sowie Mutterschutz werden vor Ort sein. Außerdem sind ein Infostand sowie Vorträge zum Thema „Hautschutz, Hautschutzprodukte“ und „Mutterschutz“ vorgesehen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch eine „Werkstätte“ aufgebaut. Gearbeitet wird mit verschiedensten Materialien wie z.B. Ziegel, Holz, Metall, Plastik und Styropor; es wird gebohrt, gehämmert und gesägt. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Wichtigkeit/Bedeutung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) eingegangen z.B. in Bezug auf Lärm. Was macht der Lärm mit dem Gehör? Es sind Lärmmessungen vor Ort (analog und digital) mit und ohne Gehörschutz vorgesehen (Vergleich, persönliche Empfindungen). Als PSA stehen Helme, Gehörschutz, Handschuhe, Arbeitsschuhe/Sicherheitsschuhe zur Verfügung. Im Zuge dieser Veranstaltung wird es auch die Möglichkeit geben, mit erfahrenen Arbeitsinspektorinnen und Arbeitsinspektoren Interviews zu führen, um mehr von der Tätigkeit einer Arbeitsinspektorin/eines Arbeitsinspektors zu erfahren.

Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen: „Physik zum Anfassen“ – das Programm besteht aus einem aktiven Teil mit diversen Experimentierstationen wie Strahlungsmessung, Füllstriche von Teehäferln überprüfen, pH-Werte bestimmen, Massebestimmungen selbst durchführen und mit einer Kraftmessung feststellen: „Wie stark bin ich?“ sowie einer Führung durch die Labore aus den Fachgebieten Temperatur, Elektrizität, Akustik (Schall) und Kinematik im Straßenverkehr. Begleitet werden die Stationen von einem Quiz, zum Abschluss winken Preise für die Gewinnerinnen.

www.girlsday-austria.at, www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/girls-day-und-girls-day-mini/girls-day-im-bundesdienst/programme-girlsday-2024/bmawgirlsday-2024.html

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften

und Technik begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen.

- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW, BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Girls' Day im BMEIA

Ziel des Girls' Day im BMEIA ist es, das Interesse junger Menschen für Außenpolitik und die Diplomatie zu wecken. Mädchen im Alter von 11-17 Jahren sollen die Möglichkeit haben, Einblicke in eine spannende, vielfältige und vielen noch unbekannte Arbeitswelt zu gewinnen. Durch die Einbeziehung von Diplomatinen mit unterschiedlichen Hintergründen und Karrierewegen in das Besuchsprogramm können die Mädchen persönlich und praxisorientiert Karrieremöglichkeiten kennenlernen – gleichgültig ob mit Lehre, Matura oder Universitätsabschluss. Schlussendlich möchte das BMEIA so einen nachhaltigen Impuls für die Berufsorientierung junger Mädchen geben. Im Rahmen des Girls' Day 2023 konnten junge Besucherinnen durch die Themen Menschen- und Frauenrechte, Krisenmanagement im Bürgerservice und dem konsularischen Call-Center einen Einblick hinter die Kulissen des Ministeriums gewinnen.

- Beitrag zum Jugendziel: Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen, Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)

- Ressorts: BMEIA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Girls' Day im BMK - In House Aktionstag

Schülerinnen (zwischen 8 und 16 Jahren) haben am Girls' Day die Möglichkeit, verschiedene interdisziplinäre Aufgabengebiete des BMK sowie eine Vielfalt an Berufsbildern (z.B. E-Mobilität, Energie- und Umwelttechnik, Verkehrsplanung, Elektrotechnik, Logistik, Nationalparks Austria u.v.m) kennenzulernen. Role Models aus dem BMK und dem Patentamt stellen durch die spielerische und kreative Aufbereitung der Themen viel Interaktion mit den Mädchen bzw. jungen Frauen sicher. Zudem kann durch die Sichtweise der jungen Generation neuer Input für zukünftige Entwicklungen im Transport- und Mobilitätsbereich, für die Forschung und die Klima-, Umwelt- und Energieagenden gewonnen werden.

Das BMK nimmt seit Beginn des Girls' Day im Bundesdienst an diversen Aktionen teil, mit dem ersten In-House Aktionstag wurde 2012 begonnen – seitdem findet dieser jährlich statt.

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Girls' Day im Bundesdienst

Der Girls' Day im Bundesdienst wird seit 2006, jährlich am 4. Donnerstag im April, auf Grundlage eines Ministerratsbeschlusses in den Bundesministerien und nachgeordneten Dienststellen durchgeführt. Der Aktionstag bietet Schülerinnen die Möglichkeit, neue Ausbildungsmöglichkeiten in zukunftsorientierten und nicht-traditionellen Berufen kennen zu lernen und praktische Einblicke in die Arbeitswelt und Abläufe des öffentlichen Dienstes zu erhalten.

www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/girls-day-und-girls-day-mini/girls-day-im-bundesdienst.html

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Girls' Day im Bundeskanzleramt

Am 27. April 2023 wurden Mädchen und junge Frauen beim Girls' Day wieder für technische und naturwissenschaftliche Berufe begeistert. Unter dem Schwerpunkt „Algorithmen“, „Robotik“ und „Kodierung“ hatten Schülerinnen im Volksschulalter die Möglichkeit an unterschiedlichen Aktivitäten und Workshops teilzunehmen. In den Workshops wurden Alltagssituationen aufgegriffen, um algorithmisches Denken aufzubauen. Im Workshop mit den Robotern erzeugten die Schülerinnen eigene Codes. Dabei erhielten sie Kenntnisse über Fehlererkennung und Fehlerkorrektur. Im Anschluss an die Workshops erwartete die Schülerinnen eine spannende Quiz-Station und weitere Experimente. Durch verschiedene Workshops konnten den Schülerinnen technische Berufsbilder nähergebracht werden. Schülerinnen der 11. Schulstufe hatten die Möglichkeit, Einblicke in die vielfältige Arbeit der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt zu erhalten. Die Mädchen diskutierten mit den Mitgliedern der Bioethikkommission über aktuelle Fragestellungen und Themen im Bereich Bioethik. Durch den direkten Austausch mit den hochrangigen Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wurde den Schülerinnen auch Interesse und Begeisterung für die Welt der Wissenschaft vermittelt. Im Mittelpunkt eines weiteren Workshops zum Girls' Day standen Themen rund um die Internetnutzung.

www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/girls-day-und-girls-day-mini.html

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen.

- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Girls' Day im Bundesministerium für Justiz

Schülerinnen können sich ein Bild davon machen, wie es ist, für die österreichische Justiz zu arbeiten. Dabei werden folgende Berufe genauer dargestellt:

Justizwachebeamtinnen, Staatsanwältinnen, Richterinnen, Bezirksanwältinnen und Rechtspflegerinnen sowie den Fachdiensten des Straf- und Maßnahmenvollzugs. Der Girls' Day findet nicht nur im Ministerium, sondern auch an teilnehmenden Staatsanwaltschaften und Gerichten statt.

Die Mädchen können sich dabei ausgiebig über die Berufe in der Justiz informieren, aber beispielsweise auch einen Justizwachebus genau besichtigen. Höhepunkt ist die offene Diskussionsrunde mit der Frau Bundesministerin am Ende der Veranstaltung.

Der Girls' Day findet jährlich im April statt.

www.bmj.gv.at/ministerium/presse/Pressemitteilungen-2023/Girls-Day-im-Justizministerium.html

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen.

- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMJ

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Green Jobs für Jugendliche

Damit die Klima- und Energiewende gelingt, sind gut ausgebildete Fachkräfte gefragter denn je und damit auch junge Menschen, die das noch werden möchten. Daher spricht die Kampagne besonders Jugendliche im Alter von 13-15 Jahren an, die vor der Entscheidung stehen, welchen Lehrberuf sie ergreifen wollen. Bei der 360° Kommunikations- und Kampagnenplattform setzt der Klima- und Energiefonds auf eine Umsetzung in Optik bekannter Computerspiele, mit denen viele Jugendliche gut vertraut sind. Die Vielfältigkeit der Green Jobs wird dabei in Form von Charakteren vermittelt, so werden z.B. aus Dachdeckerinnen / Dachdecker „Eco Roof Master“ oder aus Umweltinformatikerinnen / Umweltinformatiker „Green Cloud Hacker“. Erreicht werden die Jugendlichen auf verschiedenen Kanälen, insbesondere in sozialen Medien. Die Kampagne „Deine Lehre ist der Klima Game-Changer!“ ist Teil des Just-Transition-Aktionsplanes Aus- und Weiterbildung, der unter Federführung des Klimaschutzministeriums gemeinsam mit AK, AMS, WKO und BMAW erarbeitet und im Vorjahr präsentiert wurde. Präsentiert wurde die Kampagne gemeinsam mit Bundesministerin Leonore Gewessler im Rahmen der BeSt-Messe in Wien.

www.klimajob.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.

- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #7 (Gute Arbeit für alle), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

IP Awareness bei zielgruppenrelevanten Veranstaltungen

Publikumswirksame Veranstaltungen stellen eine gute Gelegenheit für das Österreichische Patentamt dar, um mit Jugendlichen in direkten Kontakt zu treten und das Thema IP bzw. Patent- und Markenschutz unmittelbar erfahrbar zu machen. Die Teilnahme an unterschiedlichen Veranstaltungen, die sich insbesondere an Jugendliche richten, sind fester Bestandteil der IP Awareness Initiativen des ÖPA. Bei der Langen Nacht der Forschung wird dem jungen Publikum beispielsweise mit einem Quiz und einem XXL-Jenga die Welt der Patente und Marken nähergebracht. Beispiele um Awareness für den Schutz des geistigen Eigentums bei jungen Unternehmerinnen und Unternehmern zu schaffen, stellen die direkten Beratungsgespräche des ÖPA im Rahmen der beiden Veranstaltungen „Tag der Jungen Wirtschaft Wien“ und „Junge Wirtschaft Summit“ dar.

Aktive Zusammenarbeit in Form von Kooperationsprojekten geht das ÖPA zudem auch mit einzelnen Universitäten ein. Beispielsweise wird die grafische Ausgestaltung des Jahresberichts zur Veröffentlichung im Rahmen der Jahrespressekonferenz regelmäßig an Studierende der Universität für angewandte Kunst Wien in Form eines Wettbewerbs vergeben. Ein weiteres Projekt mit der Wirtschaftsuniversität Wien beschäftigte sich mit der Visualisierung von Patentdaten durch Studierende eines Statistikkurses. Die besten Leistungen wurden im Rahmen einer kleinen Veranstaltung prämiert.

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

IP Buddy - Patent Scan

Patentliteratur, also Patent- und Gebrauchsmusterveröffentlichungen stellen eine frei zugängliche und gut recherchierbare Quelle anwendungsnaher technischer Problemlösungen dar. Sie sind daher einerseits ein Praxisbeispiel für Open Access und andererseits eine Möglichkeit, externes Wissen in eine Organisation zu holen. Um angehende Forschende mit IP-Themen in Kontakt zu bringen und dem Gedanken der Weiterentwicklung von Innovationen vertraut zu machen, bietet das Österreichische Patentamt die kostenlose Dienstleistung „IP Buddy“ an. In individuellen Beratungsgesprächen wird Studierenden und Schülerinnen / Schülern die bestmögliche Unterstützung bei IP-Fragen gegeben sowie bei Bedarf auch der Umgang mit Patentliteratur nähergebracht. Auch Aufträge für kostenlose Recherchen (Patent Scan) können dabei entgegengenommen werden.

ip-buddy.patentamt.at/

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jugendcoaching

Zielgruppe des Jugendcoachings sind alle Schüler und Schülerinnen in ihrem neunten Schulbesuchsjahr, „systemferne“ Jugendliche unter 19 Jahren sowie Jugendliche unter 25 Jahren, wenn ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde oder eine Behinderung vorliegt, sie individuelle Beeinträchtigungen oder soziale Benachteiligungen aufweisen oder gefährdet sind, keinen Abschluss auf der Sekundarstufe I oder II zu erlangen („early school leavers“). Insbesondere sollen ausbildungspflichtige Jugendliche gemäß § 3 Ausbildungspflichtgesetz (APfIG) sowie Jugendliche im Bereich der „Arbeitsfähigkeit bis 25“ angesprochen werden. Die Unterstützung umfasst Beratung, Begleitung, Betreuung und Case Management. Jugendcoaching erstellt ein Neigungs- und Eignungsprofil, führt eine Analyse der Stärken und Schwächen durch, stellt einen allfälligen Nachschulungsbedarf fest, zeigt berufliche Perspektiven auf und erstellt einen individuellen Karriere- und Entwicklungsplan. Beim Jugendcoaching handelt es sich um keine konkrete Ausbildung, sondern um ein Begleitungsangebot.

www.neba.at/jugendcoaching

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW und BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jugend Innovativ

Jugend Innovativ ist der größte österreichische Schulwettbewerb für innovative Ideen. Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge zwischen 15 und 20 Jahren sind eingeladen, zu forschen, zu experimentieren, zu tüfteln, zu designen und querzudenken und ihr Innovationspotential unter Beweis zu stellen. Das Projektthema kann frei gewählt werden, muss aber in eine der sechs Kategorien Design, Engineering, Science, Young Entrepreneurs, Sustainability oder Digital Education passen. Der Wettbewerb wird laufend von Weiterbildungs-Maßnahmen für Lehrerinnen und Lehrer zu den Themen „Teaching Innovation“ und „Rechte zum Schutz von Arbeitsergebnissen, Urheberrecht, Datensicherheit und Business Model-Entwicklung“ sowie von Praxis-Workshops für Schülerinnen und Schüler erfolgreich begleitet.

www.jugendinnovativ.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen wirtschaftliches Denken und Handeln vermitteln und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Klimafitte Karrieren - neue Zukunftsperspektiven für Migrantinnen

Migrantinnen sind hinsichtlich ihrer mitgebrachten Bildungsabschlüsse und Berufsbiografien eine sehr heterogene Gruppe. Nach ihrer Einwanderung in Österreich sind sehr viele Frauen jedoch von Dequalifizierung und Arbeitslosigkeit betroffen. Oftmals erweist sich der Berufseinstieg oder -umstieg für Migrantinnen sehr schwierig, meistens finden sie nur im Niedriglohnsektor oder in feminisierten Berufen eine Beschäftigung.

Eine interessante Zukunftsperspektive für Migrantinnen könnten klimafitte, sichere Zukunftsjobs sein. Der Definition der Europäischen Union zufolge, sind unter Green Jobs Arbeitsplätze zu verstehen, die in der Herstellung von Produkten, Technologien und Dienstleistungen, Umweltschäden vermeiden und natürliche Ressourcen erhalten. Neue Beschäftigungsmöglichkeiten im Umweltsektor sollen in den nächsten Jahren durch die geplante Energie- und Mobilitätswende entstehen. Neben guten Jobchancen sind für das vorliegende Projekt insbesondere auch jene Berufe der Umweltökonomie von Interesse, die derzeit von Männern dominiert werden, wie etwa jene der Kreislaufwirtschaft. Für Ausbildungseinrichtungen, Betriebe und Einrichtungen, die im Bereich Klimaschutz und der Klimaanpassung arbeiten, hat die im Projekt geplante Vernetzung und Kooperation mit Migrantinnen den Vorteil, dass sie dadurch ihr Diversity-Management fördern sowie Unterstützung bei der Rekrutierung, Beratung und Fortbildung von Mitarbeitenden erhalten. Durch vorliegendes Projekt werden Kompetenzen und Interessen von Migrantinnen zum Thema Klimaschutz sichtbar gemacht und ihnen wird der Einstieg in Green Jobs erleichtert. Somit sollen nicht nur Berufsperspektiven erweitert, sondern auch die Lebensqualität von mehrfach benachteiligten Frauen und ihren Familien verbessert werden. Dieses Ziel wird praxisnah umgesetzt: durch Unterstützungen bei der Informationsvermittlung, bei Fort- und Ausbildungen, dem Networking, der Berufsorientierung und Bewerbung sowie auch durch weitere Begleitung nach dem Berufseinstieg.

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Klimaschutz spielend begreifen

Das im Auftrag des BMK entstandene Puppentheater „Kasperl und die Klimafee“ sowie das daraus entwickelte Bilderbuchtheater vermittelt, ebenso wie das Clownstück „Dudu auf Naturschatzsuche“ verschiedene Aspekte des Klimaschutzes auf spielerische Weise anhand von Puppen bzw. anderen Figuren. Diese Art der Darstellung, die mit Humor und spannenden Geschichten verbunden ist, hat sich in diesen Zielgruppen bewährt. Das neue Projekt soll einerseits auf den bereits entwickelten erfolgreichen Stücken, Workshops und Materialien aufbauen, andererseits auch weitere neue Maßnahmen ermöglichen.

Folgende Maßnahmen werden gesetzt:

- Organisation und Durchführung von rund 45 Aufführungen Puppen- und Clowntheater sowie Bilderbuchtheater-Lesungen in ganz Österreich
- Schulung des Teams, Professionalisierung der Spielerinnen / Spieler
- Wartung und Erneuerung der Materialien (Requisiten, Zubehör...)

- Betreuung der beteiligten Bildungseinrichtungen inkl. Zusendung von begleitenden Bildungsmaterialien
- bedarfsorientiert: Teilnahme/Durchführung an /von Vernetzungstreffen und Veranstaltungen/Fortbildungen für die Zielgruppen, insbesondere zur Präsentation der Materialien und Angebote sowie zum Zweck der Verbesserung/Innovation
- bedarfsorientiert/optional: Unterstützung bei der Umsetzung weiterer Puppentheater in den Regionalvereinen (Einschulung neuer Personen in den Bundesländern, Unterstützung bei der Produktion des Theaters)

www.klimabuendnis.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

•	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Klimawandel und Biodiversität – Entwicklung und Durchführung von Workshops

Biodiversität ist eng mit dem Klimawandel verknüpft. Wie bisherige Projekte zeigen, ist dieses Themenfeld eine gute und willkommene Erweiterung zu bisherigen klimarelevanten Schwerpunktthemen. Aufbauend auf den soeben erstellten Unterrichtsmaterialien „Klimawandel und Biodiversität“ (www.klimabuendnis.at/online-angebote/unterrichtsmaterialien-klimawandel-und-biodiversitaet) sollen Schulworks inklusive Workshop-Materialien für verschiedene Schulstufen entwickelt und pilotweise in mehreren Bundesländern durchgeführt werden.

- Erstellung eines Workshop-Konzeptes (für verschiedene Schulstufen)
- Erstellung eines Drehbuchs für die Workshop-Leiterinnen / -Leiter
- Erstellung der Workshop-Materialien /WS-Koffer
- Einschulung der WS-Referentinnen / WS-Referenten
- Durchführung von 10 Pilot-Workshops in mindestens drei Bundesländern
- Nachbetreuung der Schulen / Einholung von Feedback zur Optimierung des Konzeptes

www.klimabuendnis.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kompetenzrahmen Finanzbildung für Kinder und Jugendliche

Das BMF entwickelte im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie gemeinsam mit der Europäischen Kommission und der OECD-INFE einen Kompetenzrahmen für Kinder und Jugendliche. Das Hauptziel ist es Kompetenzen darzustellen, die im Bereich Finanzbildung sehr wichtig sind. Der Kompetenzrahmen schafft ein einheitliches Verständnis von Finanzkompetenzen für Kinder und Jugendliche in der EU. Er unterstützt damit die Entwicklung nationaler Finanzkompetenzstrategien, die Integration von Finanzthemen in Lehrplänen sowie die Schaffung von spezifischen Programmen und Lernmaterialien. Die Ziele umfassen den effektiven Umgang mit Geld, fundierte finanzielle

Entscheidungen und grundlegendes Verständnis des Wirtschafts- und Finanzumfelds. Der Kompetenzrahmen, fokussiert auf Bewusstsein, Wissen, Fähigkeiten und Verhalten sowie Einstellungen, richtet sich an die Altersgruppen 6-10, 11-15 und 16-18 Jahre.

www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/aktuelles.html

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kompetenzvermittlung im Agrar- und Umweltbereich zur Bewältigung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen

Die pädagogische Basis für die Lehr- und Lernprozesse in der agrarischen Ausbildung wird im Konzept der Grünen Pädagogik dargestellt. Die Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales werden in die Ausbildung integriert. Grüne Pädagogik stellt Entwicklung und damit Prozesse ins Zentrum des Lernens mit ganzheitlichem Praxis-, Lebens-, Raum-, Natur- und Kulturbezug. Sie ist gekennzeichnet durch Spannungsfelder, denen sie in Lernprozessen mit Offenheit begegnet. Sie achtet auf einen bewussten Umgang mit

widersprüchlichen Fragestellungen, ist werteorientiert und setzt auf Emotionsentwicklung.

Die Grüne Pädagogik konkretisiert die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und ergänzt die Wissensvermittlung um ökonomische, ökologische und soziale Fragestellungen in den Bereichen Landwirtschaft, Ressourcenschutz, Lebensstil und Konsum.

- Beitrag zum Jugendziel: Mit dem breiten Netzwerk an Bildungsanbietern im Agrar- und Umweltbereich befähigen wir Jugendliche die ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Zeit bestmöglich zu bewältigen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BML

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kurzpraktikum im Inland/Verwaltungspraktikum im In- und Ausland

Für Schülerinnen und Schüler, Maturantinnen und Maturanten sowie Studienabsolventinnen und Studienabsolventen, die die Aufgaben und Arbeitsweise des BMEIA in der Praxis kennen lernen möchten, besteht die Möglichkeit der Absolvierung eines Kurzpraktikums oder eines Verwaltungspraktikums in der Zentrale des BMEIA in Wien oder an einer der Dienststellen im Ausland. Das Kurzpraktikum dauert einen Monat,

das Verwaltungspraktikum sechs Monate und das Auslandspraktikum maximal drei Monate.

Es soll die Möglichkeit bieten, die jeweilige Vorbildung durch eine entsprechende praktische Tätigkeit im Außenministerium zu ergänzen und zu vertiefen und somit eine zusätzliche Qualifikation zu erwerben sowie die Einsatzmöglichkeiten und Verwendungen des BMEIA kennen zu lernen. Das Verwaltungs- und Auslandspraktikum stellen somit als Ausbildungsverhältnis eine Schnittstelle zwischen einer Vorbildung und einer späteren Berufsausübung, sei es beim Bund oder einem anderen Arbeitgeber, dar.

- Beitrag zum Jugendziel: Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen, Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMEIA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Lehre statt Leere“ (Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching)

Das im Jahr 2012 als Pilotprojekt in vier Bundesländern gestartete und 2015 österreichweit unter dem Programmnamen „Lehre statt Leere“ ausgerollte Angebot wurde 2021 um neue Elemente modernisiert (u.a. telefonische Beratung, digitale Coachings, Coachingbegleitung beim Übertritt in eine betriebliche Lehre).

Das Angebot richtet sich an Lehrlinge, Ausbilderinnen und Ausbilder. Es bietet Unterstützung bei ALLEN Fragestellungen und Herausforderungen rund um die Lehre. Grundsatz ist: Jeder, der sich an „Lehre statt Leere“ wendet, erhält individuelle Unterstützung durch Information, Beratung, Vernetzung oder Coaching. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und wird österreichweit angeboten. Ziel ist es, jene Herausforderungen und Problemlagen zu bearbeiten, die einem erfolgreichen Abschluss des Lehrverhältnisses bzw. der Lehrabschlussprüfung entgegenstehen. Dadurch werden Bildungs- und Arbeitsmarktchancen verbessert, die Integration in den Arbeitsmarkt kann besser gelingen und die individuelle, nachhaltige Persönlichkeitsentwicklung wird unterstützt.

Die bundesweite Koordinationsstelle Lehrlingscoaching + Lehrbetriebscoaching (KOS) koordiniert die Umsetzung österreichweit und arbeitet eng mit regionalen Handlungspartnerinnen und Handlungspartnern zusammen.

www.lehre-statt-leere.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Lehrlingsausbildung bei den ÖBB – „Lehrlinge für die Zukunft“

Der ÖBB-Konzern ist einer der größten Lehrlingsausbilder in Österreich (2.109 Lehrlinge im September 2023). Im Infrastrukturbereich werden 1.810 Lehrlinge ausgebildet. Ein großer Teil der Lehrlinge im Infrastrukturbereich wird mit Mitteln des BMK abgesichert und finanziert (1.299 Lehrlinge im September 2023). Das BMK wendet pro Jahr rd. 55 bis 57 Mio. Euro für Lehrlinge der ÖBB-Infrastruktur AG in Infrastruktur-Berufen auf. Das Unternehmen ÖBB benötigt junge Kräfte für die Herausforderungen der Zukunft, insbesondere im Hinblick auf die Altersstruktur im ÖBB-Konzern. Darüber hinaus ist die Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Facharbeiterinnen und Facharbeitern speziell in technischen Berufen ein entscheidender Faktor für den Wirtschaftsstandort Österreich. Die durch den ÖBB-Konzern ausgebildeten jungen Facharbeiterinnen und Facharbeiter können über Berufe in den Bereichen der Green-Economy z.B. Kälteanlagentechnik und Elektrotechnik-Energietechnik einen Beitrag im Sinne des European Green Deal leisten. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge bei den 1.810 Lehrlingen, die für Infrastruktur-Berufe ausgebildet werden, betrug mit Stand September 2023 rund 17,6%. Im Zusammenhang mit der Unterstützung der Lehrlingsausbildung in der ÖBB-Infrastruktur AG wird auch die Zielsetzung verfolgt, verstärkt weibliche Lehrlinge auszubilden.

ÖBB-Lehre: www.nasicher.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Lehrlingsausbildung im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV)

Das BEV bildet seit einigen Jahren verstärkt Lehrlinge in ganz Österreich aus. Mit Stichtag 1. Jänner 2024 wurden 87 Lehrlinge in fünf Lehrberufen (Vermessungstechnik, Geoinformationstechnik, Verwaltungsassistent, E-Commerce-Kaufmann/frau, Medienfachmann/frau) ausgebildet. Der Frauenanteil liegt bei 37 Prozent, im technischen Bereich bei 33 Prozent. Rund drei Viertel der Lehrlinge werden in dezentralen Dienststellen (Vermessungsämter in ganz Österreich) ausgebildet. 70 Lehrlinge absolvieren das Modell "Lehre mit Matura", 97 Prozent der Lehrlinge sind jünger als 30 Jahre. Das BEV unterstützt bereits im Vorfeld Jugendliche und junge Erwachsene durch diverse Informations- und Beratungsleistungen bei der Berufswahl, welche insbesondere auch gezielt Mädchen und Frauen für technische Berufe begeistern sollen (Informationsbroschüre "Karriere im BEV", Präsenz auf Messen wie der BeSt, Teilnahme am Girls' Day sowie auf Anfrage an Berufspraktischen Tagen).

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Lehrlingsausbildung in der Bundesmobilenverwaltung (BMobV)

Neben dem Verwaltungsbereich bildet die Bundesmobilenverwaltung auch Lehrlinge in den hauseigenen Restaurierwerkstätten – Tapeziererei, Tischlerei, Vergolderei – aus. Die Lehrlinge erhalten eine fundierte Ausbildung nach den Richtlinien der jeweiligen Handwerksberufe sowie eine Spezialisierung in historischen Techniken, die außerhalb der

Werkstätten der BMobV kaum noch gelehrt werden. Durch die Ausbildung von Lehrlingen in den Restaurierwerkstätten der Bundesmobilienvverwaltung werden teilweise vom Aussterben bedrohte Handwerkstechniken am Leben erhalten und somit wird ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt des materiellen wie auch des immateriellen kulturellen Erbes beigetragen.

www.bmaw.gv.at/Themen/KulturellesErbe/Bundesmobilienvverwaltung.html

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Lehrlingsausbildung in der Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ)

Die Lehrlingsausbildung in der Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ) verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele: Einerseits erfüllen sie den vorgeschriebenen Lehrplan, andererseits werden die Lehrlinge darüber hinaus im Kontext der Erhaltung des baukulturellen Erbes Österreichs und Mitteleuropas spezialisiert. Damit erhalten die Lehrlinge der BHÖ in den Bereichen Verwaltung sowie Bau und Technik ein einzigartiges Profil, das die Erhaltung und Förderung des kulturellen Erbes unterstützt. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die transnationale und intereuropäische Kommunikation und Vernetzung, an der die Lehrlinge aktiv teilnehmen.

www.burghauptmannschaft.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Lernvideos zum Thema IP (IP/Intellectual Property/Geistiges Eigentum) für Studierende sowie Schülerinnen und Schüler

Das Österreichische Patentamt erstellt und entwickelt interaktive Kurzvideos zur Einführung in die Welt des geistigen Eigentums mit einem Schwerpunkt auf dem Thema Schutz für und Umgang mit technischen Erfindungen. Anhand einer konkreten Erfindung wird eine Erfinderin auf ihrem Weg zum Patent begleitet, und die Zusehenden haben an verschiedenen Punkten die Möglichkeit zu interagieren. Die Kurzvideos sind zum Einsatz im Unterricht z.B. an HTL und FH gedacht.

www.patentamt.at/ip-academy/elearning-1

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Maßnahmenbündel des BMLV zur Bewerbung und Information für potentielle Lehrlinge

Derzeit werden im BMLV, abhängig vom jeweiligen Abfragemonat, zwischen 200 und 250 Lehrlinge ausgebildet, mit dem klaren Ziel den Frauenanteil zu erhöhen und vermehrt weibliche Lehrlinge für technische Berufe, vor allem auch im Tätigkeitsbereich des Österreichischen Bundesheeres, zu motivieren und letztendlich auch zu forcieren.

- Jährlich werden ungefähr 110 neue Lehrstellen in 30 bis 35 verschiedenen Lehrberufen bekannt gemacht, davon sind ca. die Hälfte dem technischen Bereich zuzuordnen.
- Die Ausschreibung erfolgt über die „Jobbörse der Republik“, die Karrierewebsite karriere.bundesheer.at/karriere/lehrling, das Arbeitsmarktservice sowie weitere Internetplattformen.
- Die Bekanntmachung und Bewerbung erfolgt über o. a. Ausschreibungskanäle bzw. über Inserate in diversen Medien sowie auf verschiedenen Messen im gesamten Bundesgebiet (BIM, BeSt, spezifische Lehrlingsmessen usw.) unter Verwendung von eigenen Werbeflyern.
- Angebot von „Lehrlingstagen“, die über drei Tage gehen und folgende Inhalte anbieten: Möglichkeiten einer Laufbahn im Ressort, Sport- und Gesundheitsprogramme, Informationen über Drogen- und Gewaltprävention, sportliche Aktivitäten.
- „Lehre mit Matura“: Über die Möglichkeit dieser Ausbildungsform wird informiert und bei Bedarf unterstützt.
- „Berufspraktische Tage“ ugs. „Schnupperlehre“: Werden angeboten und unterstützt.

- Beitrag zum Jugendziel: Attraktivierung des Lehrlingswesens des BMLV insbesondere für weibliche Jugendliche in technischen Berufen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichstellung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMLV

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

MINT-Girls Challenge

Die MINT-Girls Challenge ist eine österreichweite Initiative der Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien, des Bundesministers für Arbeit und Wirtschaft und der Industriellen Vereinigung. Die MINT-Girls Challenge soll mehr Mädchen und junge Frauen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) begeistern und dem Fachkräftemangel am Wirtschaftsstandort Österreich entgegenwirken. Die österreichweite MINT-Girls Challenge wurde 2021 zum ersten Mal durchgeführt und soll Kinder und Jugendliche zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema "Mädchen und junge Frauen in den MINT-Fächern" anregen und gleichzeitig ein Impuls für die Sichtbarmachung dieses Themas in Österreich sein. Mädchen und junge Frauen zwischen 4 und 19 Jahren sind eingeladen, Ideen und Lösungsansätze zu den Herausforderungen unserer Welt im Rahmen des MINT-Wettbewerbs zu entwickeln. Mit Darstellungen und Experimenten können sie zeigen, wie sie die Welt unter Anwendung der MINT-Fächer nachhaltiger und lebenswerter gestalten würden.

Die MINT-Girls Challenge startete im Oktober 2023 in eine neue Runde. Bei der Kick-off Veranstaltung am 17. Oktober 2023 mit Bundesministerin Susanne Raab, Bundesminister Martin Kocher und der Bereichsleiterin der Industriellenvereinigung Gudrun Feucht wurde der österreichweite Ideenwettbewerb präsentiert. Die Einreichfrist der Ideen läuft vom

17. Oktober 2023 bis am 18. Februar 2024. Für den 25. April 2024 ist eine Preisverleihung mit Gewinnerinnen und Gewinnern vorgesehen.

www.mintgirlschallenge.at

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften) #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW und BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Orientierungsplattform Digitale Berufe

Die Orientierungsplattform Digitale Berufe verbindet die beiden Themen IKT-Berufe und Berufsinformation. Durch eine attraktive Präsentation der großen Vielfalt Digitaler Berufe sollen jungen Menschen neue Optionen aufgezeigt und ihr berufliches Spektrum erweitert werden. Sie erfahren, wie sich der Berufsalltag einer Security Analystin, eines User Experience Architects oder Scrum Masters gestaltet.

Da sich Anforderungen und Möglichkeiten in der Arbeitswelt durch die Einflüsse der Digitalisierung immer rascher ändern, sollen dabei nicht nur definierte Berufsbilder, sondern auch eine offene und interessierte Haltung gegenüber Weiterentwicklung kommuniziert werden.

Das Angebot richtet sich speziell auch an Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern und Erziehungsberechtigte, damit sie Schülerinnen und Schüler beim Treffen von Ausbildungs- und Berufsentscheidungen gut begleiten und unterstützen können.

digitaleberufe.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Österreichischer Fonds zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen „LEA – Let`s empower Austria“

Ziel des Fonds ist die Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen in allen Gesellschaftsbereichen. Unter anderem wird ein besonderer Fokus der Aktivitäten auf den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) gelegt, da dieser ein besonders hohes Zukunftspotenzial besitzt und Frauen in diesem Bereich noch unterrepräsentiert sind. Insbesondere Mädchen und junge Frauen sollen durch die Initiativen des Fonds verstärkt für Beschäftigungen und Ausbildungen im MINT-Bereich begeistert werden.

Der Fonds führt eigene Angebote wie Schulbesuche, Workshops, Online-Seminare und Diskussionsformate u.a. mit Role Models aus dem MINT-Bereich durch, schafft eine Wissensbasis etwa durch Studienaufträge und stellt Projektförderungen für Dritte zur

Verfügung. Der LEA-Jugendbeirat gibt direktes Feedback zu laufenden und geplanten Projekten und bringt eigene Ideen ein.

www.letsempoweraustria.at

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

RETrans (Research and Education on Transport Logistics)

Ziel des vom BMK und der SCHIG (Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH) unterstützten Projektes RETrans (Research and Education on Transport Logistics) ist es, in Zusammenarbeit mit facheinschlägigen Stakeholdern aus Wirtschaft, Forschung und dem öffentlichen Sektor ein Kompetenzzentrum für die Disziplin Logistik aufzubauen.

Interessierten Personen wird durch die Bereitstellung hochwertiger, mehrsprachiger Lehrmaterialien sowie durch die Organisation und Abhaltung von (interaktiven) Workshops und Fachvorträgen, einhergehend mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit, das Thema Logistik nähergebracht.

Auf der Webplattform RETrans werden allgemeine Informationen zum Thema Logistik sowie Berufsmöglichkeiten (Lehre, höhere Ausbildung als auch Studium) mehrsprachig präsentiert. In den vier Informationsbereichen werden mit Hilfe von Lehrmittelpaketen

diverse Lehr- und Lernmaterialien zu definierten Themenbereichen gebündelt kostenfrei und ohne Registrierung zur Verfügung gestellt. Alle erstellten Inhalte können frei geteilt, genutzt und adaptiert werden (creative commons). Neben klassischen Lehrmaterialien wie Foliensätzen werden auch interaktive Lehrmaterialien wie (internationale) Case Studies, Spiele, Videos und Übungen sowie Transport School Labs angeboten.

www.retrans.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Schulstartklar!“ – Gutscheine für Schulartikel

Von 2015 bis 2021 führte das Sozialministerium im Rahmen von FEAD die Aktion „Schulstartpaket“ durch. Sie wurde eingeführt, um der finanziellen Belastung des Schulstarts für einkommensschwache Familien entgegen zu wirken und begünstigte speziell Kinder und Jugendliche in Haushalten mit Mindestsicherungs- bzw. Sozialhilfebezug. Seit 2022 werden im Rahmen der Aktion „Schulstartklar!“ Gutscheine anstelle von Paketen verteilt, mit denen in den Filialen von Libro und Pagro Diskont Schulartikel erworben werden können. Durch die Umstellung auf Gutscheine können genau jene Schulartikel gekauft werden, die je nach Schulstufe und -typ benötigt werden. „Schulstartklar!“ wird mit Mitteln der EU aus dem „Europäischen Sozialfonds Plus“

finanziert und mit einem ressortinternen Budget ergänzt, um einen angemessenen Gutscheinwert pro Person absichern zu können.

Anspruchsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler, die in Haushalten mit Mindestsicherungs- bzw. Sozialhilfebezug leben, unabhängig von Alter und Schultyp.

- Beitrag zum Jugendziel: Schüler/innen, die das Bildungssystem verlassen, verfügen durch die Bildungspflicht zumindest über zentrale Grundkompetenzen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Schulstartplus!

Zusätzlich zu den Gutscheinen in Höhe von 150 Euro für Schulartikel aus dem ESF+ Projekt Schulstartklar! gibt es im Rahmen des § 3b Abs. 1 Z 2 LWA-G für Schüler und Schülerinnen aus Sozialhilfe bzw. Mindestsicherungshaushalten eine weitere Sachzuwendung in Höhe von 150 Euro als Beitrag zur Deckung der mit dem Schulbesuch verbundenen Kosten sowie zur Befriedigung der Grundbedürfnisse wie Lebensmittel, Bekleidung und Hygieneartikel. Diese Sachzuwendung wird im Rahmen des Projekts Schulstartplus! in der ersten Jahreshälfte bis zum Jahr 2026 mittels Gutscheinen zur Verfügung gestellt.

- Beitrag zum Jugendziel: Schüler/innen, die das Bildungssystem verlassen, verfügen durch die Bildungspflicht zumindest über zentrale Grundkompetenzen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal #3 (Inklusive Gesellschaften)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Science Flash

Ziel der Initiative ftiremixed des BMK ist es, Jugendliche für Forschung, Technologie und Innovation (FTI) zu begeistern und sie für Berufe in Forschung, Technologie und Innovation zu interessieren. Da 2020 aufgrund der Corona Pandemie keine Präsenzveranstaltung für Jugendliche stattfinden konnte, wurde in Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Forschenden sowie Technikerinnen und Technikern ein Onlineformat entwickelt. Nach Durchführung der ersten Veranstaltung wurde aufgrund der Rückmeldungen der teilnehmenden Jugendlichen die Veranstaltung entsprechend adaptiert. Bei diesem niederschweligen Format werden 3 - 4 junge Nachwuchsforscherinnen / Nachwuchsforscher in einem kompakten, digitalen Format vor den Vorhang geholt. Angepasst an den digitalen Raum geht es beim Science Flash darum, in kurzer und unterhaltsamer Weise Einblicke in unterschiedliche Forschungsfelder zu erhalten (Arbeitsalltag eines Forschers oder einer Forscherin, Forschungsgegenstand, Arbeitsumgebung). Dadurch können Stereotypen aufgebrochen und Interessen geweckt werden. Das Format wird ständig weiterentwickelt und bei etwaigem Pandemieaufkommen realisiert.

www.ftiremixed.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sicherstellung überbetrieblicher Ausbildungsplätze

Jugendliche, die trotz Bewerbungen bei der Suche nach einer Lehrstelle leer ausgegangen sind oder ihre Ausbildung abgebrochen haben, bekommen einen Platz in der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA) des Arbeitsmarktservice (AMS). Dabei steht stets die Vermittlung in ein betriebliches Lehrverhältnis als Ziel im Vordergrund. Wenn trotz intensiver Bemühungen kein Wechsel in die betriebliche Lehre zustande kommt, kann die gesamte Lehrdauer in der Lehrwerkstätte absolviert werden. In der ÜBA werden auch Lehrabschlüsse in verlängerter Lehrzeit sowie Teilqualifikationen angeboten.

www.ams.at/arbeitsuchende/aus-und-weiterbildung/so-foerdern-wir-ihre-aus--und-weiterbildung-/ueberbetriebliche-lehrausbildung

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Sprachliche Bildung und Lesen“ als übergreifendes Thema in den im Schuljahr 2023/24 verordneten Lehrplänen für die Primarstufe und die Sekundarstufe I

Sprachliche Bildung und Lesefertigkeiten nehmen im Bildungsprozess eine Schlüsselfunktion ein, da sie wesentliche Voraussetzungen für erfolgreiches fachliches Lernen in allen Unterrichtsgegenständen darstellen: Je besser sie entwickelt sind, desto leichter können Schülerinnen und Schüler dem Unterricht folgen, aus Texten zielgerichtet Informationen entnehmen, sich eigenständig Wissen aneignen und dieses mit anderen teilen.

„Sprachliche Bildung und Lesen“ ist als übergreifendes Thema in den im Schuljahr 2023/24 in Kraft getretenen Lehrplänen für die Primarstufe und Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen und somit für alle Unterrichtsgegenstände verankert. In den Fachlehrplänen werden an verschiedenen Stellen Bezüge zu den übergreifenden Themen hergestellt. Im nächsten Schritt erfolgt nun – gemeinsam mit den Bildungsdirektionen, den Pädagogischen Hochschulen, dem Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum und anderen Einrichtungen – die Implementierung des übergreifenden Themas „Sprachliche Bildung und Lesen“ durch Bereitstellung von Materialien und methodisch-didaktischer Unterstützung für Lehrpersonen sowie durch Schwerpunktsetzungen in der Pädagoginnenbildung / Pädagogenbildung.

www.paedagogikpaket.at/massnahmen/lehrplaene-neu/%C3%BCbergreifende-themen.html, www.bmbwf.gv.at/lesen

- Beitrag zum Jugendziel: Schüler/innen, die das Bildungssystem verlassen, verfügen durch die Bildungspflicht zumindest über zentrale Grundkompetenzen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Talente Praktika für Schülerinnen und Schüler

Die Praktika für Schülerinnen und Schüler des BMK haben die strukturelle Nachwuchsförderung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich zum Ziel. Im Jahr 2024 unterstützt das BMK naturwissenschaftlich-technische Praktika sowie „AI for Green“.

Talente Praktika ermöglichen Jugendlichen ab 15 Jahren Praxiserfahrung in Naturwissenschaft und Technik zu sammeln, die als Impulsgeber für die Studien- und Berufswahl dienen kann. Forschende Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten bzw. Fachhochschulen können junge Menschen entdecken, fördern und bereits frühzeitig an ihre Organisation binden. Die Ausschreibung richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler ohne technische Vorkenntnisse, d. h. an Jugendliche aus AHS oder nicht-technischen BHS. Jedes zweite Praktikum kann an Schülerinnen und Schüler technischer Schulen (HTL, technische Fachschulen) vergeben werden. Die Förderung beträgt 1.200 EUR pro Praktikum, davon erhalten die Praktikantinnen und Praktikanten 750 EUR Bruttogehalt. Die Abwicklung der Förderung erfolgt direkt mit den geförderten Einrichtungen/Unternehmen, was bedeutet, dass seitens der Jugendlichen kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand entsteht. Neben der Praktikabörse gibt es für Jugendliche die Möglichkeit, dass sie sich direkt bei einem Unternehmen bewerben, das bereits Talente Praktika angeboten hat oder sie können selbst ein forschendes Unternehmen oder eine Forschungseinrichtung suchen, sich initiativ bewerben und die betroffene Organisation kann dann um Förderung ansuchen.

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Talente regional

„Talente regional“ fördert Projekte, die Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich über einen längeren Zeitraum mit Forschung, Technologie und Innovation (FTI) in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik auseinanderzusetzen. Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit spannenden Themen, forschen, experimentieren und lernen Tätigkeiten und Berufsbilder in FTI kennen. Alle Aktivitäten werden altersgerecht konzipiert und sollen als praxisnahe Elemente in den Unterricht (d. h. dort wird auf das Projekt Bezug genommen) bzw. in die Schulentwicklung eingebettet sein. Besonders erwünscht sind innovative pädagogische Konzepte mit experimentellem Charakter (wie fächer- bzw. klassenübergreifendes Arbeiten, Peer-Mentoring oder Peer-Tutoring und Hands-On-Aktivitäten). Ein fester Bestandteil von Talente regional sind Kooperationszuschüsse. Das sind Pauschalförderungen für weitere Bildungseinrichtungen, die noch nicht am Talente regional-Projekt beteiligt sind. In jedem geförderten Talente regional-Projekt werden zehn Kooperationszuschüsse in der Höhe von pauschal 1.000 Euro vergeben. Damit können das Netzwerk und die Aktivitäten rund um ein Talente regional-Projekt erweitert werden.

www.ffg.at/talente-regional

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Unterrichtsmaterialien zu Themen der Finanzverwaltung

Im Zuge der Anmeldungen von Maßnahmen im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie hat das BMF festgestellt, dass es derzeit wenige vollständige Unterrichtsmaterialien im Themenbereich der Finanzverwaltung, insbesondere zum Abgabenrecht und Haushaltswesen gibt. Das BMF möchte daher einen Beitrag zur Verbesserung der Finanzbildung junger Menschen leisten. Es sollen Materialien zu den Themen der Finanzverwaltung (z.B. Budget, Finanzmarkt, Wirtschaftspolitik, Steuern) erstellt werden, die dann im Unterricht oder im Zuge der Jugendarbeit (z.B. einer Heimstunde, Jugendarbeit) genutzt werden können. Die Materialien sollen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden und über diverse Kanäle gestreut werden. Die Materialien werden in einer ersten Ausbaustufe für eine Zielgruppe ab 15 Jahren (9. Schulstufe) erstellt.

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

VWA und Klimakrise – vorwissenschaftliche und kreative Ansätze

Aufbauend auf das Projekt „Klimaschutz zum Thema machen“ soll das Projekt Schülerinnen und Schüler dazu motivieren und dabei unterstützen, sich im Zuge der VWA bzw. Diplomarbeit mit Klimawandel, Klimaschutz, Klimagerechtigkeit, Klimawandelanpassung und verwandten Themen auseinanderzusetzen. Dabei unterstützen die Projektwebsite, persönliche Beratungen durch Mitarbeitende des Klimabündnis, Workshops in Schulen und der jährlich ausgeschriebene KlimaAward zur Prämierung vorwissenschaftlicher Arbeiten. Neben der vorwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz sollen auch dem Engagement und der Kreativität von Jugendlichen, ebenso wie deren Sorgen in Bezug zur Klimakrise Raum gegeben und mögliche Lösungsansätze diskutiert werden.

www.klimabuendnis.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

•	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Werbekampagne „Was sagt das Konto?“ gegen Jugendverschuldung

Die Kampagne, die sich aufgrund des wachsenden Problems der Jugendverschuldung, insbesondere durch Trends wie "Buy Now, Pay Later", in Österreich entwickelt hat, verfolgt das ehrgeizige Ziel, junge Menschen vor den Risiken der Verschuldung zu schützen und ihnen eine fundierte finanzielle Bildung zu vermitteln. Diese Initiative steht im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie, die sich für die Stärkung der finanziellen Kompetenzen der Bevölkerung einsetzt. Die Kampagne betont die Notwendigkeit, Jugendliche verstärkt über digitale Kanäle zu erreichen und sensibilisiert sie insbesondere für den verantwortungsbewussten Umgang mit Konsumkrediten und den potenziellen Gefahren von Ausgaben im Bereich Online(-Gaming).

Zentraler Bestandteil dieser Kampagne ist die Bereitstellung von Informationen und Ressourcen, die nicht nur darauf abzielen, junge Menschen vor den Herausforderungen der Verschuldung zu schützen, sondern auch konkrete Unterstützung in Form von Verlinkung zu Schuldnerberatungen anzubieten. Die Webseite im Rahmen dieser Kampagne fungiert als umfassende Plattform, die Informationen für den Umgang mit finanziellen Herausforderungen bereitstellt.

www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/wassagtdaskonto.html

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMF, BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Wettbewerb für künstliche Intelligenz Österreich

Der Wettbewerb für künstliche Intelligenz richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 19 Jahren, die Stärken in naturwissenschaftlichen Fächern wie Mathematik, Informatik oder Physik mitbringen und Interesse daran haben, kreative Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln. Jugendliche erhalten damit früh die Gelegenheit, sich auf diesem zukunftssträchtigen Feld auszuprobieren. Das BMK möchte mit dem Wettbewerb die Expertinnen und Experten von morgen für das Thema Künstliche Intelligenz (KI) begeistern, um auch in Zukunft wissenschaftlich und wirtschaftlich die Zukunft von KI und ihren gesellschaftlichen Einfluss mitgestalten zu können. Die Idee des Preises stammt aus Deutschland und geht auf eine Initiative der Universität Tübingen und des Max-Planck-Instituts für Intelligente Systeme zurück. Das Projekt wird von ASAI (Austrian Society for Artificial Intelligence) in Österreich umgesetzt, wobei es eine enge Kooperation mit der Universität Tübingen gibt.

Das Projekt besteht aus drei Phasen:

- Registrierung auf der Lernplattform durch Schülerinnen / Schüler und Bearbeitung von Aufgaben. Auswahl der KI Schule des Jahres, für die aktivste Schule.
- Bearbeitung eigener KI Projekte durch die Schülerinnen / Schüler in Teams
- Vergabe des KI Preises

Besonders hervorstreichen ist die Umsetzung einer Sonderkategorie des Preises „AI for Green“. Hier gibt es Anknüpfungspunkte zum AI (Artificial Intelligence) Programm des BMK – „AI for Green“, bei dem der Einsatz von KI für den Klimawandel im Fokus steht.

Bundeswettbewerb KI: ki-kurs.asai.ac.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Workshop: Geld als lebenslange Begleiterin

Das Bundeskanzleramt, Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung bietet zusammen mit dem Verein wendepunkt und LEA im Rahmen der Global Money Week einen Workshop für junge Frauen an.

Es wird das oft noch tabuisierte Thema Geld entlang der Lebensphasen besprochen und der Frage nachgegangen, welche Rolle Geld bei der Berufswahl, im Berufsleben und in der Partnerschaft spielt und mit welchen Auswirkungen in der Pension zur rechnen ist. Der Workshop richtet sich an junge Frauen im Alter von 14 bis 24 Jahren.

<https://letsempoweraustria.at/events/geld-als-lebenslange-begleiterin/>

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

•	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Youth Empowerment for Climate Action - Jugenddelegierten Programm

Im Rahmen des Jugenddelegierten Programms wird es jungen Menschen ermöglicht, ihr Wissen über internationale Klimapolitik auszubauen und anzuwenden und dabei die Stimme der österreichischen Jugend zu vertreten. Dies beinhaltet nicht nur die Teilnahme an der UN-Klimakonferenz, sondern auch eine umfassende Vorbereitungszeit. Die Jugenddelegierten bereiten, gemeinsam mit der Projektleitung von CliMates Austria, Positionen zu relevanten Verhandlungsthemen vor. Dabei setzen sie sich umfassend mit der Materie auseinander, sprechen mit jungen Menschen sowie verschiedenen österreichischen Jugendgruppen und schärfen ihre Soft Skills. Eine weitere zentrale Aufgabe der Jugenddelegierten ist es, wichtige Entwicklungen der UN-Klimakonferenz an die österreichische Jugend zu kommunizieren und sie über den Ausgang der Verhandlungen und ihre Erfahrungen zu informieren. Durch die mediale Weitergabe und Aufbereitung der Klimaverhandlungen macht das Jugenddelegierten Programm diese internationalen Prozesse greifbar. Das Team besteht jedenfalls aus zwei (Junior) Jugenddelegierten zwischen 18 und 26 Jahren und zwei Mentorinnen / Mentoren. Grundsätzlich verpflichten sich die jungen Menschen zwei Jahre in dem Projekt mitzuarbeiten, wobei sie im zweiten Jahr die Rolle der Mentorinnen / Mentoren einnehmen. Dadurch soll der Wissenstransfer bestmöglich gestaltet werden. Der

Auswahlprozess der Jugenddelegierten wird von den Mentorinnen / Mentoren gemeinsam mit der Projektleitung gestaltet und durchgeführt.

climatesaustria.org/

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Youth Entrepreneurship Week“ (YEW)

Seit den ersten Youth Entrepreneurship Weeks im Herbst 2020 ist die Bildungsinitiative konstant rasch gewachsen und erreicht von Jahr zu Jahr mehr Jugendliche. Die Vision der Projektpartnerinnen / Projektpartner ist es, dass die Entrepreneurship Week junge Menschen begeistert und zu einem fixen Bestandteil in der persönlichen Bildungslaufbahn wird. Diese Entrepreneurship Education Aktion für Jugendliche (im Alter von 14 - 19 Jahren) ist eine Werkstatt zur Entwicklung von Ideen und Projekten. Sie verfolgt die Intention, dass sich die Jugendlichen mehrere Tage lang intensiv mit dem Thema Entrepreneurship auseinandersetzen und an einer eigenen Idee arbeiten. Ziel der Youth Entrepreneurship Week ist es, Jugendliche für Entrepreneurship zu begeistern und diese Woche wie eine Sport- oder Ski-Woche im System zu etablieren. Diese Woche, genau genommen sind es 3,5 Tage, wird dabei in Kooperation mit Jungunternehmern, etablierten Unternehmern und Experten des Ökosystems organisiert.

Die Teilnehmer entwickelten Ideen für innovative Projekte, bauten erste Prototypen und präsentierten diese am Ende der Woche einer Jury. Die Resultate sind zum überwiegenden Teil soziale und nachhaltige Ideen wie z.B. die Pausenbox, ein Abomodell für gesunde Jausen. Die Entrepreneure von morgen sollen lösungsorientiertes Handeln, Teamarbeit und kreatives Denken lernen und dazu angeregt werden, an ihre eigenen Ideen zu glauben und diese über die Youth Entrepreneurship Week hinaus im Unterricht weiter zu verfolgen. Die Youth Entrepreneurship Week ist mittlerweile zu einer Erfolgsgeschichte geworden.

Nach Ende des Schuljahres 2023/2024 werden rund 12.000 Jugendliche eine Entrepreneurship Week durchlaufen haben. Im aktuellen Schuljahr finden 105 Youth Entrepreneurship Weeks und zwei Youth Entrepreneurship Weeks „Advanced“ statt. Dieser Erfolg wäre ohne das Engagement von mehr als 200 aktiven Trainerinnen und Trainern, über 450 freiwilligen Sparringpartnern und 80 Hosts nicht möglich gewesen. Sie sind die treibende Kraft hinter der inspirierenden Lernumgebung, die die Youth Entrepreneurship Week so einzigartig macht. Das Programm verbindet praktische Erfahrung mit innovativer Pädagogik, um den Jugendlichen zu helfen, an ihre Träume zu glauben und ihre Ideen in realisierbare Projekte umzusetzen.

www.entrepreneurshipwoche.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen wirtschaftliches Denken und Handeln vermitteln und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Zielgruppenspezifische Seminare und Kurse der IP Academy

Die IP Academy (Intellectual Property Academy/Akademie für Geistiges Eigentum) des Österreichischen Patentamtes organisiert unter anderem auch einschlägige zielgruppenorientierte Veranstaltungsformate bzw. beteiligt sich an diesen. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf ein jüngeres Publikum gelegt.

Insbesondere werden Workshops mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Unterrichts (Formate für Volksschule, Unterstufe und Oberstufe, HTL und HAK) angeboten. Es ist in Aussicht genommen, die Anzahl der betreuten Schulklassen insbesondere in berufsbildenden Schulen durch intensiveres Bekanntmachen des Angebots deutlich zu erhöhen.

www.patentamt.at/de/ip-academy/seminare

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Abgeschlossene Maßnahmen

- Einrichtung einer separaten Landingpage für Jugendliche zum Thema „Lehre im Öffentlichen Dienst“ (2022)
- Ideen-Challenge zur nationalen Finanzbildungsstrategie: „Jetzt seid ihr gefragt – Gestalte Finanzbildung in Österreich mit!“ (2022)

- Kontroll- und Beratungsschwerpunkt zur Prävention von Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) bei Jugendlichen und jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (2022)

Handlungsfeld Beteiligung und Engagement

Eine lebendige Demokratie braucht engagierte Menschen, die sich beteiligen und mitbestimmen wollen – und Rahmenbedingungen, die dieses Engagement ermöglichen. Junge Menschen sollen bei Entscheidungen, die ihre Lebenswelt betreffen, bestmöglich mitreden, mitgestalten und mitbestimmen können. In Österreich gibt es eine lange und im europäischen Vergleich sehr ausgeprägte Tradition des freiwilligen Engagements, die es weiterhin zu fördern gilt. Das Handlungsfeld dient daher der Verstärkung der gesellschaftlichen Beteiligung Jugendlicher und der Entwicklung von zeitgemäßen Anerkennungs- und Anreizsystemen für freiwilliges Engagement junger Menschen.

Jugendziele

Österreichische Jugendziele zu Beteiligung und Engagement (alphabetisch gereiht)

Ausbau der Teilhabe jugendlicher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Mitbestimmung im Betrieb.

Damit Jugendliche das Ehrenamt als Bestandteil ihrer Qualifikation erkennen und nutzen können, berücksichtigt die Jobbörse der Republik Österreich diese Qualifikation im Rahmen der Bewerbung für Lehre.

Durch Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung wird im Unterricht ein Beitrag zum politischen Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener geliefert.

Jugendliche haben die Möglichkeit, in Form eines Dialogprozesses aktiv an der Gestaltung sportpolitischer Maßnahmen mit zu wirken.

Jugendliche werden an Gesetzesreformen zu Themen, die für Jugendliche relevant sind, beteiligt.

Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden durch Beteiligung an Wissenschaft und Forschung (Citizen Science) gestärkt und befähigt, sich aktiv an Wissenschaft und Forschung zu beteiligen.

Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.

Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.

Maßnahmen

9. Beteiligungsrunde zum EU-Jugenddialog: Schwerpunkte European Youth Goals #3 und #10

Unter dem Titel „Zusammen für ein nachhaltiges und inklusives Europa“ werden die European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften) und #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa) als Schwerpunkte im Rahmen der 9. Beteiligungsrunde des EU-Jugenddialogs behandelt. Der Zyklus sieht unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten vor: eine quantitative Befragung von jungen Menschen sowie qualitative Austauschformate mit Jugendlichen sowie Expertinnen und Experten. Zur bereichsübergreifenden Behandlung dient eine Auftaktveranstaltung, in die relevante Stakeholder einbezogen wurden. In den Dialogveranstaltungen werden Fragestellungen zu den beiden European Youth Goals bearbeitet und Ideen für praktische Umsetzungen erarbeitet. Auf der 3. Österreichischen Jugendkonferenz (8.6.-10.6.2022) tauschten sich Jugendliche und politisch Verantwortliche im Rahmen der LandesjugendreferentInnenkonferenz zu den beiden Youth Goals aus.

Die Ergebnisse der aktuellen Beteiligungsrunde werden auch in die Österreichische Jugendstrategie eingebracht und mit den relevanten Ministerien weiterbearbeitet. Die 9. Beteiligungsrunde erstreckte sich über die Vorsitze Frankreich (2022), Tschechien (2022) und Schweden (2023) und wurde mit Ende der 1. Jahreshälfte 2023 beendet.

jugenddialog.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)

- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

10. Beteiligungsrunde zum EU-Jugenddialog: Schwerpunkt European Youth Goal #3 Inklusiv Gesellschaften

Der Jugenddialog ist das Beteiligungsinstrument auf EU-Ebene, um die Meinungen junger Menschen gezielt einzubeziehen und einen Austausch zwischen politischen Entscheidungsträgerinnen / Entscheidungsträgern auf allen Ebenen und Jugendlichen zu ermöglichen. Die 10. Beteiligungsrunde erstreckt sich über die Trio-Präsidentschaften Spanien – Belgien – Ungarn. Sie befasst sich von Juli 2023 bis Dezember 2024 mit der Frage, wie die gesellschaftliche Einbindung aller jungen Menschen und insbesondere jener mit geringeren Chancen gelingen kann.

In Österreich wurde dazu eine Online-Umfrage für junge Menschen durchgeführt, die erstmals auch in leichter Sprache zugänglich war. Darüber hinaus wurde eine Handreichung zur Durchführung von lokalen Dialogen erstellt, um Praktikerinnen und Praktiker bei der Umsetzung zu unterstützen. Diese enthält die Leitfragen der aktuellen Beteiligungsrunde sowie entsprechende Methoden, um mit Jugendlichen zum Schwerpunktthema zu arbeiten. Weiters werden sich im Rahmen der 5. Österreichischen Jugendkonferenz (Juni 2024) junge Menschen mit den für Jugend zuständigen Landesrätinnen und Landesräten sowie mit der Frau Staatssekretärin Claudia Plakolm zum Schwerpunkt austauschen.

jugenddialog.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Aktualisierung der Politischen Bildung in allen Lehrplänen und Begleitmaßnahmen

Mit der Aktualisierung der Lehrpläne in Berufsbildung und AHS-Oberstufe wird die Lehrplanverankerung kontinuierlich fortgesetzt und gesichert. Begleitmaßnahmen wie „Aktionstage Politische Bildung“ als jährlich wiederkehrendes Vermittlungsangebot sowie Partizipationsmöglichkeiten im Rahmen von Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung und umweltpolitische Bildung stärken die Vorgabe im Unterricht.

www.bmbwf.gv.at/Themen/oesterr_jugendstrategie/politische_bildung.html

- Beitrag zum Jugendziel: Durch Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung wird im Unterricht ein Beitrag zum politischen Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener geliefert.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Alternative Sanktionierungsmaßnahmen“ für Jugendliche im Strafvollzug

Aus entwicklungspsychologischer Sicht stellt der Freiheitsentzug für jugendliche Insassinnen und Insassen einen gravierenden Einschnitt dar, der eine negative Entwicklung auslösen kann. Daher sollten entsprechende Kompensationsmaßnahmen gesetzt werden, um diese Gruppe von Jugendlichen in ihrer weiteren Entwicklung zu bestärken und ihnen Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung zu lehren. Im Rahmen des Pilotprojekts „Alternative Sanktionierungsmaßnahmen“ in der Justizanstalt Wien Josefstadt kommen im Zuge einer Ordnungswidrigkeit und des damit verbundenen Ordnungsstrafverfahrens bei den jugendlichen Insassinnen und Insassen im Jugenddepartment der Justizanstalt pädagogische Maßnahmen anstelle von Ordnungsstrafen zur Anwendung. Dadurch soll den Jugendlichen ihr Fehlverhalten durch zeitnahe pädagogische Konsequenzen (Reflexionsgespräch, Gelegenheit zur Entschuldigung und Wiedergutmachung) bewusstgemacht werden. Die Jugendlichen werden somit direkt in den Prozess eingebunden und lernen dadurch, Verantwortung zu übernehmen. Nach erfolgreicher Pilotphase befindet sich die Maßnahme nunmehr in Umsetzung und Übergang zum Regelbetrieb in den Justizanstalten mit Jugendabteilungen.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BMJ

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Aufstockung des Personals der Schulpsychologie

Verstärkung der schulpsychologischen Unterstützung und Beratung direkt an Schulen durch Personalaufstockung. Einsatz des zusätzlichen schulpsychologischen Personals für alle Tätigkeitsbereiche der Schulpsychologie lt. RS 28/2018, insbesondere aber im Bereich der Einzelfallarbeit direkt an Schulen und mit besonderem Fokus auf die Sekundarstufe II für

- Diagnostik und Beratung bei Lerndefiziten und psychosozialen Problemstellungen
- Niederschwellige Beratungsangebote in Form von Sprechtagen

www.schulpsychologie.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung, Politische Bildung und umwelt-/politische Kompetenzen im neuen Lehrplan

Mit der neuen Lehrplangeneration, in Kraft tretend mit Schuljahr 2023/24 wird die im Lehrplan 2016 begonnene Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung Politischer Bildung sowohl als verpflichtender Lehrstoffinhalt verstärkt als auch die Anbahnung von Nachhaltigkeits- und umwelt-/politischen Kompetenzen intensiviert. Darüber hinaus ist das Stärken der Kenntnisse und Fertigkeiten, an politischen Prozessen und Entscheidungen teilzuhaben und sich aktiv einbringen zu können, Ziel des Lehrplans, der von den Lehrkräften im Unterricht zu vermitteln ist. In Folge sind auch Schulbücher neu zu konzipieren, um die Ziele, Jugendliche sehr gut auf ihre individuellen und konkreten Teilhabemöglichkeiten vorzubereiten, zu erreichen. Inhaltlich wird ein starker Link zu umweltpolitischen Themen gesetzt, als gerade zu diesem Thema nicht nur eine globale Notwendigkeit besteht, sondern überdies damit ein großes Interesse Jugendlicher an öffentlicher Teilhabe und Mitwirkung aufgrund der für sie verbundenen Zukunftsperspektive verbunden ist. Daher muss es Ziel von Bildung für nachhaltige Entwicklung und Politischer Bildung sein, dass Mitwirkung an Politik und Entscheidungsprozessen auf nationaler, internationaler wie globaler Ebene als Beitrag zu einer gesamtgesellschaftlichen und demokratischen Entwicklung gesehen wird.

- Beitrag zum Jugendziel: Durch Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung wird im Unterricht ein Beitrag zum politischen Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener geliefert.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Bildungsaktivitäten zur Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft

Eine Kernmaßnahme des Abfallvermeidungsprogramms ist die Öffentlichkeitsarbeit von Bund, Ländern, Gemeinden (Gemeindeverbänden), Abfallverbänden und der Wirtschaft. Ein wesentliches Element dieser Maßnahme ist die österreichweit organisierte Tätigkeit der kommunalen Umwelt- und Abfallberaterinnen / Abfallberater, die darüber hinaus auch in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten sowie in KMUs wirken.

- Des Weiteren werden vom BMK Seminare zum Thema Abfall- und Kreislaufwirtschaft für Lehrerinnen und Lehrer (alle Schulstufen und Schultypen), Abfallbeauftragte sowie Abfall- und Umweltzeichenberaterinnen / Abfall- und Umweltzeichenberater durchgeführt. Ziel dieser Fortbildungsseminare ist es, Informationen zu aktuellen abfallwirtschaftlichen Entwicklungen zu vermitteln und Anregungen für den Unterricht im Umweltbereich (Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft etc.) zu bieten.
- Ebenso werden Workshops für Schulen durchgeführt. Im EU-Workshop „Single-Use Plastic“ sollen die Schülerinnen und Schüler spielerisch den Rechtsetzungsprozess der Europäischen Union anhand der „Single-Use Plastic Richtlinie“ erlernen und gleichzeitig bezüglich des Themas Einwegkunststoff sensibilisiert werden.
- Durch den Schulkoffer zu „Elektroaltgeräte und Altbatterien“ erfahren die Schülerinnen und Schüler, welche Stoffe in Elektrogeräten, Batterien und Akkus enthalten sind und wie diese Geräte richtig entsorgt werden. Abfallberaterinnen und Abfallberater kommen mit dem Koffer direkt in die Schule.
- Im Zuge des „Viktualia Awards“ vergibt das BMK einen Preis für innovative Ideen zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Lebensmittelabfällen. In den insgesamt sechs Kategorien wird auch ein Preis für Bildungseinrichtungen vergeben.
- Der Wettbewerb „Abfallvermeidung macht Schule“ richtet sich an Schulen und Jugendgruppen, wobei Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis achtzehn Jahren die Zielgruppe sind. 2018 und 2020 wurden die besten Projekte gegen die

Verschwendung von Ressourcen und gegen Littering ausgezeichnet. Eine Fortsetzung dieser Initiative ist vorgesehen.

- Abfallwirtschaftskonzept – AWK-Tool für Schulen: Dieses vom BMK entwickelte Tool wird den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt, um eine Hilfestellung bei der Erarbeitung eines Abfallwirtschaftskonzeptes zu bieten. Ebenso werden Schulen durch laufende Schulungen, Präsentationen sowie Seminare unterstützt und betreut. Die Fortbildungen und Schulungen richten sich an Lehrerinnen und Lehrer (alle Schulstufen und Schultypen), Abfallbeauftragte, Abfall- und Umweltzeichenberater sowie Mitglieder von ÖKOLOG-Teams.
 - Im Auftrag des BMK werden einschlägige Bildungsmaterialien entwickelt, wie z.B. Lernhefte für die Volksschülerinnen / Volksschüler zu den Themen Littering und nachhaltige Kleidung. Bezüglich Vermeidung von Lebensmittelabfällen werden online auf der BMK-Internetseite Materialien für die Primar- und Sekundarstufe angeboten. Damit soll den Lehrkräften und der Abfallberatung Unterstützung bei der Umweltbildung geboten werden.
 - Aufgrund der gesetzlichen Vorgabe im Abfallwirtschaftsgesetz sind Maßnahmen zur Abfallvermeidung von den Sammel- und Verwertungssystemen zu fördern. In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Entwicklung von Bildungsmaterialien, wie z.B. gegen die Lebensmittelverschwendung.
-
- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
 - Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
 - Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
 - Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Bundesweite Telefonhotline der Schulpsychologie in Kooperation mit Rat auf Draht

Die bundesweite Telefonhotline der Schulpsychologie dient der Stärkung des niederschweligen Zugangs zu schulpsychologischer Beratung in Pandemie- und Krisenzeiten und wird in Kooperation mit Rat auf Draht durchgeführt. Hauptzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die sich durch die aktuelle Situation besonders belastet bzw. überlastet fühlen und deren psychosoziale Gesundheit bzw. dadurch auch der Bildungsweg gefährdet ist.

Die Hotline nimmt eine Erstabklärung des Anliegens und des Beratungsbedarfs vor und – falls schulpsychologische Unterstützung angezeigt ist – vermittelt weiter an regional zuständige Beratungsstellen.

www.schulpsychologie.at/hotline

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Climate Action Award

Mit dem Climate Action Award zeichnete die Bundesjugendvertretung (BJV) im Rahmen des Klimajugendrats 2022 erstmals junge Menschen und Jugendgruppen aus, die mit ihren Aktionen einen Beitrag zur Lösung der Klimakrise leisten. Der nächste Klimajugendrat findet im April 2024 statt. Im Zuge dessen soll der Climate Action Award wieder verliehen werden.

- Im Rahmen des Projekts wird das klimapolitische Engagement junger Menschen gewürdigt.
- Junge Menschen erfahren Empowerment, Beteiligung und Vernetzung in Sachen klimapolitisches Engagement.
- Das Projekt schafft Identifikationsmöglichkeiten zu klimapolitischen Themen und Handlungsspielräumen.

Jugendliche bzw. Jugendgruppen haben die Möglichkeit, ihr Engagement für den Klimaschutz öffentlich würdigen und prämiieren zu lassen. Mit dieser Aktivität soll die Motivation der Jugendlichen gesteigert werden, sich auch weiterhin für den Klimaschutz zu engagieren. Beim Projekt handelt es sich um eine Förderung der Stabstelle Dialog zu Energiewende und Klimaschutz.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #9 (Räume und Beteiligung für Alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

CliMates Austria: „klimareporter.in und Jugendklimakonferenz“

Das Projekt klimareporter.in wurde 2016 ins Leben gerufen. 2018 hat CliMates Austria die Organisation übernommen und mit finanzieller Unterstützung durch den Bund (BMNT, später durch das BMK) neu aufgesetzt und fortgeführt. Die Redaktion, ein Team von Studierenden und jungen Erwachsenen, berichtet in verständlicher und spannender Form über oft komplex erscheinende, klimarelevante Themen, dreht Videos, dokumentiert Events, bespielt Social-Media-Kanäle und verfasst Blogbeiträge. Im Rahmen von Redaktionssitzungen sowie Treffen in Kleingruppen wird der Fortschritt gefördert und die Koordination innerhalb der Redaktion gewährleistet.

Im Rahmen der österreichischen Jugendklimakonferenz (LCOY Austria) wird der Wissensaustausch und die Vernetzung junger Menschen rund um die Klima- und Biodiversitätskrise gefördert sowie Standpunkte und Forderungen der österreichischen Jugend, welche bei der UN Klimakonferenz eingebracht werden, erarbeitet. Dazu wird eine mehrtägige Konferenz mit ca. 250 jungen Teilnehmenden organisiert. Auch dieses Projekt wird durch eine Förderung des BMK unterstützt und von CliMates Austria umgesetzt.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

COVID-19 geprüfte Informationen für junge Menschen am Jugendportal

Am Österreichischen Jugendportal wurde bereits 2020 ein Schwerpunkt „Corona: Geprüfte Informationen für Jugendliche“ eingerichtet. Dieser wurde kontinuierlich ausgebaut und bot jugendgerecht aufbereitete Informationen zu aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen, Fakten gegen Corona-Fake News und Tipps zum Erkennen von Fake News. Durch unterschiedliche Subthemen konnte das Österreichische Jugendportal eine Vielzahl an Informationsangeboten und Möglichkeiten zum Empowerment für Jugendliche bereitstellen. Dazu gehörten unter anderem Themen wie: Faktenchecks, Updates zu bundesweiten Corona-Schutzmaßnahmen sowie Hinweise auf regionale Unterschiede und Regelungen für die außerschulische Jugendarbeit.

Der Fokus verlagerte sich ab Mitte 2021 zunehmend auf das Thema Impfen: Verschwörungserzählungen, Unsicherheiten und Vakzinfreigaben für Jugendliche bildeten einen Themenkomplex, der auf einer neu geschaffenen Sub-Website auf dem Jugendportal behandelt wurde.

www.jugendportal.at/corona/impfen-co

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Der klimaaktiv Jugenddialog zu „Klimakommunikation und Jugendbeteiligung“

Es gibt bis dato in Österreich keinen strukturierten Prozess, um Lücken in der Klimakommunikation mit Jugendlichen zu identifizieren, zu bearbeiten und zielgruppenadäquate und anwendbare Kommunikations- und Beteiligungsformate zu entwickeln. Klimaaktiv ruft den klimaaktiv Jugenddialog zu „Klimakommunikation und Jugendbeteiligung“ ins Leben, um Impulse für strukturierte Aktivitäten zu setzen, die den Dialog mit jungen Menschen zum Thema Klimakrise, Energie- und Mobilitätswende vorantreiben. Dabei kooperiert klimaaktiv mit der Bundesjugendvertretung und dem Klima- und Energiefonds. Im klimaaktiv Jugenddialog finden im Rahmen der Stakeholderplattform „Klimakommunikation und Jugendbeteiligung“ regelmäßig Treffen zur Vernetzung, Wissensvermittlung und Erarbeitung neuer Formate mit Stakeholdern aus Verwaltung, Klimaschutz und Jugendarbeit statt.

Die Ziele des klimaaktiv Jugenddialogs sind:

- zentrale Drehscheibe für relevante Aktivitäten im Bereich Jugendbeteiligung und Klimakommunikation zu werden;
- den Dialog mit bisher zu wenig involvierten jungen Menschen verbessern;
- Standards durch eine Good-Practice Materialsammlung und durch die Entwicklung qualitätsgesicherter Formate zu geben.
- Skalierung durch förderbare Formate des Klima- und Energiefonds
- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Digi Scheck“ 2023/2024 - Zusätzliche Förderung von Bildungsmaßnahmen für Lehrlinge

Im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung werden mit dem "Digi Scheck" 2023 - 2024 Bildungsmaßnahmen für tätigkeitsbezogene Kompetenzen in den Bereichen Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourcenmanagement und Internationalisierung (berufsbezogenen Fremdsprachen) gefördert. Welche Kurse förderbar sind, erfährt der Lehrling in dieser Liste beim Bildungsanbieter oder bei den Förderreferaten der Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern.

<https://www.wko.at/service/bildung-lehre/digi-scheck-lehrlinge-2023-2024.html>

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Digi Scheck“ - Zusätzliche Förderung von Bildungsmaßnahmen für Lehrlinge

Im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung werden mit dem "Digi Scheck" zusätzliche Weiterbildungen für Lehrlinge gefördert. Umfasst sind Kurse zum Berufsbild, zur Berufsschule sowie zu allgemeinen beruflichen Kompetenzen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder Klimaschutz, die zwischen dem 1. Jänner 2021 und dem 31. Dezember 2022 stattfanden. Gefördert wurden bis zu drei Bildungsmaßnahmen pro Kalenderjahr in der Höhe von jeweils maximal 500 Euro (max. Fördersumme 1.500 Euro pro Jahr).

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMAW

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Digitales Lernen - Digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler

Durch die COVID-19-Krise hat die Digitalisierung in der Bildung einen Schub erhalten. Mittels digitaler Technologien und Medien findet Unterricht nach Stundenplan auch in Phasen des Distance Learnings statt. Um dies sicherzustellen, wurden die Angebote in den Bereichen Lern- und Contentplattformen, digitale Bildungsmedien sowie Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen ausgeweitet. Der Bund hat zudem die in seine Erhaltung fallenden Schulen mit 14.000 mobilen Endgeräten ausgestattet, welche im Zuge von Distance Learning an Schülerinnen und Schüler verliehen werden, die aus sozialen Gründen einen Unterstützungsbedarf in Form eines Endgeräts aufweisen, um am Unterricht teilnehmen zu können. Diese Geräte stehen auch für aus der Ukraine vertriebene Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. In einem nächsten Schritt wurden mit dem Programm „Digitale Schule“ acht zentrale Maßnahmen für eine flächendeckende Umsetzung des digital unterstützten Lehrens und Lernens und innovativer Lehr- und Lernformate realisiert. Seit dem Schuljahr 2021/22 werden Schülerinnen und Schüler der 5. Schulstufe (2021/22: einmalig auch der 6. Schulstufe) mit einem digitalen Endgerät ausgestattet und erhalten damit zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu Digitaler Bildung und Digitalen Kompetenzen. Mit dem Schuljahr 2023/24 lernen und arbeiten an 1.550 Schulen der Sekundarstufe 330.000 Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Schulstufe mit digitalen Endgeräten.

www.digitaleschule.gv.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Elternbildung - Eltern als Ansprechpartner und Beistand für ihre jugendlichen Kinder in Krisenzeiten

Informationsangebote sollen Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit stärken und Familien speziell in Krisenzeiten unterstützen. Auch über die Belastungen der Corona-Pandemie hinaus finden Eltern Handreichungen zu Themen wie „Gesund aus der Krise“, „Mit ‚schlechten‘ Nachrichten umgehen“, „Psychische Erkrankungen bei Kindern“, „Mit Kindern Krisen meistern“ oder „Umgang mit vorübergehenden Kontaktverlusten“. Auf diese Weise können Eltern auch Ansprechpartner und Beistand für ihre jugendlichen Kinder in Krisensituationen sein. Für solche Informations- und Unterstützungsangebote steht die Website www.eltern-bildung.at zur Verfügung. Spezielle Themenschwerpunkte und Newsmeldungen auf www.eltern-bildung.at zeigen Familien Angebote zur Entlastung und tragen auf diesem Wege zur Bekämpfung der negativen psychosozialen Auswirkungen der Corona-Krise auf Kinder und Jugendliche bei. Eigene Fachinformationen liefern für Eltern-Kind-Gruppenleitende, Seminarleitende in der Elternbildung sowie andere interessierte Fachleute ebenfalls wöchentliche Meldungen, die diese Fachleute in der Arbeit mit Eltern nützen können.

www.eltern-bildung.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Entrepreneurship Education für Kinder und Jugendliche

Entrepreneurship Education fungiert als Nachwuchsprogramm für die zukünftigen Gestalterinnen und Gestalter einer nachhaltigen Gesellschaft. Im Bildungs- und Ausbildungsbereich geht es darum, die kontinuierliche Entwicklung fachlicher Expertise und überfachlicher Kompetenzen zu fördern, eigenverantwortliches und eigenständiges Handeln zu stärken und zum Umgang mit Unsicherheit sowie zum strukturierten Lösen von Problemen zu befähigen. Eine Gesellschaft und eine Marktwirtschaft, die verantwortungsvoll sind, brauchen selbstbewusste und mündige Bürgerinnen und Bürger, die ihre eigene Zukunft und auch jene der Gesellschaft durch unternehmerische und gesellschaftliche Initiative (mit)gestalten. Menschen, die aktiv Ideen umsetzen, sind der Motor für Weiterentwicklung und wirtschaftliche Prosperität. Durch Entrepreneurship Education kann die Selbstwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden gestärkt, die Teilhabe an der Gesellschaft gelernt und somit ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit geleistet werden. Im neuen Lehrplan 2023/24 der Primarstufe und Sekundarstufe I ist Entrepreneurship Education als übergreifendes Thema verankert und knüpft an verschiedene Unterrichtsfächer fächerübergreifend an.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Erhebung der Bedürfnisse, Erwartungen, Ambitionen und Ziele der österreichischen Jugendlichen hinsichtlich der Teilhabe an körperlicher Bewegung und Sport als wichtiger Input bei der Entwicklung einer österreichischen Sportstrategie

Eine der wesentlichen Aufgaben der Sportpolitik ist es, gesellschaftsrelevante Strategien zu entwickeln, welche in Maßnahmen münden, die allen Bevölkerungsgruppen die Teilhabe am Sport und die individuelle Entscheidung für körperliche Betätigung im persönlichen und sozialen Umfeld ermöglichen bzw. erleichtern. Dies gilt besonders auch für Jugendliche. Im Vorfeld strategischer Prozesse ist es essentiell, junge Menschen hinsichtlich ihrer Bedürfnisse und Wünsche bzw. Hemmnisse und Barrieren zu befragen und anzuhören, um danach ein möglichst repräsentatives Lagebild zu erhalten und dann sportpolitische Akzente setzen zu können. Es ist davon auszugehen, dass die österreichische Jugend nicht als homogene Masse zu sehen ist, sondern sich in „Teiljugenden“ auffächert, deren Voraussetzungen, Bedürfnisse, Erwartungen und Ambitionen hinsichtlich der Teilhabe an körperlicher Bewegung und Sport variieren. Diese verschiedenen Zielgruppen unter den österreichischen Jugendlichen müssen zuerst geortet und definiert werden, ehe man an die Erhebung der jeweiligen Inputs gehen kann. Das Ziel entfaltet dann seine Wirkung, wenn ausreichend viele Beiträge eingebracht werden, deren Diskussion zumindest eine künftige Strategie unterstützen kann.

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche haben die Möglichkeit, in Form eines Dialogprozesses aktiv an der Gestaltung sportpolitischer Maßnahmen mitzuwirken.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMKÖS

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Erhöhung der Schul- und Heimbeihilfe für Schülerinnen und Schüler

Mit dem Ziel der Chancengleichheit und Gleichstellung normiert das Schülerbeihilfengesetz 1983 in der österreichischen Rechtsordnung die Möglichkeit finanzieller Unterstützungen für den Besuch einer weiterführenden Schule sowie die Unterbringung von Schülerinnen und Schülern in Schülerheimen bzw. außerhalb des Wohnorts der Eltern und die Vorbereitung auf abschließende Prüfungen an Schulen für Berufstätige ab der 9. Schulstufe. Beihilfen werden nach dem Gesetz an sozial bedürftige Schülerinnen und Schüler vergeben. Die soziale Bedürftigkeit richtet sich dabei nach Einkommen, Familienstand und Familiengröße der Schülerinnen und Schüler, deren Eltern oder Ehepartnerinnen / Ehepartner bzw. eingetragene Partnerinnen / Partner.

Die Beträge und Wertgrenzen im Schülerbeihilfengesetz 1983 wurden im Jahr 2021 mit der Novelle BGBl. I Nr. 202/2021, um 20% und zuletzt mit der Novelle 2022 BGBl. I Nr. 161/2022 um weitere 12% erhöht. Die Erhöhungen richteten sich dabei nach dem Verbraucherpreisindex. Mit der letzten Anpassung wurde zudem eine Valorisierungsbestimmung in das Gesetz aufgenommen. Danach erfolgt eine Anpassung der Beträge ab dem Schuljahr 2023/2024 nunmehr jährlich entsprechend dem Anpassungsfaktor des § 108f ASVG.

Neben den im Schülerbeihilfengesetz 1983 geregelten Beihilfen unterstützt das BMBWF im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung die Teilnahme an mehrtägigen Schulveranstaltungen nach den gleichen Voraussetzungen, also bei Vorliegen sozialer Bedürftigkeit. Auch im Fall dieser Unterstützungsleistungen erfolgte eine Erhöhung der Beträge und Wertgrenzen werden entsprechend dem Anpassungsfaktor des § 108f ASVG jährlich festgesetzt.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

EU-Jugendpartizipationsprozess „Tell those in charge“ zur kulturellen Beteiligung

Das BMKÖS beteiligt sich am EU-Jugendpartizipationsprozess „Tell those in charge“ des National Plan of Arts (Portugal) zum Thema kulturelle Partizipation und Demokratie. Diese Initiative knüpft an die Porto Santo Charter, eine Initiative des portugiesischen Ratsvorsitzes 2021, an. Die Charter unterstreicht die Bedeutung von Kultur, Kunst, Kulturerbe und Bildung für die Förderung der Demokratie. Im Jahr 2024 soll ein Addendum zur Charter ausgearbeitet werden, das sich darauf konzentriert, die Perspektiven und Empfehlungen junger Menschen einzubeziehen, um einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Bürgerbeteiligung und künstlerischen Bildung zu leisten und die entscheidende Rolle junger Menschen als aktive Akteurinnen und Akteure bei der Gestaltung einer kulturell demokratischen Zukunft anzuerkennen. Im ersten Halbjahr 2024 sollen hierzu zwei Workshops mit Jugendlichen im Alter von 16-25 Jahren in Österreich durchgeführt werden.

Ziel ist ein gemeinsames Schriftstück aller teilnehmenden EU-Länder, das Anfang 2025 der Europäischen Kommission sowie der UNESCO präsentiert werden soll. Partner des BMKÖS ist hierbei der Verein YEP – Stimme der Jugend.

www.pna.gov.pt, www.yep-austria.org/wer-wir-sind/

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMKÖS

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

EU Youth Cinema: Energy & Climate

Im Rahmen der Kooperation mit dem internationalen und von der EU geförderten Projekt EU Youth Cinema: Green Deal (kurz EUYC:GD), werden (Schul-)Kindern und Jugendlichen ebenso wie der allgemeinen Öffentlichkeit ein ausgezeichnetes Filmprogramm sowohl in einer Reihe von Kinos als auch im Streaming-Angebot präsentiert. Dabei sollen die Zuschauenden über ökologische Herausforderungen, Chancen und Perspektiven aufgeklärt sowie für das Thema Klimawandel und Klimaschutz sensibilisiert werden. Zugleich werden Lehrerinnen und Lehrer durch fachlichen Rat, freizugängliches Filmprogramm und hochwertige didaktische Materialien motiviert, Themen rund um Klimaschutz, Umwelt und Energie stärker in ihrem Unterricht zu berücksichtigen. Nicht zuletzt soll durch die Veranstaltungsreihe das Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil gefördert werden.

Das EU Youth Cinema: Green Deal spricht in erster Linie (Schul-)Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren an. Das Projekt wird nicht nur österreichweit, sprich in jedem Bundesland, sondern auch in vier weiteren Ländern (Kroatien, Nordmazedonien,

Rumänien und Slowenien) präsentiert. Beim Projekt handelt es sich um eine gemeinsame Förderung mit der Stabstelle Dialog zu Energiewende und Klimaschutz und der Abteilung VI/10 – EU Koordination Klima und Umwelt.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Forum Umweltbildung

Das Forum Umweltbildung ist Servicestelle und Innovator für Bildungsangebote zu Themen rund um die UN-Agenda 2030 und die UNESCO Roadmap2030. Im Rahmen des Auftrags des BMK entwickelt und bietet das Forum Umweltbildung verschiedenste Bildungsformate an, die dabei helfen, die komplexen Themen der UN-Agenda 2030 einfach und wirkungsvoll zu vermitteln, unter anderem an die Zielgruppe Jugendliche. Folgende ausgewählte Projekte im Rahmen des aktuellen Werkvertrags 2022/23 zielen im Besonderen direkt auf die Zielgruppe Jugendliche ab:

- Nachhaltige Universitäten – Sustainability Award 2023/2024: Im Rahmen des Projekts soll nachhaltige Entwicklung im österreichischen tertiären Sektor stärker verankert werden. Im momentan laufenden Projektzyklus des Awards wird dieser mit Vorarbeiten 2023 im Folgejahr 2024 relaunched, um noch breiter zu vernetzen. Als

integrative Ausbildungsstätten zukünftiger Generationen und als Motor wissenschaftlicher Erkenntnis haben Universitäten und Hochschulen die Möglichkeit, ihre institutionelle Verantwortung für eine soziale und umweltgerechte Entwicklung auf breiter Basis wahrzunehmen. In diesem Sinne sind Universitäten und Hochschulen wesentliche Impulsgebende für eine nachhaltige Entwicklung insbesondere in der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

- BNE-Circle. Bildung, Nachhaltigkeit & Wir - Unter dem Motto „Bildung, Nachhaltigkeit und wir“ veranstaltet das Forum Umweltbildung viermal im Jahr die Online-Veranstaltung „BNE-Circle“, um bildungsbegeisterten Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich gemeinsam über Themen rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung auszutauschen. Gemeinsam mit den Gästen beschäftigt sich das Forum Umweltbildung mit kritischen Fragen und beleuchtet, wie Bildung mutig und optimistisch gestaltet werden kann.
- Plattform Bildung2030: Ausgewählte Workshops sowie Angebot für Aus- und Fortbildung zu Themen der UN-Agenda 2030.
- Didaktische Materialien wie die „the BOX 2.0 - Ein abwechslungsreicher Einstieg in die 17 Nachhaltigkeitsziele“. Durch vielfältige Ideenfindungsprozesse und spielerische Zugänge fördern die Methoden von the BOX 2.0 wesentliche überfachliche Kompetenzen, die für gesellschaftliche Transformation nötig sind, wie Zusammenarbeit, Kreativität, Perspektivenwechsel und die aktive Auseinandersetzung mit Themen einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft. So erweitern die Lernenden ihr Repertoire nachhaltiger Handlungsmöglichkeiten. „the BOX 2.0“ besteht insgesamt aus 18 Stundenbildern, 18 Challenges und einem Plakat. Die 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen stellen den roten Faden dar. Die Stundenbilder und Challenges können in beliebiger Reihenfolge und auch unabhängig voneinander zum Einsatz kommen. Die Themen werden möglichst umfangreich behandelt. Entwickelt wurde the BOX 2.0 für die Arbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahren. Alle Materialien können kostenlos heruntergeladen werden.
- BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) Sommerakademie 2023: Die BNE-Sommerakademie ist eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung, die jährlich zu einem Schwerpunktthema on- und offline stattfindet. Ziel ist es, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren über ein vielfältiges Programm mit praktischen Tipps für ihre Bildungsarbeit zu unterstützen und das Engagement in Bezug auf die SDGs, Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Die Sommerakademie bietet Pädagoginnen und Pädagogen des schulischen und außerschulischen Bildungsbereichs sowie Kindergarten- und Hortpädagoginnen und -pädagogen aus Österreich, aber auch dem gesamten deutschsprachigen Raum die Möglichkeit, sich

einem Thema der Bildung für nachhaltige Entwicklung in entspannter Atmosphäre mehrere Tage lang zu widmen. Neben neuem Input haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Reflexion. Ein zentrales Element der BNE-Sommerakademie ist der Austausch mit der primären Zielgruppe vor Ort bzw. auch online. Durch den persönlichen Austausch sowie durch die Ergebnisse der Evaluierungsbögen werden Bedürfnisse, Herausforderungen und relevante Themen der Zielgruppe erhoben. Durch einen neu integrierten Online-Teil mit zusätzlichem Online-Angebot soll die Sichtbarkeit des Forum Umweltbildung österreichweit sowie im benachbarten deutschsprachigen Raum weiter gestärkt werden.

- BNE-Auszeichnung 2023: Mit dem Call zur Einreichung suchte das Forum Umweltbildung gemeinsam mit dem BMK nach Bildungsprojekten, die Kooperationen schaffen, Akteurinnen und Akteure mobilisieren und Transformation anstoßen. Einreichen konnten alle, die Bildungsprojekte umsetzen (z. B. Schulen, Hochschulen, außerschulische Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Vereine, Jugendzentren). Ziel der bundesweiten Veranstaltung war es, neben dem Austausch und der Vernetzung aller BNE-Interessierten, Best-Practice-Beispiele vor den Vorhang zu holen und medienwirksam zu präsentieren und auszuzeichnen.
- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMK, BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Förderung von Film-, Kunst-, und Kulturvermittlung

Fördermaßnahmen für Filmvermittlungsaktivitäten, die sich insbesondere an ein junges Publikum bzw. an junge Erwachsene richten.

Wiewohl das Kino seine Rolle als Leitmedium des 20. Jahrhunderts eingebüßt hat, ist das Bewegtbild in seiner nunmehrigen Ausprägung und innerhalb seiner unterschiedlichen Dispositive und Erscheinungsformen (von der Leinwand zum Smartphone, vom abendfüllenden Erzählkino zum flüchtigen Social-Media-Reel) zentrale Quelle ästhetischer, kultureller und medialer Erfahrung junger Bürgerinnen und Bürger. Besonders Kinos, Filmfestivals und filmkulturelle Initiativen sind daher zentrale Stakeholder im Bereich der Vermittlung des Bewegtbilds, der kritischen Medienbildung sowie zeitgemäßer Media Literacy-Angebote. Fördernehmende setzen zielgruppenspezifische Festivals um (z.B. Kinderfilmfestival) oder realisieren Jugendjuryaktivitäten und/oder Filmvermittlungsveranstaltungen im Rahmen von Filmfestivals (Filmfestivals wie Crossing Europe in Linz, Diagonale in Graz, Internationales Filmfestival Innsbruck, Alpine in Bludenz u.a.) und anderen filmkulturellen Veranstaltungen (Filmvermittlung des Filmarchiv Austria, des Österreichischen Filmmuseum oder der EFA Young Audience Award der Europäischen Filmakademie – für Österreich koordiniert durch die Akademie des österreichischen Films).

Als Good Practice-Beispiele können folgende geförderte Initiativen genannt werden:

- YAAAS! ist die Jugendschiene von Crossing Europe Filmfestival Linz. Das jährlich im April stattfindende Programmangebot wurde 2019 ins Leben gerufen und versteht sich als Ergänzung zum Medienunterricht der Sekundarstufe, um mit einem umfassenden Angebot an Filmvermittlung und DIY-Videoproduktion Medienkompetenz zu vermitteln. 2023 konnte die YAAAS! Jugendschiene rund 1.100 Teilnehmer*innen verzeichnen. Das Filmprogramm von YAAAS!, die YAAAS! Competition, wird von den Young Programmers kuratiert und ein Preisträgerinnen und Preisträgerfilm wird von einer eigenen Jugendjury gekürt. Neben der YAAAS! Competition bietet YAAAS! eine Reihe von Events und Aktivitäten, wie dem Videoprojekt, Face2Face und Close-Up, bei der die Teilnehmenden (im Alter von 15 bis 20 Jahren) die ganze Bandbreite des Filmbereichs kennenlernen und eigene filmische Ideen umsetzen können.
- Lehrlingsprojekt der Diagonale, Festival des österreichischen Films: Das alljährlich in Graz stattfindende Festival des österreichischen Films bietet unter dem Titel kino:CLASS speziell zusammengestellte Programme, die von erfahrenen Filmvermittlerinnen / Filmvermittler begleitet werden. Eigens verfasste Schulmaterialien unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer beim Vor- und

Nachbesprechen der Filme. Außerhalb der Festivalwoche findet jährlich das Projekt Lehrlinge analysieren Film statt, bei dem Lehrlinge in mehreren Seminaretappen an die Filmanalyse herangeführt werden. Wie bei den Schulvorstellungen bilden Filmscreenings in Anwesenheit der Filmemacherinnen und Filmemacher den Höhepunkt. Das Projekt wurde 2012 mit dem Bank Austria Kunstpreis ausgezeichnet.

- CINEMINI: In Kooperation u.a. mit dem Österreichischen Filmmuseum, dem Festival VIENNA SHORTS sowie dem Stadtkino Wien zeichnet die Kurzfilmagentur Lemonade Films für das von Creative Europe co-finanzierte Projekt CINEMINI EUROPE verantwortlich. Das Programmangebot bietet Filmvermittlung für die Altersstufe 3 bis 6-Jährige und zeigt (Kurz-)Filme mit hohem künstlerischem Anspruch.
- Kinderkinowelten und Kinderfilmfestival: Das Internationale Kinderfilmfestival zeigt seit mehr als drei Jahrzehnten in mehreren Wiener und steirischen Kinos ein vielfältiges Filmprogramm und bietet eine Reihe von Rahmenprogrammen, wie Workshops und ein Filmvermittlungsprogramm. Vertiefende Gespräche über die gesehenen Filme finden auch an Schulen statt, dabei wird mit den digitalen Endgeräten der Kinder und Jugendlichen gearbeitet. Das Kinderfilmfestival hat eine jahrelange Expertise vorzuweisen, eine abwechslungsreiche und diverse Programmierung und eine der wenigen Möglichkeiten für Kinder hochwertige und anspruchsvolle Filme in Originalfassung zu sehen. Unter dem Titel Kinderkinowelten strahlt das Festival auch ganzjährig in die Bundesländer und Schulen aus.

www.diagonale.at/filmvermittlung, iffi.at/de/filme/siegerfilm-suedwind-jugendfilmpreis,
www.oesterreichische-filmakademie.at/projekte/efa-young-audience-award-2021,
alpinale.at/jury,
www.filmmuseum.at/forschung_vermittlung/vermittlung/schule_kinder_jugendliche,
www.filmarchiv.at/education

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)

- Ressorts: BMKÖS

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Förderung von Musik- und Theaterprojekten für Jugendliche

Um Kinder und Jugendliche für Musik- und Theateraufführungen zu begeistern, ist es entscheidend, auf ihre Bedürfnisse und Interessen einzugehen. Daher werden gezielt Bühnen gefördert, die ausschließlich für junges Publikum spielen (wie Theater der Jugend und Dschungel in Wien, Haus des Kindes in Linz, Theater am Ortweinplatz sowie Mezzanin Theater in der Steiermark, Toihaus Theater in Salzburg) sowie zahlreiche Kinder- und Jugendtheaterfestivals (wie SCHÄXPIR Theaterfestival für junges Publikum) und eine große Anzahl an freien Gruppen (wie Theater Asou).

Zudem finden Projekte in Kooperation mit außerschulischen Institutionen statt, die sich professionell – unter Einbeziehung von Schulen und Pädagoginnen / Pädagogen – mit Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche befassen. Projekte wie das Klassenzimmertheater setzen auf einen niederschweligen Zugang und finden direkt am Schulort statt. Auch Orchester und Chöre öffnen sich mit interaktiven Konzerten und experimentellen Musikvermittlungsprogrammen jungen Publikumsschichten (wie Neue Wiener Stimmen, Jeunesse – musikalische Jugend Österreich). Viele Fördernehmende bieten Kinder- und Jugendtheaterclubs; Back-Stage-Führungen, Probenbesuche und Materialsammlungen sind mittlerweile für zahlreiche Bühnen selbstverständlich.

www.neuwienerstimmen.at, www.jeunesse.at, www.musikderjugend.at, www.tdj.at,
www.gmjo.at, www.wjo.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise

- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMKÖS

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Förderung von Projekten professioneller Kunst- und Kulturschaffender aller Kunstsparten mit aktiver Teilnahme von Jugendlichen

Kulturinitiativen, professionelle Kunst- und Kulturschaffende sowie Kunstvermittlerinnen/Kunstvermittler aller Sparten können beim BMKÖS Projekte (Veranstaltungen, Festivals, Einzelprojekte, ...) zur Förderung einreichen, bei denen Kinder und Jugendliche sowohl aktiv in den kreativen Prozess als auch in die Umsetzung des künstlerischen Projektes miteinbezogen werden. Institutionen sowie Künstlerinnen und Künstler, die Kunst- und Kulturprojekte unter Einbindung von Kindern und Jugendlichen zur Förderung einreichen, erarbeiten ihre Projekte zumeist mittels Workshops, Reflexionsrunden und Feedback. Projekte solcher Art leisten eine wertvolle Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung. Kultur soll hier als lebendiges Tun, das uns inspiriert und zur Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und sich selbst anregt, niederschwellig vermittelt werden.

Projektförderungen im Bereich Kulturinitiativen: www.bmkoes.gv.at/Kunst-und-Kultur/kulturinitiativen-museen-volkskultur/foerderungen/Projektfoerderungen-im-Bereich-Kulturinitiativen.html

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern.

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMKÖS

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Freiwilligendienste (FSJ - Freiwilliges Soziales Jahr im Inland und Gedenk-, Friedens- und Sozialdienst im Ausland)

Freiwilligendienste (FSJ sowie Gedenk-, Friedens- und Sozialdienst im Ausland) bieten die Möglichkeit, die Arbeit im Sozialbereich, im Inland oder im Ausland kennenzulernen. Die Einsatzbereiche sind vielfältig – bei Menschen mit physischer oder psychischer Beeinträchtigung, bei alten Menschen, bei Kindern oder Jugendlichen. Das Projekt richtet sich an junge Menschen ab 17 Jahren, im Falle besonderer Eignung kann ein Freiwilligendienst aber ausnahmsweise auch schon vor Vollendung des 17. Lebensjahres absolviert werden. Die Einsatzplätze werden innerhalb Österreichs oder im Ausland für mindestens 6 bis maximal 12 Monate bei anerkannten Trägern angeboten.

Teilnehmende des FSJ leisten dieses Freiwilligenjahr, weil sie sich sozial engagieren möchten und ihre Persönlichkeiten entwickeln wollen. Sie nutzen die Chance zur persönlichen Weiterentwicklung und nehmen sich Zeit für die berufliche Orientierung. Sie verbessern ihre Chance auf Aufnahme in eine Ausbildung im Sozialbereich, manchmal überbrücken sie mit dem Freiwilligendienst auch ein Wartejahr bis zur Aufnahme in diese Ausbildungen. Viele möchten aber auch zwischen Schulbank und Studium ganz konkret zupacken und mithelfen.

Die Freiwilligendienste sind ein pädagogisch begleiteter Einsatz in einer Sozialeinrichtung, der durch ein Bildungsprogramm ergänzt wird. Es gibt eine sozialrechtliche Absicherung (Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung; Weiterbezug der Familienbeihilfe) sowie ein vom Bund gefördertes Taschengeld. Für den Freiwilligendienst im Inland (FSJ) gibt es zusätzlich das Klimaticket.

www.freiwilligenweb.at/sonderformen

- Beitrag zum Jugendziel: Damit Jugendliche das Ehrenamt als Bestandteil ihrer Qualifikation erkennen und nutzen können, berücksichtigt die Jobbörse der Republik Österreich diese Qualifikation im Rahmen der Bewerbung für Lehre.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Freiwilliges Umweltschutzjahr (FUJ)

Das Freiwillige Umweltschutzjahr bietet jungen Erwachsenen ab 18 Jahren die Möglichkeit, sich 6 bis 12 Monate im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich zu engagieren. Die Freiwilligen wählen ihren Einsatzort aus über 90 Organisationen in ganz Österreich aus. Mögliche Einsatzfelder sind Umweltschutz, Umweltbildung, Natur- und Artenschutz, ökologische Landwirtschaft, Tierschutz, Entwicklungszusammenarbeit und erneuerbare Energien. Das Freiwillige Umweltschutzjahr kann auch als Zivildienstersatz absolviert werden.

Begleitend zu ihrem Praxiseinsatz nehmen die Freiwilligen am FUJ-Lehrgang teil. Auf den Lehrgangs-Seminaren knüpfen sie Kontakte zu anderen Freiwilligen, reflektieren ihre Praxiseinsätze, bilden sich im Umweltbereich weiter und erlernen wichtige Skills für ihre weitere berufliche Laufbahn.

Der FUJ-Lehrgang wird von einem interdisziplinären Trainerinnen- und Trainerteam begleitet und mit 8 ECTS-Punkten an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik angerechnet.

jugendumwelt.at/fuj-home

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Gesund aus der Krise“: Bewältigung der psychosozialen Folgen der COVID-19 Pandemie und Stärkung der psychosozialen Gesundheit in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

Das Projekt „Gesund aus der Krise“ (Federführung BMSGPK, gemeinsam mit BMBWF und BKA) bietet niederschwellige psychotherapeutische und psychologische Beratungs- und

Behandlungsmöglichkeiten im Einzel- und Gruppensetting für Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre an, die durch Auswirkungen der aktuellen Krisen psychisch belastet sind. Ebenfalls verfolgt das Projekt das Ziel, auch die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit entsprechend für das Thema „Psychosoziale Gesundheit“ zu sensibilisieren, zu informieren und in der Jugendarbeit Tätige zu unterstützen mit dem Thema umzugehen. So werden Workshops für bezahlte und ehrenamtliche Jugendarbeitsfachpersonen angeboten. Diese werden dabei unterstützt, Jugendliche mit psychischen Problemen zu begleiten und bei Bedarf an entsprechende Beraterinnen / Berater weiter zu vermitteln.

Das Projekt „Gesund aus der Krise“ wird vom Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP) in enger Kooperation mit dem österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP) im Auftrag des BMSGPK umgesetzt. Das Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos, das bundesweite Netzwerk Offene Jugendarbeit und die Bundes-Jugendvertretung führen darüberhinausgehend Projekte, die sich mit psychosozialer Gesundheit im Bereich der Jugendarbeit beschäftigen, mit teilweiser Unterstützung durch das BKA durch. Das BKA übernimmt dabei auch eine Koordinationsaufgabe im Hinblick auf die Zusammenarbeit BJV/Bundesnetzwerke und „Gesund aus der Krise“ sowie die Entwicklung eines weiterführenden Modells der Kooperation BJV/Bundesnetzwerke mit psychosozialen Beratungs- und Behandlungseinrichtungen. Die Schulpsychologie unterstützt bei der Zuweisung der Schülerinnen und Schüler zu den Beratungsangeboten.

gesundausderkrise.at, www.gesunde-jugendarbeit.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BMSGPK, BKA, BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Gewaltpräventive Buben- und Burschenarbeit

Geschlechtssensible Buben- und Burschenarbeit ist wichtig für die Verhinderung von Gewalt. Daher fördert das Sozialministerium Workshops mit Burschen, in denen gewaltfördernde Männlichkeitsbilder thematisiert werden. Diese Bilder erzeugen Druck, bestimmten Vorstellungen von Männlichkeit zu folgen, um Anerkennung zu bekommen. Sie beinhalten das Unterdrücken von Gefühlen und das Inszenieren männlicher Überlegenheit. Männer äußern dies oft durch Gewalt gegen Frauen.

Es ist wichtig, Gewalt zu benennen und zu verstehen, wie sie sich manifestiert, besonders gegenüber Frauen. Die Arbeit mit Buben und Burschen zielt darauf ab, schädliche Männlichkeitsstereotype zu erkennen und emanzipatorische Bilder zu fördern. Es ist wichtig, niedrigschwellige Ansätze und intersektionale Zugänge zu berücksichtigen, um alle Gruppen von männlichen Jugendlichen zu erreichen.

Die Palette der Maßnahmen wird an lokale Gegebenheiten, Zielgruppen und den aktuellen Bedarf angepasst und reicht von Workshop-Angeboten über Peer-Angebote bis hin zu partizipativ durchgeführten Projekten. Bei Bedarf werden auch Einzelgespräche und Beratungen angeboten. Seit Herbst 2021 wurden mit den Workshops über 12.700 Kontakte erreicht.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Gratiseintritt für unter 19-Jährige in die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek

Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren können seit 2010 alle Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek bei freiem Eintritt besuchen. Dies trägt wesentlich dazu bei, diese Zielgruppe für Kunst und Kultur zu begeistern, fördert die kulturelle Teilhabe und erreicht darüber hinaus besonders auch Kinder und Jugendliche aus einkommensschwächeren Familien. Neben den einzelnen Besucherinnen / Besuchern und den Schulklassen, profitieren auch ältere Schülerinnen und Schüler im Klassenverband sowie das Bildungspersonal von dieser Aktion. Informationen über Sammlungen, Ausstellungen und Vermittlungsprogramme bieten die Webseiten der Bundesmuseen.

www.bmkoes.gv.at/Kunst-und-Kultur/kulturinstitutionen-des-bundes/Bundesmuseen/initiativen.html

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMKÖS

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Green Champions

Das österreichische Vorzeigeprojekt „Green Champions“ wurde im Schuljahr 2015/16 vom WWF Österreich mit Unterstützung des Bundes gestartet. Lehrlinge des Einzelhandelsunternehmens SPAR können seither eine fundierte und zukunftsweisende Nachhaltigkeits-Ausbildung absolvieren. Die Ausbildung ist fixer Bestandteil der Lehrlingsausbildung von Wiener SPAR-Lehrlingen. Darüber hinaus werden Berufsschulen in anderen Bundesländern aktiv in die Ausbildung eingebunden.

Der WWF Österreich stellt im Rahmen der Ausbildung eine an die Zielgruppe und an das zukünftige Berufsleben der Lehrlinge angepasste Lernunterlage zu aktuellen ökologischen Themen sowie Workshops für Lehrlinge und Train-the-Trainer-Workshops für Berufsschullehrende zur Verfügung. 2022-2023 wurde die Lernunterlage evaluiert, zielgruppengerecht überarbeitet und um wichtige Themenbereiche erweitert.

Ziel ist es, junge Menschen im Rahmen ihrer Ausbildung zu bestärken und zu ermächtigen, das persönliche Handeln zu verändern und ihre besondere Rolle als Multiplikatorinnen / Multiplikatoren in ihrem persönlichen und beruflichen Wirkungskreis wahrzunehmen.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Green Days

Die Green Days wurden von 2011 bis 2023 jährlich von der Jugend-Umwelt-Plattform (JUMP) organisiert und boten jungen Menschen auf praxisnahe und kreative Weise die Möglichkeit, in den Nachhaltigkeitsbereich einzutauchen, Themen und Akteurinnen / Akteure kennenzulernen, sich zu vernetzen, zu orientieren und zu engagieren. Von 5. bis 9. März 2023 nahmen über 200 junge Menschen ab einem Alter von 16 Jahren an den Green Days mit dem Themenschwerpunkt „Ressourcenwende – wie können wir die Wegwerfgesellschaft hinter uns lassen?“ teil.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Grüne Finanzbildung

Integration von umwelt- und klimarelevanten Themen in bestehende Aus- und Weiterbildungsprogramme im Finanzbereich. Eine Zielgruppe davon sind Schülerinnen und Schüler. Zusammen mit der Wiener Börse wird derzeit ein Modul der Unterrichtsmaterialien „börse4me“ zur Green Finance für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe erarbeitet. Die Materialien sind öffentlich verfügbar: Modul 6: Zukunftsorientiert und verantwortungsvoll veranlagen. Diese Maßnahme wird derzeit überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Insert-Money-Projekt Netzwerk wurden zwei Lern- und Lehrseinheiten zu den Themen grüne Finanzprodukte sowie grüner Finanzmarkt erstellt. Sie richten sich an Lehrerinnen / Lehrer sowie Schülerinnen / Schüler der 11. und 12. Schulstufe und sind für jeweils zwei Unterrichtseinheiten konzipiert: Grüne Finanzprodukte und Grüner Finanzmarkt.

<https://insert.schule.at/unterrichtsbeispiele/geld/gruene-finanzprodukte-finanzierung-einer-gruenen-zukunft>

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Imagevideos für ausgewählte Lehrberufe des öffentlichen Dienstes

Im Zuge des Relaunches der Website Jobboerse der Republik Österreich wurde eine separate Microsite zum Thema „Lehre im Öffentlichen Dienst“ eingerichtet. Um die Lehrberufe des öffentlichen Dienstes noch präsenter zu machen und jungen Menschen, die sich gerade auf Lehrstellensuche befinden einen direkten Einblick in den Arbeitsalltag von Lehrlingen des öffentlichen Dienstes zu ermöglichen wurden Imagevideos von ausgewählten Lehrberufen produziert. Im Zuge des Videodrehs wurden zwölf Lehrlinge aus unterschiedlichsten Ressorts interviewt und bei typischen Tätigkeiten ihres Arbeitsalltags begleitet. Die Videos sind auf lehre.jobboerse.gv.at zugänglich und stehen auch für weitere Werbemaßnahmen (wie z.B. Messebesuche) zur Verfügung.

lehre.jobboerse.gv.at/seidabei/

- Beitrag zum Jugendziel: Wir bieten Informationen zu Perspektiven und Berufschancen im Bundesdienst.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMKÖS, BMF, BMLV, BMAW, BMSGPK, BKA, BMI, BML

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Informations- und Beratungsangebote zum Thema Verschwörungstheorien

Zu jeder Krise (Covid-19, Klima, ...) entwickeln sich parallel entsprechende Verschwörungstheorien. Fake News werden mit Absicht platziert, um gezielt Verunsicherung zu erzeugen. Wie Covid-19 und das Thema Impfen zeigen, können Verschwörungstheorien massive Auswirkungen auf Familie und Gesellschaft haben und im Extremfall auch zu gewalttätigen/extremistischen Handlungen führen. Es braucht präventive Angebote sowie Informations- und Beratungsangebote zu den spezifischen Problemstellungen. Das Bundeskanzleramt fördert, finanziert und koordiniert mehrere einschlägige Informations- und Beratungsangebote, die sich dem Thema verstärkt widmen: die Bundesstelle für Sektenfragen, die Beratungsstelle Extremismus und die Beratungsstelle #Gegen Hass im Netz. Geplant ist eine verstärkte Zusammenarbeit dieser Stellen. Mit 2023 wurde seitens der Bundesstelle für Sektenfragen ein Projekt begonnen, das sich der Frage widmet, wie sich Verschwörungstheorien über die Plattform Telegram verbreiten.

www.bundesstelle-sektenfragen.at, www.beratungsstelleextremismus.at,
zara.or.at/de/beratungsstellen/GegenHassimNetz

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Inklusive Weiterentwicklung „Qualitätskriterien Kinder- und Jugendbeteiligung“

Vor mehr als 15 Jahren hat die ARGE Partizipation (heute: Nationale Arbeitsgruppe Jugenddialog und Jugendbeteiligung, kurz NAG) „Qualitätskriterien für Kinder- und Jugendbeteiligung“ erarbeitet, die in einigen Bereichen zum Standard geworden sind. Die Kriterien wurden im Laufe der Jahre immer wieder aktualisiert. Mit 2023 wurde ein Prozess begonnen, die Kriterien in Richtung Prinzipien für eine inklusive Kinder- und Jugendbeteiligung weiterzuentwickeln, wobei Inklusion breit verstanden wird - im Sinne der Einbeziehung aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von sozioökonomischen, regionalen, gesundheitlichen oder anderen Benachteiligungen. Im Rahmen von Workshops wurden neben den Mitgliedern der NAG (Bundesjugendvertretung, bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit, Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos, Landesjugendreferate, ...) auch Expertinnen / Experten aus dem Bereich Behinderung, Kinder- und Jugendhilfe, etc. eingebunden. Im Laufe des Projekts sollen die Prinzipien auch mit jungen Menschen inklusiv reflektiert werden.

Das Projekt wird von der Koordinierungsstelle Jugenddialog (Bundesjugendvertretung) in Kooperation und mit Unterstützung des Bundeskanzleramts durchgeführt. Die Ergebnisse sollen auch in die Umsetzung der Reality Checks im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie einfließen.

<https://jugendbeteiligung.at/grundlagen/#qualitaetskriterien> (bisherige Qualitätskriterien)

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: Bundeskanzleramt

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jährliche Valorisierung der Studienförderung

Ab dem Studienjahr 2023/24 werden die Stipendiensätze in der Studienförderung jährlich valorisiert und an die Inflation angepasst. Die Umsetzung erfolgt unter Berücksichtigung eines Anpassungsfaktors, der jährlich vom Sozialministerium vorgegeben wird, durch eine Verordnung des Bildungsministeriums, die regelmäßig im Frühjahr erlassen wird.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zum European Youth Goal: #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jugendarbeit der Nationalparks Austria

Die sechs österreichischen Nationalparks sind nicht nur Schutzgebiete und Erlebnisräume von außergewöhnlicher Güte, sondern auch bedeutende Zentren für Natur- und Umweltbildung. Hochqualitative Informations- und Besucherzentren, spannende Exkursionen und Workshops, vielfältige Aus- und Fortbildungsangebote sowie zahlreiche Schulprogramme verbinden Naturbegegnung und Lernerfahrung.

Der Dachverband Nationalparks Austria fördert zudem die enge Bildungszusammenarbeit der Nationalparks, bündelt die Initiativen und unterstützt durch gemeinsame Tätigkeiten. In der Nationalpark-Strategie Österreich 2020+ ist als Maßnahme festgeschrieben, die „Arbeit mit Schulen und Jugendlichen in den Nationalparkregionen fortzusetzen und auszubauen“. Die Österreichischen Nationalparks treten in vielfältiger Art und Weise mit Jugendlichen in Kontakt:

- Junior Ranger
 - Ausbildung von Lehrenden, Bereitstellung von Bildungsmaterialien für Lehrende, Nationalparks Austria Bildungsakademie
 - Durchführung von Schulprogrammen
 - Nationalparks Austria Forschungsstipendien – Zusammenarbeit mit Universitäten
 - Nationalparks Austria Medienstipendien – Junge Kreative sollen gefördert werden
 - Praktika in Nationalparks (Forschungsbereich, Infostellen etc.)
 - Jugendbeirat im Nationalpark Gesäuse (Jugendliche erhalten ein eigenes Budget zur Umsetzung von Projekten)
 - Freiwilliges Umweltschutzjahr (JUMP/Jugend-Umwelt-Plattform)
 - Youth at the Top (Gesäuse und Hohe Tauern)
-
- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
 - Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
 - Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #10 (ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
 - Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jugendpartizipation in Österreich. Status quo im Umwelt- und Klimabereich

Das Engagement, mit dem sich junge Menschen für Umwelt- und Klimaschutz einsetzen, ist beeindruckend. Sie haben die Dringlichkeit entsprechend zu handeln erkannt. Dafür gebührt ihnen nicht nur Anerkennung, sondern auch Möglichkeit und Unterstützung, damit sie sich an Entscheidungen beteiligen können. Um dies zu verbessern wurde 2022-23 im Rahmen eines Projekts die Studie „Jugendpartizipation in Österreich. Status quo im Umwelt- und Klimabereich“ durchgeführt. Sie gibt sowohl einen Einblick zur Situation in Österreich, als auch darauf basierend Empfehlungen für gelungene Jugendpartizipation ab. Die Autorenschaft sieht eine gesamtgesellschaftliche Tendenz, jungen Menschen Wissen, Meinung und Erfahrung abzusprechen. Die dringende Empfehlung lautet daher, den Mehrwert von Jugendbeteiligung für die ganze Gesellschaft aufzuzeigen und „Youth Washing“ entgegenzuwirken. Der ganze Bericht steht auf www.partizipation.at zur Verfügung.

<https://partizipation.at/anwendungsfelder/umwelt-und-nachhaltige-entwicklung/kinder-und-jugendpartizipation/>

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jugendwettbewerb Vision Biodiversität 2050

Es wurde eine Jugend-Kampagne mit dem Titel „wild.entschlossen“ zum Thema Biodiversität und Entwicklung der Biodiversitäts-Vision 2050 umgesetzt. Gemeinsam mit „SinnFluencerinnen / SinnFluencern“, die im Themenfeld Biodiversität mit den Medien Instagram und Facebook tätig sind, wurde das Thema Biodiversität den jungen Menschen nahegebracht und ein Wettbewerb zur Entwicklung einer Vision Biodiversität 2050 für Österreich durchgeführt. Die Sieger-Vision wurde der neuen Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+ vorangestellt.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kinder- und Jugenduniversitäten

Kinder- und Jugenduniversitäten werden in Europa seit knapp zwei Jahrzehnten angeboten, gerade österreichische Initiativen nahmen und nehmen hier eine Vorreiterrolle ein. Vom BMBWF werden Kinder- und Jugenduniversitäten bereits seit 2004 durch eine eigene Fördermaßnahme unterstützt. Im Jahr 2020 wurde darüber hinaus erstmals das Ferienbetreuungsangebot „Science Holidays – Mach´ Ferien in der Welt der Wissenschaft“ gefördert. Dieses wird seit 2021 als Erweiterungsmodul „Ferienbetreuung mit wissenschaftlichem Anspruch“ fortgeführt.

Für Kinder und Jugendliche soll durch diese Angebote ein altersgemäßer und attraktiver Einstieg in die Welt der Wissenschaft eröffnet und ihr Interesse sowie Verständnis für Wissenschaft, Forschung und Bildung insgesamt gefördert werden. Seit 2021 wird die Fördermaßnahme von der OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung im Auftrag des BMBWF abgewickelt. Die aktuelle Sonderrichtlinie läuft von 2021 bis 2026.

- Beitrag zum Jugendziel: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden durch Beteiligung an Wissenschaft und Forschung (Citizen Science) gestärkt und befähigt, sich aktiv an Wissenschaft und Forschung zu beteiligen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

klimaaktiv - Maßnahmen für Jugendliche

Podcast „Der Klimadialog“: klimaaktiv hat seit Herbst 2021 einen eigenen, authentischen Klimaschutz-Podcast. Hier wird erklärt, voneinander gelernt und gemeinsam diskutiert.

Zwei Mal im Monat erscheinen Folgen auf allen gängigen Podcast-Plattformen, für die Bewusstseinsbildung von Klimakommunikatorinnen / Klimakommunikatoren und zum Erreichen neuer (jüngerer) Zielgruppen.

TikTok Channel klimaaktiv: Im September 2022 startete das niederschwellige Format zum Thema Klimaschutz und Energiewende für Jugendliche und Junggebliebene.

Klimaaktiv Infografiken: Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Die klimaaktiv Infografiken erklären, helfen beim Einordnen, geben praktische Tipps und kontern Falschinformationen. Sie können und sollen in sozialen Netzwerken genutzt, gelikt, geteilt oder über andere Kanäle und Wege verbreitet werden.

www.klimaaktiv.at/service/podcast, www.tiktok.com/@klimaaktiv.at,
www.klimaaktiv.at/bildung/klimadialog/infografiken.html ,
www.klimaaktiv.at/service/podcast

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen) #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Klimajugendrat

Beim Klimajugendrat tauschen sich junge Menschen zwischen 14 und 30 Jahren aus ganz Österreich untereinander und mit Abgeordneten aller im Parlament vertretenen Parteien zu klimapolitischen Themen aus. Im Rahmen des Klimajugendrates wird außerdem der Climate Action Award verliehen. Nach einer vertieften Auseinandersetzung mit Klimathemen und Vorbereitung auf den Dialog mit der Politik treffen die Jugendlichen am zweiten Tag die Abgeordneten, um mit ihnen auf Augenhöhe zu diskutieren.

bjv.at/klimajugendrat24/

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kunst ist Klasse! Förderung von Kunst- und Kulturprojekten mit und für Schulen

Das BMKÖS und das BMBWF schreiben einen gemeinsamen Call für Kunst- und Kultureinrichtungen aller Sparten aus. Unterstützt werden Kunst- und Kulturprojekte mit und für Schulen, die jungen Menschen unterschiedliche Bereiche von Kunst und Kultur näherbringen, ihr Interesse und ihre Neugier wecken und zur Stärkung ihrer (kulturellen) Kompetenzen beitragen. Durch die Unterstützung dieser Zusammenarbeit wird ein wichtiger Beitrag zu mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit in Österreich geleistet. Überdies soll mit diesen Projekten ein neuer Zugang zu Kunst- und Kultureinrichtungen eröffnet und neue Besuchergruppen für sie erschlossen werden. Eingereicht werden

können: Neuproduktionen aller Sparten, Personale und mediale Vermittlungsprojekte für neue und/oder bestehende Angebote, Audience Development Maßnahmen für die genannten Zielgruppen.

www.bmkoes.gv.at/kunst-und-kultur/Neuigkeiten/kulturelle-bildung.html

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMKÖS, BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche in den Österreichischen Bundestheatern

Als Teil ihres kulturpolitischen Auftrages berücksichtigen die Spielpläne der Bühnen der Österreichischen Bundestheater den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen. Die Spielpläne enthalten Termine und Vorstellungen, die für Kinder und Jugendliche, bzw. Familien explizit geeignet sind. Kinder und Jugendliche können Eintrittskarten zu Veranstaltungen der Österreichischen Bundestheater zu ermäßigten Preisen erwerben. Am Tag nach dem Opernball bietet alljährlich die Zauberflöte für Kinder niederschweligen Zugang zu diesem Klassiker der Musiktheaterliteratur. Im Rahmen des kulturpolitischen Auftrages der Bundestheater finden diverse Vermittlungsmaßnahmen für junge Menschen statt. Diese Angebote der Österreichischen Bundestheater tragen dazu bei, Kinder und Jugendliche für Kunst und Kultur zu begeistern und fördern die

kulturelle Teilhabe. Informationen über Spielpläne und Angebote bieten die Webseiten der Österreichischen Bundestheater.

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMKÖS

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Meine Skills, meine Zukunft

Der Themenschwerpunkt „Meine Skills, Meine Zukunft“ am Österreichischen Jugendportal bietet jungen Menschen Anregungen, ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten zu entwickeln. Sie können erfahren, wie freiwilliges Engagement nicht nur der Gesellschaft dient, sondern auch ihre Karrierechancen verbessern kann. Das Jugendportal stellt unterschiedliche Möglichkeiten vor, wie junge Menschen ihre Fähigkeiten kennenlernen und einsetzen können. Der Themenschwerpunkt bietet Einblicke in die unterschiedlichsten Arbeitswelten und bringt Bewerbungstipps von Jobcoaches speziell für Jugendliche. Besonders wird darauf eingegangen, dass die Erfahrungen, die Jugendliche in der Freizeit machen, ihnen dabei helfen können, den eigenen Weg im Leben zu gehen - und das nicht nur im Beruf.

Speziell zum Europäischen Jahr der Kompetenzen widmet sich der Themenschwerpunkt „Meine Skills, meine Zukunft“ dem Thema „Europa bringt dich weiter“ und stellt unter

anderem die Programme Erasmus+ und DiscoverEU sowie weitere Möglichkeiten, Förderungen und Initiativen für junge Menschen in Europa vor.

www.jugendportal.at/mitmachen/meine-skills-meine-zukunft

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Möglichkeit der Dokumentation von ehrenamtlicher Tätigkeit im Rahmen der Online-Bewerbung für Lehre über die Jobbörse der Republik Österreich.

Freiwilliges Engagement stiftet nicht nur gesellschaftlichen Nutzen, sondern trägt insbesondere auch im Wege des informellen Lernens zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Erwerb von Kompetenzen bei. Ehrenamtliche Tätigkeiten versetzen vor allem junge Menschen in die Lage, neue Kenntnisse zu erwerben und den Übergang von Schule und Ausbildung ins Arbeitsleben zu erleichtern. Die Möglichkeit der Dokumentation von ehrenamtlicher Tätigkeit im Rahmen von Online-Bewerbungen auf der Jobbörse der Republik Österreich soll Jugendliche dabei unterstützen, ihre freiwillige Arbeit als Qualifikation zu erkennen und die dabei erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse sichtbar zu machen. Im Rahmen der Online-Bewerbung stehen auf der Jobbörse der Republik

Österreich entsprechend Markierungsfelder zur Verfügung, um spezifische Angaben zu ehrenamtlichen Tätigkeiten zu dokumentieren.

- Beitrag zum Jugendziel: Damit Jugendliche das Ehrenamt als Bestandteil ihrer Qualifikation erkennen und nutzen können, berücksichtigt die Jobbörse der Republik Österreich diese Qualifikation im Rahmen der Bewerbung für Lehre.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressorts: BMKÖS

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Multivisionsschau: Deine Klimavision 2024

Das Team der Multivisionsschau von Global 2000 besucht nach einem mit den Schulen abgestimmten Tourplan Schulen in ganz Österreich. Bei 2-3 Events an einem Schulvormittag in der Aula oder in einem Stadtsaal werden an ca. 200 Veranstaltungstagen rund 100.000 Schülerinnen und Schüler österreichweit erreicht. Ein Event dauert zwei Schulstunden und beinhaltet eine interaktive Moderation und Reflexion des Themas, sowie die Vorführung der Multivision selbst (Hauptfilm + wählbare Module zu Themen wie Ernährung und Mobilität). Pädagogische Schulmaterialien für Pädagoginnen / Pädagogen und Schülerinnen / Schüler sowie weiterführende Projektangebote runden das Angebot ab.

www.multivision.at/index.php/projekte-2/klimavision2040/

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise

- Zuordnung zu den European Youth Goals#4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Österreichischer Freiwilligenpass, Aufwertung des nicht formalen Lernens

Der Österreichische Freiwilligenpass wurde im Rahmen des Österreichischen Freiwilligenrates insbesondere als Anreiz für junge Menschen zum freiwilligen Engagement entwickelt und seine Anwendung 2012 im Freiwilligengesetz festgelegt. Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative des Bundes wurde 2019 der digitale Freiwilligenpass eingeführt, mit dem Freiwillige und Organisationen in Kontakt treten können, um gemeinsam die Tätigkeiten und erworbenen Kompetenzen in einem digitalen Nachweis auf www.freiwilligenpass.at festzuhalten.

Komplementär können Freiwillige und Organisationen auch ausfüllbare Nachweise und Pässe im PDF Format im Downloadbereich auf www.freiwilligenweb.at herunterladen. Nach wie vor ist der Freiwilligenpass außerdem in seiner analogen Form erhältlich. Diesbezüglich erfolgte 2023/24 eine Neuauflage, um Einklang mit geänderten Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Freiwilliges Engagement ist ein Ort des Lernens und der Bildung, ein Ort der Persönlichkeitsentwicklung und des Erwerbs von Kompetenzen. Diese Lern- und Bildungsprozesse werden im Rahmen des Freiwilligenpasses dokumentiert, um sie bewusst und damit auch besser nutzbar zu machen – z.B. für die persönliche Weiterentwicklung, für Orientierungsprozesse im Engagement, für Bewerbungen am Arbeitsmarkt und im Bildungsbereich. Er folgt dem Konzept „Kompetenz+Beratung“ der Bildungsberatung Österreich des Bildungsministeriums und wurde vom Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (ÖIBF) und dem Ring Österreichischer Bildungswerke

(RÖB) ausgearbeitet. Der Nachweis geht von den bewährten Methoden der ganzheitlichen Kompetenzerfassung von Wissen, Können und Handeln aus. Er trägt damit in besonderer Weise zu mehr Orientierung und Aktivierung in der Bildungsplanung junger Menschen und in der persönlichen Weiterentwicklung ebenso wie zur Anerkennung im gesamten Berufsleben bei. Er kann daher auch bei Stellenbewerbungen im Bundesdienst von Nutzen sein.

Seit 2022 wird die Nachweiserstellung sowie Funktionalität des Digitalen Freiwilligenpasses in zwei KIRAS Projekten (CI-Volunteer & CERTIFIER) der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) weiterentwickelt, mit dem Ziel bis 2026 einen erweiterten Freiwilligenpass zu entwickeln, der verschiedene Nachweissysteme in Österreich und den europäischen Nachbarländern zusammenführen und somit freiwilliges Engagement europaweit verknüpfen und verifizieren kann. Dadurch sollen nicht nur grenzüberschreitende Synergien geschaffen werden, sondern auch europaweite Standards angewandt werden, wodurch eine Qualitätssteigerung des österreichischen Freiwilligensektors unterstützt wird.

www.freiwilligenpass.at

- Beitrag zum Jugendziel: Damit Jugendliche das Ehrenamt als Bestandteil ihrer Qualifikation erkennen und nutzen können, berücksichtigt die Jobbörse der Republik Österreich diese Qualifikation im Rahmen der Bewerbung für Lehre.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Österreichisches Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen

Mit dem Österreichischen Umweltzeichen werden Schulen für ihr besonderes Engagement in den Bereichen umweltorientiertes Handeln, Förderung der Gesundheit und Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Darüber hinaus sind Kooperation, Vernetzung, Partizipation – insbesondere auch von Schülerinnen / Schülern – und Integration zentrale Werte des Umweltzeichens. Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Agenda 2030 geleistet.

Ziel der Richtlinie ist es, an den Schulen einen Prozess zu initiieren bzw. zu unterstützen, der bewirkt, dass sich alle am Schulalltag beteiligten Personengruppen für eine nachhaltige Entwicklung ihrer jetzigen und zukünftigen Lebenswelt einsetzen. Die Erfahrungen aus der kontinuierlichen Umsetzung von Umweltprojekten in der Schule regen zum weiteren Handeln an. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung schließt der Begriff Umwelt sowohl Ökologie als auch physische, psychische und soziale Gesundheit und das Thema Konsum mit ein.

Durch die Ist-Analyse ihrer Umweltsituation und der Lehr- und Lernkultur und daraus folgenden Zielen sowie der Evaluation der gesetzten Maßnahmen können Schulen eine interne Qualitätssteigerung erreichen. Darüber hinaus soll durch Kooperationen mit weiteren Umweltprogrammen, mit dem Schulerhalter bzw. mit der Gemeinde, durch die Beschaffung regionaler, ökologischer oder fair gehandelter Produkte sowie über Medienarbeit eine weitreichende Wirkung des Umweltzeichens erzielt werden.

www.umweltzeichen.at/de/bildung/schulen

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Österreichweite Initiativen und Kampagnen für junge Menschen helfen und unterstützen im Umgang mit (Jugend)Krisen und Zivilcourage

Die österreichweit einheitlich in Umsetzung befindlichen Präventionsprogramme aus dem Gesamtkonzept „UNDER 18“ leisten nachhaltige Präventionsarbeit für die Zielgruppe der 13- bis 17-Jährigen. Die Programme werden laufend auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls neu angepasst. Zivilcouragiertes Handeln, On- als auch Offline, nimmt für alle jugendspezifischen Themenbereiche einen wichtigen Stellenwert ein. Dabei steht für die ausgebildeten Präventionsbeamtinnen / Präventionsbeamten die Vermittlung von vielfältigen zivilcouragierten Handlungsoptionen mit dem Ziel, Handlungssicherheit und Reflexion bei jungen Menschen zu erreichen, im Mittelpunkt. Die Aufklärung über Folgen von delinquentem Verhalten sowohl für Opfer und Täter sowie die auch damit einhergehende Rechtssicherheit rundet die Thematik ab. Unterstützend hat das Bundeskriminalamt Flyer und Informationskarten (z.B. „Trau dich und greif auch online ein“) erarbeitet. Darauf finden junge Menschen schnell und unkompliziert Informationen, Rat und Hilfe im richtigen Umgang mit Krisen. Ziel ist es, junge Menschen dabei in ihren Lebenskompetenzen zu stärken, diese weiterzuentwickeln, Delinquenzen entgegenzuwirken und Resilienz zu fördern.

www.bundeskriminalamt.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 Information und konstruktiver Dialog, #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 Gutes Lernen
- Ressorts: BMI

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Personalaufstockung in der Psychologischen Studierendenberatung (PSB)

Im Sommersemester 2021 wurden in den 6 Beratungsstellen insgesamt 19 Psychologinnen und Psychologen aufgenommen, um den stetig steigenden Bedarf an Beratung und psychologischer Betreuung von Studieninteressierten und Studierenden decken zu können. Insbesondere seit Beginn der Corona-Pandemie haben sich neue Bedürfnisse herauskristallisiert, da viele Studierende unter den Maßnahmen gelitten haben, was zu einer Studienverzögerung und häufig zu psychologischen Problemen geführt hat.

www.studierendenberatung.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Schwerpunkt Psychische Gesundheit am Österreichischen Jugendportal

Der Schwerpunkt „Wie geht es Dir?“ am Österreichischen Jugendportal bietet Jugendlichen Unterstützung zu vielen Themen, die die psychische Gesundheit beeinflussen können. Junge Menschen bekommen Hilfestellung zum Umgang mit negativen Gedanken und Gefühlen, erhalten Informationen wie professionelle Hilfe aussehen kann und wie diese in Anspruch genommen werden kann. Der Schwerpunkt bietet darüber hinaus ein ABC der psychischen Gesundheit und bietet Podcasts zu unterschiedlichen Themen der psychischen Gesundheit. Tests und Übungen zur Selbstfürsorge runden das Angebot ab.

Die im Zuge der Corona- Pandemie erarbeiteten Inhalte zum Impfen werden weitergeführt und umfassen nicht nur die Covid-19-Schutzimpfung, sondern beispielsweise auch Informationen zur kostenlosen HPV-Impfung.

www.jugendportal.at/wie-geht-es-dir

www.jugendportal.at/alles-ueber-die-kostenlose-hpv-impfung

www.jugendportal.at/corona/impfen-co

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Schwerpunkt Psychische Gesundheit im Bereich der Jugendinformation

Das Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos startete im Jahr 2022 in Kooperation mit den Österreichischen Jugendinfos eine Kampagne zur mentalen Gesundheit von Jugendlichen, wobei die Kampagnenwebsite auf dem Österreichischen Jugendportal angesiedelt und vom Jugendportal-Team betreut wurde. In der Krise stellen unter anderem Jobverlust und Arbeitslosigkeit, vermehrter Medienkonsum und Zukunftsängste Risikofaktoren für die Entwicklung von psychischen Erkrankungen dar. Die Kampagne wurde durch entsprechendes Informationsmaterial sowie Lehrmaterial für Schulen ergänzt.

www.jugendinfo.at, www.jugendportal.at, www.jugendportal.at/wie-geht-es-dir

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Selbstwert+“ Bundesweite Maßnahmen zur Abfederung von psychosozialen Problemen von Mädchen und jungen Frauen infolge der Covid-19-Krise

Nach dem Covid-19-Ausbruch in Österreich deuteten auch Jahre danach die Ergebnisse zahlreicher Studien auf eine hohe Prävalenz psychischer Belastungen insbesondere infolge der Pandemiesituation hin und unterstrichen die Notwendigkeit, rasch niederschwellige und effektive Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen bis zum 21. Lebensjahr anzubieten. Dies war insbesondere deshalb wichtig, weil Erfahrungen aus anderen Krisen gezeigt hatten, dass der Höhepunkt der psychosozialen Belastungen erst nach dem Abklingen der ursächlichen Krise erreicht wird. Mädchen und jungen Frauen haben grundsätzlich, zusätzlich zu Mehrfachbelastungen, auch andere psychischen Belastungen erfahren als Männer und Buben. Um die psychischen Krisenfolgen abzufedern, bedurfte es bundesweit bedarfsgerechter, flächendeckender und niederschwelliger Maßnahmen insbesondere Beratungs- und Behandlungsangebote für betroffene Mädchen und junge Frauen, das Projekt Selbstwert+ entstand.

Ziel des Projektes ist es, Mädchen und junge Frauen in ihrem Alltag und den damit verbundenen Herausforderungen zu stärken. Dabei liegt der Fokus darauf, ihre psychische und physische Gesundheit zu stabilisieren und individuelle Resilienz aufzubauen.

Umgesetzt wird das vom BMSGPK geförderte Projekt „Selbstwert+“ von Mädchen- & Frauenberatungsstellen sowie Frauengesundheitszentren aus allen Bundesländern. Diese bieten niederschwellige psychosoziale Unterstützung in verschiedenen Settings dort an, wo die Zielgruppen unterwegs sind: über Streetwork, in Jugendeinrichtungen, AusbildungsFit (ehemals Produktionsschulen), überbetriebliche Lehrlingsbildung, Mädchen-WGs, Schulen. Die Angebote enthalten Workshops zu verschiedenen Themen rund um psychosoziale Gesundheit, Psychosoziale Beratungen, eine Sensibilisierungskampagne über den Instagram-Account: selbstwert_plus sowie

Multiplikatorinnen- / Multiplikatorenschulungen für Professionistinnen und Professionisten aus ganz Österreich zu unterschiedlichen Themen wie gender- und kultursensibler Mädchenarbeit, Selbstwertstärkung, Gesundheitsförderung. So kann psychosoziale Gesundheit, Empowerment und gesundheitliche Chancengerechtigkeit von Mädchen und jungen Frauen gefördert werden. Das Projekt findet großen Anklang, die Angebote werden stark nachgefragt, ein anhaltender Bedarf für die Maßnahme ist klar erkennbar.

www.selbstwertplus.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sparkling Science 2.0

Mit dem Forschungsförderprogramm „Sparkling Science 2.0“ setzt das BMBWF einen Schwerpunkt zur Förderung von Projekten, in welchen jedenfalls Forschungs- und Bildungseinrichtungen und soweit möglich zusätzlich die Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und gemeinsam zur Gewinnung von innovativen Forschungsergebnissen beitragen. Abgewickelt wird das Programm von der OeAD-GmbH - Agentur für Bildung und Internationalisierung.

Im Rahmen der ersten Ausschreibung von "Sparkling Science 2.0" werden in den nächsten Jahren 34 Citizen-Science-Projekte in Höhe von € 11,5 Mio. in den unterschiedlichsten Forschungsdisziplinen (wie Naturwissenschaften und Technik, über Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu Medizin) durchgeführt. Die Vielfalt der Beteiligten ist groß: Die Citizen-Science-Projekte werden von 18 wissenschaftlichen Einrichtungen geleitet. Dabei binden diese 117 österreichische und weitere 5 internationale Schulen ein und kooperieren mit 57 Partnern aus der Wissenschaft und 41 Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft. Auch die Zahl der Citizen Scientists ist hoch: Während der Projektlaufzeit sollen über 42.800 Schülerinnen und Schüler und ca. 30.900 weitere Teilnehmende erreicht werden. Die Projekte starteten mit Beginn des Schuljahres 2022/23. Die 2. Ausschreibung startete im Juni 2023, die Einreichung von Forschungsprojekten war bis 25. September 2023 online möglich, es gab 116 gültige Projekteinreichungen. Die Entscheidung über die zu fördernden Projekte wird im Mai/Juni 2024 getroffen, starten werden die neuen Projekte mit Beginn des Schuljahres 2024/25. Die aktuelle Sonderrichtlinie läuft von 2021 bis 2026.

www.sparklingscience.at

- Beitrag zum Jugendziel: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden durch Beteiligung an Wissenschaft und Forschung (Citizen Science) gestärkt und befähigt, sich aktiv an Wissenschaft und Forschung zu beteiligen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sustainability Challenge

Die Sustainability Challenge ist eine zweisemestrige Lehrveranstaltung mit Praxisbezug zu nachhaltiger Entwicklung. Sie gibt Studierenden die Gelegenheit, theoretisches Wissen konkret anzuwenden. Dabei entstehen neue Lernräume, in denen ermöglicht wird, selbst aktiv für die Umsetzung der SDGs zu werden und Praxiserfahrung für das spätere Berufsleben zu sammeln.

Seit 2016 ist klimaaktiv - die Klimaschutzinitiative des BMK, Service Learning Partner der Sustainability Challenge und nimmt jährlich an variierenden Projekten der Sustainability Challenge teil.

sc.rce-vienna.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sustainability Challenge - Projekt 2022/2023: Gemeinsam Energiesparen - Chancen und Herausforderungen

Die Lage auf dem europäischen Energiemarkt ist derzeit sehr angespannt: Um sich auf einen eventuellen Lieferstopp von russischem Erdgas vorzubereiten und weitreichende

Versorgungsengepässe zu verhindern, sollen laut dem Europäischen Gas-Notfallplan alle EU-Mitgliedsstaaten ihren Verbrauch um 15 Prozent im Vergleich zum Schnitt der vergangenen fünf Jahre senken. Es gilt Energie zu sparen. Da das Thema „Energiesparen“ jedoch mit Ängsten und Frust behaftet ist, sind die aktive Einbindung der Bevölkerung und ein Dialog auf Augenhöhe eine wichtige Voraussetzung, um Akzeptanz für notwendige Maßnahmen zu schaffen. Die Studierenden sollen durch eine Literaturrecherche und (Expertinnen / Experten)-Interviews über die Akzeptanz von Energiesparmaßnahmen mögliche Partizipationsprojekte entwickeln.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

SustainLabel

Österreichische Kinder- und Jugendorganisationen haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre Vereinsaktivitäten nach einheitlichen Qualitätsstandards nachhaltig zu gestalten. SustainLabel bietet den gemeinsamen Rahmen für zukunftsfähiges Handeln. Der Nachhaltigkeitsstandard sustainLabel für österreichische Kinder- und Jugendorganisationen ist das Ergebnis eines im Herbst 2018 durch die Organisationen und dem damaligen BMNT begonnenen und später durch Unterstützung des BMK fortgesetzten Arbeitsprozesses. Folgende Kinder- und Jugendorganisationen waren bisher

in den Prozess eingebunden: Bundesjugendvertretung, Landjugend, Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, Österreichischer Pfadfinderbund, Naturfreundejugend, Alpenvereinsjugend, Katholische Jungschar Österreichs, Evangelische Jugend Österreich und Kolping Jugend. Am 19. April 2021 wurden im Rahmen der Online-Tagung Stadt, Land, Zukunft in einem Workshop die sustainLabel Standards präsentiert und unter www.sustainlabel.world freigeschalten.

sustainlabel.org

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #10 (ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

UNESCO BNE-Jugenddelegierte / Youth Representative

Konkret angestrebt wird der Aufbau und die Weiterentwicklung einer Jugendplattform im Bereich „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (UNECE ESD Youth Platform) sowie die Beratung des BMK in Zusammenhang mit der Jugendperspektive auf das Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Hierzu wurden die aktuell amtierenden Youth Representatives der ÖUK bzw. Mitglieder des Jugendfachbeirats der Organisation durch das BMK für die UNECE ESD Youth Platform nominiert. Diese Partnerschaft soll kontinuierlich ausgebaut und institutionalisiert werden.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Unterstützung des Global Youth Biodiversity Networks: Beteiligung junger Menschen an der 15. Konferenz der Vertragsparteien zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt

Es wurde ein Projekt des Global Youth Biodiversity Networks unterstützt, in dessen Rahmen Kapazitätenaufbau bei jungen Menschen zur Teilnahme an UN Verhandlungen für die Biodiversität durchgeführt wurde. Es wurde auch die Teilnahme von Jugendlichen an der 15. COP der Konvention Biologische Vielfalt (Dez.2022 in Montreal) ermöglicht.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zum European Youth Goal: #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Unterstützung für Kinder bei Gewalt

Die in allen Bundesländern eingerichteten Gewaltschutzzentren sind gesetzlich anerkannte Opferschutzeinrichtungen und unterstützen kostenlos und vertraulich sowohl Frauen und Männer als auch Kinder, die von häuslicher Gewalt oder Stalking betroffen sind. Ihre zentrale Aufgabe ist der Schutz der Opfer und die Erhöhung ihrer Sicherheit.

Die Finanzierung erfolgt jeweils zur Hälfte aus dem Budget der Frauensektion sowie des Innenministeriums. Eine zentrale Maßnahme im Jahr 2021 war die Stärkung der Gewaltschutzzentren.

www.gewaltschutzzentrum.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BKA, BMI

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Wirksam Wachsen - Skalierung von Projekten gegen Kinder- und Jugendarmut

Skalierung zielt auf die Ausweitung von evaluierten und nachweislich wirksamen Lösungen ab. Skalierung ist dabei ein Prozess, der eine Steigerung der Wirkung ermöglicht, indem das Wissen, die Fähigkeiten und/oder Lebenssituation der Zielgruppe bzw. der Gesamtgesellschaft verbessert werden. Das Vergabeverfahren „Wirksam Wachsen – Skalierung von Projekten gegen Kinder- und Jugendarmut“ zielt darauf ab, nachweislich wirksame soziale Initiativen zur Bekämpfung der Kinder- und Jugendarmut auszuweiten, um das Wissen, die Fähigkeiten und/oder Lebenssituation der Zielgruppe zu verbessern. Es wurden im November 2023 7 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 4.854.323,39 € beauftragt, die bis Juli 2026 in Umsetzung sind.

www.sozialministerium.at/Themen/Soziales/Soziale-Themen/Soziale-Innovation

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #3 (Inklusive Gesellschaften)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Wirksam Werden - Soziale Innovationen gegen Kinder- und Jugendarmut

Die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) wurde durch das BMSGPK mit der Durchführung des Programms Wirksam Werden beauftragt. Das Programm fördert innovative Projekte von gemeinnützigen Organisationen, die Lösungen im Bereich der Kinder- und Jugendarmut entwickeln und im Rahmen von Prototypen umsetzen. Insgesamt stehen 5 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung.

www.ffg.at/programm/WirksamWerden

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #3 (Inklusive Gesellschaften)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Zentrum für Empowerment für gewaltbetroffene Mädchen* und Frauen* BAKHTI

Im Jahr 2023 wurde das BAKHTI-Zentrum für Empowerment für gewaltbetroffene Mädchen und junge Frauen vom Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser eingerichtet. Dieses unterstützt Kinder und Jugendliche, die von (häuslicher) Gewalt (mit-) betroffen sind bzw. waren. Ziele sind u.a. Stärkung, Empowerment und psychosoziale Beratung für geflüchtete und gewaltbetroffene Mädchen und junge Frauen. Darüber hinaus gibt es auch Angebote für Buben und heranwachsende männliche Jugendliche, die einerseits auch Betroffene der Männergewalt sind und sich andererseits oft sehr früh mit gewaltausübenden Vätern und Männern identifizieren.

bakhti.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Zuwendungen für Kinder im Rahmen des Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz – LWA-G (BGBl. I Nr. 93/2022 idF BGBl. I Nr. 55/2023)

Um Haushalte angesichts der steigenden Inflationsraten zu entlasten, hat die Bundesregierung im Jahr 2023 ein weiteres Anti-Teuerungspaket geschnürt, mit dem im Besonderen Familien und Alleinerziehende unterstützt werden sollen. Mit der Novelle des Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz – LWA-G (BGBl. I Nr. 55/2023) wurden unter anderem für die Unterstützung von Sozialhilfe- bzw.

Mindestsicherungshaushalten 124 Millionen Euro bereitgestellt. Der Großteil dieser Mittel soll insbesondere Familien mit Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungsbezug in Form von Sonderzuwendungen für ihre Kinder zugutekommen: Eltern, die im Bezug einer Sozialhilfe oder Mindestsicherung stehen, erhalten für den Zeitraum Juli 2023 bis Dezember 2024 eine Zuwendung für ihre Kinder in Höhe von 60 Euro pro Monat und Kind. Voraussetzung für diese Unterstützung ist, dass im jeweiligen Monat ein Anspruch auf Leistungen der Sozialhilfe bzw. Mindestsicherung besteht. Die Auszahlung der finanziellen Zuwendungen erfolgt über die Länder.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Abgeschlossene Maßnahmen

- Buddy-Akademie im Rahmen der Sommerschule (2022)
- Pflichtfach Digitale Grundbildung in der Sekundarstufe 1 (2022)
- Senkung des aktiven Wahlalters bei Betriebsratswahlen auf 16 Jahre (2022)
- Sportbonus (2022)
- Sustainability Challenge - Grüne Investitionsformen inkl. einer Prüfung einer Bürger/innenstiftung Klimaschutz (2022)
- Sustainability Challenge - „Sprichst du klimaaktiv?“ – ein transkultureller Klimadialog (2022)

- Yalla! Empowerment für eine nachhaltige Zukunft & Yalla Klimaschutz - Umweltbildung für alle (2022)
- Zuwendungen für Kinder im Rahmen des COVID-19-Gesetz-Armut (BGBl. I Nr. 135/2020 idF BGBl. I Nr. 58/2021) (2022)

Handlungsfeld Lebensqualität und Miteinander

Veränderungen in vielen Lebensbereichen erfordern eine aktive Lebensgestaltung. Jugendliche müssen entsprechend gefördert und gefordert werden, damit sie Verantwortung für ihre Zukunft übernehmen können. Die österreichische Jugendpolitik stellt deshalb Jugendlichen Instrumente für ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zur Verfügung, ohne sie dabei zu bevormunden. Deshalb adressiert das Handlungsfeld jene Lebensbereiche von Jugendlichen, die sie in ihrem Heranwachsen und im Übergang zum Erwachsen-Sein - wie etwa Gesundheit, Umwelt, Familie, Mobilität, aber auch persönliche Lebensperspektiven und Lebenszufriedenheit - betreffen.

Jugendziele

Österreichische Jugendziele zu Lebensqualität und Miteinander (alphabetisch gereiht)

Deradikalisierung junger Menschen aus dem gewaltbereiten Extremismus

Durch die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und die Gestaltung der Schule als sicheren Lernort wird die psychosoziale Gesundheit junger Menschen unterstützt.

Erhalten und Schaffen von Raum für Jugendliche im öffentlichen Leben.

Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.

Im Sinn einer zeitgemäßen Gestaltung des Kindesunterhalts-, des Obsorge- und des Kontaktrechts werden Teile des Kindschaftsrechts reformiert.

Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund werden bei der erfolgreichen Integration unterstützt und deren Potenziale in der Gesellschaft gefördert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung von jungen Frauen.

Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen.

Maßnahmen

Aktionsplan Geschwindigkeit zur Österreichischen Verkehrssicherheitsstrategie 2021 – 2030

Begleitend zur Österreichischen Verkehrssicherheitsstrategie 2021-2030 (VSS) erfolgt derzeit die finale Fertigstellung des Aktionsplans Geschwindigkeit. Der Aktionsplan wird ein potentes Maßnahmenpaket enthalten, das nicht angepasster Geschwindigkeit im Straßenverkehr aus unterschiedlichsten Perspektiven heraus begegnet. Der Aktionsplan soll dabei insgesamt sechs Stoßrichtungen folgen:

- Sichere Infrastruktur: Selbsterklärend & fehlerverzeihend
- Fahrzeugseitiges Geschwindigkeitsmanagement
- Informierte Verkehrsteilnehmende
- Tempolimits im Einklang mit den Anlageverhältnissen und den Bedürfnissen ALLER Nutzerinnen und Nutzer
- Optimierte Überwachung und Sanktionen
- Stringente Verwaltungsstrafverfahren

Der genannte Aktionsplan dient der optimierten Straßenverkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und soll dabei auch Kinder und Jugendliche in ihrer aktiven, nachhaltigen und sicheren Mobilität unterstützen.

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

●	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Attraktivierung der Mangelberufe in der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen

Im Rahmen der Zielsteuerung-Gesundheit (Gesundheitsreform) werden derzeit zwei Fragestellungen bearbeitet:

- Was sind die Ursachen für mögliche Unterversorgung in einzelnen Bereichen, und auf welcher Ebene besteht ein Attraktivierungsbedarf (z. B. Ausbildung)?
- Was sind die jeweiligen Lösungsansätze zur Weiterentwicklung der Versorgung in ausgewählten Bereichen, und welche davon sollen bundesweit umgesetzt werden?

2018 - 2020 erfolgte für sieben ausgewählte Bereiche bzw. Berufsgruppen im Bereich der psychosozialen Versorgung bei Kindern und Jugendlichen eine Ist-Analyse. Zudem wurde eine detaillierte Problemanalyse durchgeführt und Maßnahmenempfehlungen wurden formuliert. Von diesen wurden vorerst zwei Maßnahmen ausgewählt:

- „Attraktivierung des Bereichs Entwicklungs- und Sozialpädiatrie“
- „Kinder- und jugendpsychiatrische Netzwerke laut ÖSG (Österreichischer Strukturplan Gesundheit) sichtbar machen, stärken und weiterentwickeln; Netzwerkkoordination in Bundesländern identifizieren bzw. definieren“

Für den Bereich der sozialpädiatrischen Einrichtungen wurden bereits Mindeststandards erarbeitet, die nun in Folge in den Österreichischen Strukturplan Gesundheit implementiert werden. Zum Thema Kinder- und jugendpsychiatrische Netzwerke wurde von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) ein Grundlagenpapier erarbeitet, das derzeit mit relevanten Stakeholdern abgestimmt wird. Abgestimmte Empfehlungen zum Gesamtprojekt liegen vor.

- Beitrag zum Jugendziel: Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Ausstiegs- und Deradikalisierungsprogramm aus dem gewaltbereiten Extremismus

Ziel des österreichischen Ausstiegsprogramms ist die Koordination der Ausstiegs- und Deradikalisierungsarbeit aus allen Formen des Extremismus.

Das österreichische Ausstiegs- und Deradikalisierungsprogramm „KOMPASS“ richtet sich an alle ausstiegswilligen Personen, auch besonders an Jugendliche und junge Erwachsene. Als wesentliche Aspekte sind dafür die Distanzierungsarbeit und die Ausstiegsmöglichkeiten insbesondere im bzw. nach dem Strafvollzug zu sehen.

Die Grundlage für das Ausstiegs- und Deradikalisierungsprogramm „KOMPASS“ bilden sicherheitspolizeiliche Fallkonferenzen mit Gewaltschutzzentren, Interventionsstellen und den im Einzelfall erforderlichen Behörden und Einrichtungen (u.a. der Verein NEUSTART) unter der Leitung der Sicherheitsbehörde. Die dadurch entstehende Vernetzung soll zielführende Maßnahmen zur Problemlösung bei Hochrisikofällen ermöglichen und im Sinne des Gesetzes weiter forciert werden.

- Beitrag zum Jugendziel: Deradikalisierung junger Menschen aus dem gewaltbereiten Extremismus

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung jugendrelevanter Forschungsergebnisse
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BMI

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Erarbeitung einer Handreiche zum Umgang mit Gewalt im Zusammenhang mit Obsorge- und Kontaktrechtsverfahren

Das Bundesministerium für Justiz hat sich im Zuge der Arbeiten an der Kindschaftsrechtsreform intensiv mit dem Thema Gewalt in Pflegschaftsverfahren auseinandergesetzt und in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, in der unter anderem Vertreterinnen und Vertreter von Kinderschutz- und Gewaltschutzeinrichtungen vertreten waren, eine Handreiche zum Umgang mit Gewalt im Zusammenhang mit Obsorge und Kontaktrecht erarbeitet.

Die Handreiche soll einen Überblick über die vielfältigen Gewaltformen bieten und die Bedürfnisse des Kindes herausstreichen. Weiters soll sie Möglichkeiten des Pflegschaftsgerichts aufzeigen, um eine für das einzelne Kind gute Entscheidung treffen zu können.

www.bmj.gv.at/themen/Zivilrecht/Kinderschutz-Kindesabnahme.html

- Beitrag zum Jugendziel: Im Sinn einer zeitgemäßen Gestaltung des Kindesunterhalts, des Obsorge- und des Kontaktrechts werden Teile des Kindschaftsrechts reformiert.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BMJ

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Förderung kooperativer Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Thema „Kinder- und jugendgerechte Mobilitätsversorgungsgarantie in der Region“ (FTI-Strategie Mobilität 2040)

Die FTI-Strategie Mobilität soll die Weichen sowohl für die Ausgestaltung forschungs- und innovationspolitischer Maßnahmen im Bereich Mobilität als auch für die erfolgreiche österreichische Positionierung in mobilitätsrelevanten Themenfeldern des künftigen EU-Forschungsrahmenprogramms Horizon Europe stellen.

Dabei werden auch Projekte gefördert, die Lösungen für eine nachhaltige regionale Mobilitätsversorgung von Kindern und Jugendlichen entwickeln. Die 4. Ausschreibung zum Thema Mobilität im Herbst 2023 setzte dazu einen Schwerpunkt zum Thema „Kinder- und jugendgerechte Mobilitätsversorgungsgarantie in der Region“. Ausgeschrieben wurden:

- kinder- und jugendgerechte Angebote für die erste und letzte Meile
- zielgruppenspezifische Lösungen in den Bereichen Sharing und Mitfahren
- Lösungen, die zur Erhöhung der (subjektiven) Sicherheit von Kindern und Jugendlichen beitragen
- die Entwicklung und Erprobung einer zielgruppenorientierten Haltestellen- und Bahnhofsausstattung bzw. -gestaltung
- Modelle zur Wartezeitüberbrückung (z. B. an der Schnittstelle Schule und Öffentlicher Verkehr)
- die Berücksichtigung von Arbeitsmobilität (der Erziehungsberechtigten, aber auch etwa von Lehrlingen und Praktikantinnen / Praktikanten), sowie von Schul- und Freizeitmobilität

- Lösungen, die sich bei Planung und Gestaltung von Straßenverkehrsanlagen und dem öffentlichen Raum an den Bedürfnissen junger Menschen orientieren
- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Initiative „ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz setzt in der Agenda Gesundheitsförderung einen Schwerpunkt auf die Förderung der psychosozialen Gesundheit von jungen Menschen. Aktuelle Studien zeigen, dass die psychosoziale Gesundheit und Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den letzten Jahren besonders gelitten hat und es mehr Aufmerksamkeit für das Wohlbefinden junger Menschen braucht. Beteiligte Bürgerinnen / Bürger des partizipativen Strategieprozesses „Zukunft Gesundheitsförderung“ (2022) betonten hierbei unter anderem die Bedeutung verlässlicher Gesundheitsinformationen zu Themen der psychosozialen Gesundheit.

Die Initiative „ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen“ greift diese Bedarfe auf. Mit drei einfachen, handlungsorientierten Kernbotschaften aus der Positiven Psychologie wird für psychosoziale Gesundheit sensibilisiert und zur Förderung des Wohlbefindens aktiviert und empowert:

- Act/Handeln: „Tu etwas, das dir Freude bereitet! Sei aktiv, ob mental, körperlich oder sozial.“
- Belong/Dazugehören: „Unternimm etwas gemeinsam mit anderen! Stärke deine sozialen Beziehungen, um verbunden zu sein.“
- Commit/Sich engagieren: „Engagiere dich für etwas, das dir wichtig ist! Beteilige dich und erlebe Sinn.“

Um die Maßnahmen im Bereich psychosozialer Gesundheit zu bündeln, sichtbar und zugänglich zu machen, werden Bündnisse mit Organisationen in ganz Österreich geschlossen und zielgruppenspezifische Informations-, Weiterbildungs- und Kommunikationsmaßnahmen gesetzt. Die Initiative sammelt Angebote und Aktivitäten und präsentiert sie auf dem Online-Portal wohlfuehl-pool.at. Dort gibt es in der ToolBOX verschiedene Info-Materialien, Tools und Angebote, z.B. Literatur, hilfreiche Webseiten, pädagogisches Material oder persönliche Beratung und Unterstützung. Ziel der ABC-Initiative ist es, die Fähigkeiten und Ressourcen junger Menschen zu stärken, sowie Resilienz und psychosoziales Wohlbefinden zu fördern. Ein Überblick über aktuelle, kostenlose Unterstützungsangebote, die sich direkt an junge Menschen richten, findet sich ebenfalls auf dem Portal. Gebündeltes Wissen zur Förderung der psychosozialen Gesundheit junger Menschen steht für Multiplikatorinnen / Multiplikatoren und Interessierte zum Download zur Verfügung.

wohlfuehl-pool.at/abc

- Beitrag zum Jugendziel: Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Initiative Wohlfühlzone Schule

Mit der Initiative „Wohlfühlzone Schule“ unterstützt das BMBWF gemeinsam mit dem Fonds Gesundes Österreich Pädagogische Hochschulen und Akteurinnen / Akteure im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention, Schulentwicklungsprozesse zum Thema Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-) Mobbingprävention an Schulen zu initiieren und zu begleiten. Nachhaltig erfolgreiche schulische Maßnahmen fokussieren auf den Einflussfaktoren des Schulklimas, der Schulkultur und der Beziehungsgestaltung. Die Charta „Etablierung von Schule als gesundheitsfördernden und gewaltfreien Lebensraum“ bildet die Werte und Visionen der Initiative ab.

Zuletzt nahmen folgende Pädagogischen Hochschulen an der Initiative teil: Pädagogische Hochschule (PH) Oberösterreich, PH Burgenland, PH Kärnten, KPH Steiermark, PH Wien und PH Tirol. Die Pädagogischen Hochschulen begleiten teilweise in Kooperation mit Gesundheitsförderungs- und Präventionseinrichtungen jeweils zumindest 15 Schulen bei der Umsetzung eines Schulentwicklungsprozesses, wesentliche Elemente sind neben Schulentwicklung und Umsetzung von partizipativ entwickelten Maßnahmen zur psychosozialen Gesundheit und Mobbingprävention die Sensibilisierung und Weiterbildung der Pädagoginnen / Pädagogen, der Aufbau von Teams an den Schulen und die aktive Vernetzung mit Akteurinnen / Akteuren der schulischen Stützsysteme und anderen Kooperationspartnerinnen / Kooperationspartnern.

Der Fonds Gesundes Österreich lädt mit einem Call 2024 Pädagogische Hochschulen und Gesundheitsförderungseinrichtungen neuerlich dazu ein, ein Umsetzungsprojekt im Rahmen der Initiative zu starten. In der Phase II der Wohlfühlzone Schule geht es um die Stärkung von psychosozialer Gesundheit und Resilienz an Schulen.

wohlfuehlzone-schule.at

- Beitrag zum Jugendziel: Durch die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und die Gestaltung der Schule als sicheren Lernort wird die psychosoziale Gesundheit junger Menschen unterstützt.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jugendformat Werte- und Orientierungskurse

Es wurde speziell für die Zielgruppe der jungen Flüchtlinge (UMF) in Kooperation mit der International Organization for Migration (IOM) ein eigener Jugendleitfaden konzipiert, welcher als eine speziell auf diese Zielgruppe zugeschnittene methodische und didaktische Anleitung für Kurstrainerinnen und Kurstrainer der Werte- und Orientierungskurse beim ÖIF fungiert. Die Kurse haben Seminar-Charakter und finden in Kleingruppen von rund 15 Personen statt, Vortrag und Diskussionselemente wechseln einander ab. Männliche und weibliche Jugendliche nehmen zusammen an dem kostenlosen Kursangebot teil. Für Teilnehmende mit noch geringen Deutschkenntnissen stehen Dolmetscherinnen und Dolmetscher für die häufigsten Flüchtlings Sprachen zur Verfügung. IOM hat im Bereich von interkulturellen Workshops im Flüchtlingsbereich langjährige Erfahrung, die in dieses Projekt eingeflossen ist.

www.integrationsfonds.at/kurse/werte-und-orientierungskurse

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund werden bei der erfolgreichen Integration unterstützt und deren Potenziale in der Gesellschaft gefördert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung von jungen Frauen.

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

klimaaktiv mobil „Mobilitätsmanagement für Bildungs- und Jugendeinrichtungen“

Aktuell befindet sich ein umfassender Aktionsplan für Kinder- und Jugendmobilität (mit einem Stakeholderprozess) als Leitlinie für zukünftige Aktivitäten in Ausarbeitung.

Klimaaktiv mobil „Mobilitätsmanagement für Bildungs- und Jugendeinrichtungen“ bietet seit 2005 österreichweit Beratung zu klimafreundlicher, gesunder und selbständiger Mobilität für Bildungseinrichtungen. Im Zuge von klimaaktiv mobil wurden bereits 570 Kindergärten und Schulen in ganz Österreich mit insgesamt mehr als 100.000 Kindern und Jugendlichen sowie rund 8.000 Pädagoginnen und Pädagogen beraten. Im Rahmen dieses schulischen Mobilitätsmanagements begleiten Mobilitätsberatende in ganz Österreich ein Schuljahr lang Bildungseinrichtungen. Diese erhalten Unterrichtsideen und Unterstützung bei der Mobilitätshebung, Problemanalyse, Ideenfindung, Umsetzung von Projekten und Aktivitäten sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit rund um den klimafreundlichen Schulweg. Relevante Akteurinnen und Akteure im Umfeld (wie etwa Gemeinden) werden miteinbezogen. Im Zuge der Prozessbegleitung entwickelten sich bewährte Maßnahmen. Zu diesen Maßnahmen werden Unterstützungspakete angeboten wie etwa:

- Mobicheck-Box

- Pedibus / Velobus (Ablaufpläne, Tafeln können bestellt werden etc.)
www.pedibus.at
- Elternhaltestelle/kiss&go (Tafeln können bestellt werden)
- Schrittzähler-Verleih
- Mobilitätsbox für Kindergärten
- Radreparaturworkshops
- Zu Fuß zur Schule Workshops
- Schulstraßen in Österreich
- Aktion „Blühende Straßen“
- Klimameilenaktion

Die Erfahrungen werden an andere Bildungseinrichtungen und Lehrpersonen weiter gegeben via:

- Weiterbildung an den PHs für Pädagoginnen und Pädagogen
- Unterrichtsmaterialien
- Infostand an der Interpädagogika
- klimaaktiv mobil Leitfäden
- Newsletter
- Aufbau einer klimaaktiv mobil Kinder- und Jugendmobilitätsplattform samt Steering Komitee/Bund- und Ländernetzwerk/Partnerinnen- und Partnernetzwerk

www.klimaaktiv.at/mobilitaet

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

klimaaktiv mobil Programmschwerpunkt „Jugendmobilität“

Unabhängige Mobilität gehört unter Jugendlichen zu den Top-Themen. Gerade in ländlichen Regionen besteht erhöhter Handlungsbedarf, denn Jugendliche ohne Führerschein kommen oft nicht von einem Ort zum anderen. Der klimaaktiv mobil Programmschwerpunkt „Jugendmobilität“ beinhaltet die Förderung einer klimafreundlichen, unabhängigen Jugendmobilität. Zielgruppe sind junge Menschen ab 14 Jahren im außerschulischen Bereich.

Durch eine im Jahr 2010 entwickelte spezifische Jugendstrategie sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Schaffung von neuen, jugendgerechten und klimafreundlichen Verkehrsangeboten
- Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für eine klimafreundliche Mobilität für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit und Jugendliche
- Umsetzung von regionalen/lokalen Jugendmobilitätsprojekten
- Stärkung der Jugendbeteiligungskultur

Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Die klimaaktiv mobil Sonderfinanzierung für Mobilitätsprojekte der außerschulischen Jugendarbeit. Durch diese wurden bisher 150 Jugendmobilitätsprojekte initiiert, an denen 21.000 Kinder und Jugendliche aktiv teilgenommen haben.
- Der Lehrgang zum Jugendmobil-Coach für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit ab 2025 (derzeit in Planung)
- Die Umsetzung von Runden Tischen zur Jugendmobilität in den Bundesländern. Diese fördern den Dialog von Fachexpertinnen und Fachexperten aus den Ressorts Verkehr, Klimaschutz und Jugend. Sie dienen der Umsetzung von konkreten jugendgerechten

Mobilitätsmaßnahmen vor Ort. Die Bundesländer erhalten eine kostenfreie Unterstützung bei der Organisation und Moderation sowie eine inhaltliche Beratung der Runden Tische.

- Finanzielle Unterstützung von Regionen, Städten und Gemeinden bei der Umsetzung von jugendgerechten Verkehrsangeboten (z.B. Ausbau der Geh- und Fahrradinfrastruktur) über das klimaaktiv mobil Förderprogramm

www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/jugend

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

KlimaTicket für 18-Jährige

Im Laufe des Jahres 2024 sollen gem. Regierungsbeschluss junge Erwachsene aus Anlass ihres 18. Geburtstags einmalig ein KlimaTicket Ö Jugend für ein Jahr kostenlos beziehen können.

Ziel ist es, junge Menschen in der Umbruchsphase nach Abschluss von Schul- und Ausbildungen zu unterstützen und ihnen den öffentlichen Verkehr längerfristig näherzubringen. Darüber hinaus soll das Mobilitätsverhalten nachhaltig beeinflusst werden und damit ein positiver Beitrag zur Mobilitätswende geleistet werden.

www.klimaticket.at

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

•	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

KlimaTicket Ö Bundesheer/Zivildienst

Seit dem 1. April 2022 können alle Grundwehr- und Zivildienstler kostenlos mit dem KlimaTicket in ganz Österreich einfach und bequem unterwegs sein. Das KlimaTicket gilt für die Dauer des Zivil- und Grundwehrdienstes in allen öffentlichen Verkehrsmitteln. Seit 1. Oktober 2023 gibt es auch ein kostenloses KlimaTicket für Personen, die ein freiwilliges Sozialjahr oder freiwilliges Umweltschutzjahr leisten, für die Dauer ihres Freiwilligendienstes. Damit wird klimafreundliche Mobilität jenen jungen Menschen gratis zur Verfügung gestellt, die eine wertvolle Stütze für die Gesellschaft sind. Insgesamt haben 2023 über 20.000 junge Menschen das kostenlose KlimaTicket in Anspruch genommen und konnten damit von der Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel in Österreich profitieren.

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Materialienset „Psychische Gesundheit fördern“

Eine Reihe von Materialien und Handreichungen bietet Lehrerinnen und Lehrern aller Schulstufen und Schultypen Ideen und Anleitungen, wie sie die psychosoziale Gesundheit und das mentale Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in der Schule fördern und stärken können. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte dargestellt:

- Förderung der individuellen Lebens- und Gesundheitskompetenzen („Life Skills“, WHO 1994) der Schülerinnen und Schüler
- Stärkung der personalen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler
- Beziehungsgestaltung in Schule und Unterricht
- Gesundheitsförderliche Schulkultur

Die Materialien bieten neben grundlegenden Informationen praktische Tipps für die Umsetzung in Schule und Unterricht sowie sofort einsetzbare Methoden für den Unterricht. Das Angebot umfasst die Publikationen „Gute Beziehungen in der Schule“, „Lebenskompetenzen fördern“, „Weniger Stress in der Schule“, „Life Skills“ sowie das

Handbuch „Ich schaffe das! Unterrichtsmodule zur Ressourcenstärkung von Kindern und Jugendlichen“. Die Materialien können von Lehrpersonen kostenlos angefordert werden.

- Beitrag zum Jugendziel: Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK, BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Mobile Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamte

Ziel dieser Maßnahme soll die Förderung der Zusammenarbeit zum Thema Extremismusprävention zwischen der Polizei und der Bevölkerung, insbesondere mit Jugendlichen, sein. Dies wird durch die Entwicklung von thematisch relevanten Sensibilisierungsworkshops sowie der Etablierung von geschulten Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten erfolgen. Der Fokus der Workshops soll auf der Sensibilisierung von Jugendlichen im Themenfeld Deradikalisierung und Extremismusprävention liegen und sie u.a. auf die Gefahren und Methoden von Rekrutierung für extremistische Organisationen aufmerksam machen und die Resilienz stärken.

- Beitrag zum Jugendziel: Deradikalisierung junger Menschen aus dem gewaltbereiten Extremismus
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMI

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Projektcall: Gesundheitsförderungsprojekte zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Im Jahr 2021 hat der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) im Auftrag des BMSGPK einen Projektcall zur psychosozialen Gesundheit junger Menschen mit zwei Schwerpunkten initiiert. Der Call wurde vom FGÖ kofinanziert, auch die Begleitung der Projektumsetzung erfolgt durch den FGÖ. Zu folgenden Schwerpunktthemen wurde zur Projekteinreichung eingeladen:

- Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Förderung eines positiven (Körper-)Selbstbildes und Reduktion des Gewichtsstigmas

Aus diesem Call gingen insgesamt 14 Projekte erfolgreich hervor, die seit 2022 umgesetzt werden und teilweise eine Laufzeit bis Ende 2024 haben. Umsetzende sind Gesundheitsförderungseinrichtungen, Frauen- und Männergesundheitszentren, Bildungs- und Jugendeinrichtungen sowie -organisationen, Interessensvertretungen, Suchtpräventionsstellen, und qualifizierte Vereine.

agenda-gesundheitsfoerderung.at/kozug/umsetzungsprojekte

- Beitrag zum Jugendziel: Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Reform des Kindschaftsrechts

Das BMJ arbeitet in Arbeitsgruppensitzungen an einem neuen Konzept betreffend die elterliche Verantwortung, die neben der Obsorge auch die Unterhaltspflicht erfassen wird. Jeder Elternteil soll sein Kind in einem substanziellen Ausmaß in Zeiten des Alltags und der Freizeit betreuen. Die Eltern sollen dies in einem Betreuungsplan festlegen; wenn ihnen das nicht gelingt, entscheidet das Gericht. Darauf basierend wird ein neues Konzept für den Unterhalt erarbeitet. Die besonderen Bedürfnisse von Kindern, die nicht (immer) bei ihren Eltern aufwachsen können, werden unter dem Thema Kinderschutz behandelt. Dazu ist derzeit ein Modellprojekt im Gange.

- Beitrag zum Jugendziel: Im Sinn einer zeitgemäßen Gestaltung des Kindesunterhalts, des Obsorge- und des Kontaktrechts werden Teile des Kindschaftsrechts reformiert.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BMJ

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

RE#work - Extremismusprävention mit der Zielgruppe Jugendliche

Extremismus und Terrorismus stellen eine kontinuierliche Gefahr für unsere demokratische Gesellschaft und die innere Sicherheit Österreichs dar. Jeder Versuch, die österreichische Gesellschaft zu spalten, soll zum Anlass genommen werden, um dagegen vorzugehen. Um dieser Gefahr entschieden entgegenzuwirken, war es notwendig, wesentliche Zielgruppen im Vorfeld zu identifizieren, um Präventionsmaßnahmen zur Wissensvermittlung zielgerichtet planen und umsetzen zu können.

Als besonders vulnerable Zielgruppe stehen Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren im Fokus des Jugendpräventionsprogramms „RE#work“. In der methodischen Umsetzung werden mit den Jugendlichen in den Schulklassen im Rahmen der präventiven Rechtsinformation die für ihre Altersgruppe geltenden rechtlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Extremismus erarbeitet. Darüber hinaus beinhalten die über das Schuljahr vereinbarten Workshops die Themen Demokratie und Menschenrechte, Zivilcourage und auch Antidiskriminierung sowie Empathie.

Ein weiterer Bereich widmet sich verstärkt dem Phänomen der Radikalisierung im digitalen Kontext. Dabei werden unter anderem Coping-/Bewältigungsstrategien zu aktuellen Herausforderungen wie Fake-News, Hate-Crime, Echokammern und Filterblasen mit den Jugendlichen entwickelt, welche diese im Sinne eines lebenskompetenzorientierten Ansatzes in ihre persönlichen Lebenswelten übernehmen können.

- Beitrag zum Jugendziel: Deradikalisierung junger Menschen aus dem gewaltbereiten Extremismus
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressorts: BMI

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen - RVS 03.04.13, Merkblatt „Kinderfreundliche Mobilität“ (Ausgabe 1. November 2015)

Kinder und Jugendliche sind von den Belastungen des Verkehrs besonders stark betroffen. In der Verkehrsplanung bleiben Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen – ihr Raumbedarf, ihr Bewegungsdrang, ihr spontanes und spielerisches Verhalten sowie ihr spezifisches Mobilitätsbedürfnis – oft unberücksichtigt, was den Trend verstärkt, dass viele Kinder und Jugendliche mit dem Auto der Eltern transportiert werden, statt ihre Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bussen und Bahnen zurückzulegen. Diesen Erfahrungen folgend hat das nicht nur schwere gesundheitliche Auswirkungen wie z.B. Bewegungsmangel, sondern bewirkt auch im Erwachsenenalter die Beibehaltung eines klimaschädlichen Mobilitätsverhaltens. Um diesem Trend entgegenzuwirken wurde die RVS 03.04.13 „Kinderfreundliche Mobilität“ erstellt. Diese Maßnahmen wurden durch den klimaaktiv mobil Leitfaden „Kinderfreundliche Mobilität“ und den Gemeindewettbewerb zur „Kinderfreundlichen Verkehrsplanung“ (für Gemeinden, die mit dem Zertifikat „familienfreundliche Gemeinden“ ausgezeichnet sind) begleitet. Derzeit ist eine Weiterentwicklung der RVS 03.04.13 im Laufen, eine Aktualisierung des Leitfadens „Kinderfreundliche Mobilität“ ist für 2024 geplant.

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum)

voranbringen), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)

- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Safer-Internet-Fachstelle digitaler Kinderschutz

Das Bundeskanzleramt hat im Jahr 2023 der Initiative Saferinternet.at die Förderung des Aufbaues und Betriebes einer „Safer-Internet-Fachstelle digitaler Kinderschutz“ zugesagt. Ziel der Fachstelle ist es, das Bewusstsein für mehr Kinderschutz im Internet zu fördern. Die neue Fachstelle richtet sich insbesondere an Kinderschutzorganisationen, die Jugendarbeit und pädagogisch Tätige. Angeboten werden unter anderem Fortbildungen und laufende Bereitstellung von Fachinformationen, die Entwicklung und Durchführung von Präventionsworkshops für Kinder und Jugendliche sowie Unterstützung bei der Berücksichtigung der digitalen Lebenswelt in Kinderschutzkonzepten. Zudem sollen im Zuge der Tätigkeit die relevanten Stakeholder vernetzt werden. Der Start ist im Frühjahr 2024 geplant.

www.saferinternet.at/projekte/kinderschutz

- Beitrag zum Jugendziel: Erhalten und Schaffen von Raum für Jugendliche im öffentlichen Leben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Schulungsveranstaltungen zur Handreichte zum Umgang mit Gewalt im Zusammenhang mit Obsorge- und Kontaktrechtsverfahren

Das Bundesministerium für Justiz hat sich im Zuge der Arbeiten an der Kindschaftsrechtsreform intensiv mit dem Thema Gewalt in Pflegschaftsverfahren auseinandergesetzt und in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, in der unter anderem Vertreterinnen und Vertreter von Kinderschutz- und Gewaltschutzeinrichtungen vertreten waren, eine Handreichte zum Umgang mit Gewalt im Zusammenhang mit Obsorge und Kontaktrecht erarbeitet.

In der ersten Jahreshälfte 2024 finden an allen Oberlandesgerichten in Österreich Schulungsveranstaltungen statt, um den Inhalt der Richterschaft näher zu bringen. Der Inhalt der Handreichte wird von Referierenden, die an der Handreichte mitgearbeitet haben und Vertreterinnen / Vertretern des BMJ vorgestellt. Danach wird der Inhalt an Hand von Fällen aus der Praxis der Richterschaft unter Mitwirkung von Mitarbeitenden der Familiengerichtshilfe diskutiert.

www.bmj.gv.at/themen/Zivilrecht/Kinderschutz-Kindesabnahme.html

- Beitrag zum Jugendziel: Im Sinn einer zeitgemäßen Gestaltung des Kindesunterhalts, des Obsorge- und des Kontaktrechts werden Teile des Kindschaftsrechts reformiert.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressorts: BMJ

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Verkehrssicherheitsstrategie für den Zeitraum 2021 - 2030

In den kommenden Jahren bis 2030 wird angestrebt, die Zahl der Verkehrstoten um 50 Prozent zu senken und auch den Anteil der im Straßenverkehr schwerverletzten Menschen um die Hälfte zu reduzieren. Diesem Anspruch soll durch einer in Einklang mit der Verkehrssicherheitsarbeit der Europäischen Kommission stehenden, an den Mobilitätsentwicklungen und dem Technologiewandel der Zeit ausgerichteten Strategie begegnet werden, welche vor allem auch die Stärkung einer nachhaltig positiven Verkehrssicherheitskultur in den Mittelpunkt stellt, die möglichst viele Verkehrsteilnehmende für sich gewinnt. Es gilt den gemeinsamen Perspektivenwechsel zugunsten einer selbstverständlichen gegenseitigen Rücksichtnahme und Wertschätzung aller im Straßenverkehr zu fördern, dabei vor allem auch das sichere Gehen und Radfahren zu unterstützen oder auch für wichtige Gefahrenpotentiale und Themen, wie etwa Ablenkung im Straßenverkehr oder auch Fahren mit angepasster Geschwindigkeit, zu sensibilisieren. Ein wesentlicher Fokus der Verkehrssicherheitsarbeit ist dabei selbstverständlich auch immer auf die Gruppe der besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmenden gerichtet, zu denen natürlich in erster Linie wiederum auch Kinder und Jugendliche zählen.

www.bmk.gv.at/themen/verkehr/strasse/verkehrssicherheit/publikationen/vss2030

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Vom Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds geförderte und finanzierte Verkehrssicherheitsprojekte

Kinder und Jugendliche sowie auch ihr Umfeld sollen nachhaltig für die Sicherheit im Straßenverkehr sensibilisiert und gestärkt werden. Innerhalb des Projektes „Modellregionen – Sichere Mobilität für 10- bis 14-Jährige“ wurde etwa ein Handbuch „Sicher.aktiv.mobil“ erstellt, das öffentliche Einrichtungen und Organisationen adressiert. Es bietet Handlungstipps für die attraktive Gestaltung von alltäglichen Wegen zum Gehen und Radfahren und stellt Hintergrundinformationen zur kindlichen Entwicklung und Mobilität der 10 bis 14-Jährigen bereit. Das BMK unterstützt den sicheren Schulweg von Kindern wiederkehrend mit Tipps, jeweils zu Schulbeginn im Herbst mittels Infothek (vgl. infothek.bmk.gv.at/klimafreundlich-und-sicher-auf-dem-schulweg/) sowie Schaltungen in Print- und Online-Medien.. Dieser dient der gesunden Bewegung an der frischen Luft und erfordert gute Vorbereitung durch beispielsweise die Vermittlung wichtiger Verkehrsregeln und möglicher Gefahren im Straßenverkehr oder auch die Bedeutung der guten Sichtbarkeit. Wichtig ist stets, Kindern bereits ab einem frühen Lebensalter die für die Sicherheit im Straßenverkehr unabdingbaren Fertigkeiten so zu vermitteln, dass ein Grundverständnis für sicheres Verhalten im Straßenverkehr nachhaltig gefestigt werden kann. Im späteren Jugend- oder dann auch im jungen Erwachsenenalter adressieren unterschiedliche, weitere Initiativen ebenso mit Schwerpunktthemen die Zielgruppe. Beispiele: „Fit fürs Moped“, „Lass Drogen nicht ans Steuer“. Innerhalb der 6. VSF Ausschreibung wurde ein Projekt mit dem Titel ALIVE abgewickelt, das Unfälle zwischen Radfahrenden und LKW in den Fokus rückte und dazu das durch unterschiedliche

Assistenzsysteme gegebene Vermeidungspotential untersuchte. Auch im Hinblick auf die Bedeutung aktiver, nachhaltiger und sicherer Kinder- und Jugendmobilität ist dieses Projekt wesentlich für die Straßenverkehrssicherheitsarbeit (vgl.

www.bmk.gv.at/themen/verkehr/strasse/verkehrssicherheit/vsf/foerderungen/ausschreibungen/6ausschreibung/projekt-alive.html). Im ersten Halbjahr 2023 erfolgte weiters die Umsetzung der Verkehrssicherheitskampagne „Voll am Leben“ (vollamleben.at), die ebenso vorrangig die Zielgruppe junger männlicher Lenker ab dem Alter von 17 Jahren adressiert (vgl. infothek.bmk.gv.at/verkehrssicherheit-voll-am-leben-statt-voll-am-gas/).

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressorts: BMK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

WohlfühlPOOL: Ressourcen zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen

Das BMSGPK setzt in der Agenda Gesundheitsförderung einen Schwerpunkt auf die Förderung der psychosozialen Gesundheit von jungen Menschen. Damit wird auch eine im Strategieprozess Zukunft Gesundheitsförderung empfohlene Maßnahme aufgegriffen.

Der WohlfühlPOOL ist eine Ressourcen- und Vernetzungsplattform des Kompetenzzentrums Zukunft Gesundheitsförderung, angesiedelt im Fonds Gesundes

Österreich, und wird im Auftrag des BMSGPK in Kooperation mit dem BMBWF umgesetzt. Die Plattform für psychosoziale Gesundheit von jungen Menschen bündelt Informationen rund um das Thema und bietet qualitätsvolle Ressourcen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Bezugspersonen, Interessierte und Stakeholder. Ziel der Ressourcenplattform ist die Sensibilisierung und Vernetzung zum Thema psychosoziale Gesundheit.

Das Angebot des WohlfühlPOOL umfasst:

- Informationen rund um das Thema psychosoziale Gesundheit und deren Förderung
- Überblick über qualitätsgesicherte Tools, Angebote und Materialien
- Plattform der ABC-Initiative für die psychosoziale Gesundheit von jungen Menschen
- Leuchtturmprojekte
- Newsletter mit regelmäßigen Updates und Infos
- Neuigkeiten und Veranstaltungstipps

www.wohlfuehl-pool.at

- Beitrag zum Jugendziel: Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde und „Kinderfreundliche Gemeinde“

Im Rahmen der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde können Gemeinden über die Zusatzzertifizierung „Kinderfreundliche Gemeinde“ einen konkreten Fokus auf Kinderrechte setzen. Unter Einbindung von Kindern und Jugendlichen mittels Workshops, Projektarbeiten oder institutionalisierte Partizipation werden Maßnahmen entwickelt, die die Wünsche dieser Zielgruppe spiegeln und ihnen zugutekommen. Mindestens eine Maßnahme wird im Bereich „Partizipation“ oder „Kinderfreundliche Verwaltung und Politik“ definiert. Innerhalb von drei Jahren werden die geplanten Maßnahmen umgesetzt. Über regelmäßige Re-Zertifizierungsprozesse werden die Gemeinden dabei unterstützt, dieses kinder- und jugendfreundliche Engagement langfristig zu verankern sowie entsprechende Angebote und Leistungen der Gemeinde stetig weiterzuentwickeln.

www.familieundberuf.at/zertifizierungen/zertifizierung-familienfreundlichegemeinde/unicef-zusatzzertifikat

- Beitrag zum Jugendziel: Erhalten und Schaffen von Raum für Jugendliche im öffentlichen Leben.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

ZUSAMMEN:ÖSTERREICH

Im Rahmen der Initiative ZUSAMMEN:ÖSTERREICH besuchen erfolgreiche Menschen mit Migrationshintergrund in ihrer Funktion als Integrationsbotschafterinnen und Integrationsbotschafter Schulen in ganz Österreich, um Motivation zu schaffen und dabei zu helfen, Vorurteile abzubauen. Dabei berichten sie von ihrer persönlichen Integrationsgeschichte, diskutieren mit jungen Menschen mit und ohne

Migrationshintergrund über die Voraussetzungen eines guten Zusammenlebens und Miteinanders und motivieren diese, ihren Weg in Österreich zu gehen. Bereits über 90.000 Personen konnten durch ZUSAMMEN:ÖSTERREICH Besuche erreicht werden. Seit dem Frühjahr 2023 setzt die Initiative auch einen Schwerpunkt auf Berufsorientierung. Gemeinsam mit Schüler/innen werden ehrenamtliche Integrationsbotschafter/innen direkt an ihrem Arbeitsplatz im Unternehmen besucht. So können sich die Schüler/innen direkt vor Ort über mögliche Berufsbilder und Branchen informieren.

www.zusammen-oesterreich.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund werden bei der erfolgreichen Integration unterstützt und deren Potenziale in der Gesellschaft gefördert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung von jungen Frauen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressorts: BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Abgeschlossene Maßnahmen

- 8. Dialogzyklus zum EU-Jugenddialog – European Youth Goal #9 (2022)
- FTI-Förderungsprogramm Mobilität der Zukunft (MdZ) (2022)
- Pan-Europäischer Jugenddialog und Erstellung eines Jugendpositionspapiers im Rahmen der 5. High Level THE PEP Ministerkonferenz von 17.-18. Mai 2021 (Online) (2022)

Handlungsfeld Medien und Information

Für die Jugendpolitik gilt es in besonderer Weise, die Digitalisierung unserer Informationsgesellschaft aktiv als Chance zu nutzen. Junge Menschen sind in vielerlei Hinsicht Vorreiter der Digitalisierung und der Aneignung neuer Technologien und Medien. Gerade deshalb und aufgrund ihrer Lebensphase sind sie aber auch besonderen Risiken ausgesetzt. Das Handlungsfeld legt verstärkt Augenmerk auf die Förderung der Medienkompetenz von Heranwachsenden, von Familien, von Fachpersonen der Jugendarbeit sowie von anderen pädagogisch Tätigen. Dazu gehören die Stärkung der Informationskompetenz sowie das Bereitstellen jugendgerechter und jugendrelevanter Information, gerade in Zeiten von Cybermobbing, Hassrede und „Fake News“.

Jugendziele

Österreichische Jugendziele zu Medien und Information (alphabetisch gereiht)

Das Internet und seine Gefahren – Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen.

Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt, damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, Technologien einzusetzen.

Jugendliche werden in ihrer Resilienz gegenüber demokratiefeindlicher und extremistischer Beeinflussung aus dem In- und Ausland gestärkt.

Jugendlichen jene Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, mit denen sie sich bewusst und sicher im digitalen Umfeld bewegen können.

Medien- und Informationskompetenz junger Menschen weiterentwickeln, um Teilhabe am gesellschaftlichen Dialog zu stärken.

Partizipative und zielgruppengerechte Aufarbeitung und Verbreitung von Informationen.

Maßnahmen

App YoungCarers Austria

Das Sozialministerium beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit dem Thema pflegende Kinder und Jugendliche - sogenannte Young Carers - insbesondere hinsichtlich Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung involvierter Berufsgruppen (z.B. Lehr- und Pflegepersonal) und Identifikation betroffener Teenager. Gerade Young Carers müssen verstärkt durch zielgruppenorientierte und innovative Unterstützungsangebote entlastet

werden. In Österreich sind rund 42.700 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren in die familiäre Pflege involviert. Das durchschnittliche Alter liegt bei 12,5 Jahren. 12% der Young Carers haben unterstützungsbedürftige Geschwister.

Die größte Herausforderung für alle Young Carers-Projekte ist es, an die Jugendlichen heranzukommen und ihnen zu vermitteln, dass es legitim ist, sich Hilfe zu holen. Um dieser vulnerablen Zielgruppe spezifische Informationen anbieten zu können, wurde vom Sozialministerium in Kooperation mit der Fachhochschule OÖ, Campus Hagenberg, eine App erstellt. Ziel der App YoungCarers Austria ist es unter anderem Informationen zu bündeln und pflegenden Kindern und Jugendlichen sowie Eltern und interessierten Personen zur Verfügung zu stellen.

www.young-carers-austria.at/app/

- Beitrag zum Jugendziel: Partizipative und zielgruppengerechte Aufarbeitung und Verbreitung von Informationen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

CHECK Kinder-Sicherheit in der digitalen Welt - fit4internet- Evaluierungsinstrument zur Erfassung digitaler Kompetenzen für die Zielgruppe Eltern und andere Betreuungspersonen

Für Eltern und Betreuungspersonen ist die Frage nach Kinder-Sicherheit in der digitalen Welt zentral, daher wurde in Kooperation mit dem ÖIAT der CHECK Kinder-Sicherheit in der digitalen Welt entwickelt. Im CHECK und in den drei QUIZZes erhält man einerseits

einen Überblick über die eigene „digitale Elternkompetenz / Kompetenz als Betreuungsperson“. Die Fragen und Ergebnisse dazu sollen zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Andererseits werden alle fünf sicherheitsbezogenen Kompetenzen des Digitalen Kompetenzmodells für Österreich (DigComp 2.2 AT) erfasst.

Die Selbsteinschätzungsfragen im CHECK beziehen sich auf Kinder aller Altersstufen (0-15 Jahre). Beim QUIZ wählt man die Version (0-5 Jahre, 6-9 Jahre, 10-15 Jahre), die dem Alter des Kindes oder der zu betreuenden Kinder entspricht. Das Quiz-Ergebnis liefert ein Feedback zu den eigenen Verhaltensweisen bezogen auf konkrete Betreuungssituationen und eine Basis für die Reflexion des persönlichen Umgangs mit digitalen und Medienkompetenz-Themen in der Erziehung.

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen jene Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, mit denen sie sich bewusst und sicher im digitalen Umfeld bewegen können.
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressort(s): BMF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

digi.check-Dashboard für die Messung digitaler Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe 1

Zur Sicherstellung der Validität der Messergebnisse der medienpädagogischen und informatischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern für Professionalisierungs- und Schulentwicklungsvorhaben wird ein Analysetool/Dashboard zur Darstellung von durchgeführten Kompetenzmessungen für Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen sowie die Schulaufsicht entwickelt. Dieses unterstützt auch die Evaluierung der Verbindlichen Übung „Digitale Grundbildung“ unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der 2017/18

durchgeführten Nullmessung der digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe.

- Beitrag zum Jugendziel: Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt, damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, Technologien einzusetzen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Faktencheck Künstliche Intelligenz am Österreichischen Jugendportal

Der Schwerpunkt Faktencheck Künstliche Intelligenz am Österreichischen Jugendportal informiert junge Menschen und Interessierte über Grundlagen, Einsatzgebiete und KI - Tools zur Anwendung. Der Faktencheck bietet aber auch Informationen und Tipps zum Umgang mit KI und greift Fragen zur kritischen Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz auf. Junge Menschen erhalten Tipps und Informationen zum Erkennen von Inhalten, die mithilfe von Künstlicher Intelligenz generiert wurden und lernen somit kritisch zu hinterfragen und Fake-News zu entlarven.

www.jugendportal.at/faktencheck-ki

- Beitrag zum Jugendziel: Medien- und Informationskompetenz junger Menschen weiterentwickeln, um Teilhabe am gesellschaftlichen Dialog zu stärken.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)

- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Integrationskurse des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF)

Ergänzend zu den Werte- und Orientierungskursen verfügt der ÖIF über ein breit gefächertes Portfolio an vertiefenden Integrationskursen zu den Themen: Digitalisierung, Arbeit und Bewerbungstraining, Erziehung und Bildung, Energiesparen und Nachhaltigkeit, Frauen, Männer, Gesundheit und Vorsorge, Umwelt und Nachbarschaft, Kultur und Gesellschaft sowie Sicherheit und Polizei. Das Thema „Sicherheit und Polizei“ trägt besonders dazu bei, die Vorzüge einer liberalen, rechtsstaatlichen und demokratischen Gesellschaft mit den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern herauszuarbeiten und damit die Resilienz der teilnehmenden Personen gegenüber demokratiefeindlicher und extremistischer Beeinflussung zu stärken. Der Vertiefungskurs zum Thema „Sicherheit und Polizei“ wird in Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion Wien abgehalten.

Die Kurse sind für alle Zielgruppen offen und werden kostenlos in allen Integrationszentren des ÖIF angeboten

www.integrationsfonds.at/kurse/werte-und-orientierungskurse/vertiefungskurse

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche werden in ihrer Resilienz gegenüber demokratiefeindlicher und extremistischer Beeinflussung aus dem In- und Ausland gestärkt.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)

- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Künstliche Intelligenz – Chance für Österreichs Schulen

Die Maßnahme zielt darauf ab, einen Rahmen aufzuspannen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im österreichischen Bildungssystem. Hauptaugenmerk liegt auf der didaktisch sinnvollen Nutzung von KI-basierten Lernwerkzeugen im Unterricht und dem Aufbau digitaler Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern. Dadurch soll gewährleistet werden, dass sie über die Thematik umfassend informiert sind und kritisch damit umgehen können, dass immer mehr Prozesse und Lebensbereiche von KI unterstützt sind.

- Pilotschulen werden wissenschaftlich dabei begleitet, KI-basierte Lernwerkzeuge zu pilotieren und ihre Erfahrungen zu reflektieren.
- Unterrichtsmaterialien, welche die Auseinandersetzung mit KI unterstützen, werden bereitgestellt und kontinuierlich aktualisiert: digitale OER-Materialien auf der Plattform Eduthek, Berücksichtigung im Projekt digi.case für die Primarstufe.
- Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, um diese auf den Einsatz von KI im Unterricht, aber auch deren kritische Reflexion (Medienbildung) vorzubereiten. Dies beinhaltet diverse Fortbildungsmaßnahmen, einschließlich Webinarreihen und Onlinekursen, die von den Pädagogischen Hochschulen angeboten werden.

Zusätzlich werden klare Richtlinien für den Einsatz von KI bei schriftlichen Arbeiten und Prüfungen festgelegt, um einen verantwortungsvollen Umgang zu gewährleisten und Missbrauch vorzubeugen.

www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/ki.html

- Beitrag zum Jugendziel: Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt, damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, Technologien einzusetzen.
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
•	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kriminalprävention mit Jugendlichen durch das Präventionsprogramm „All Right - Alles was Recht ist!“

Im Rahmen des Gewaltpräventionsprogramms „All Right – Alles was Recht ist!“ werden Beratungen und Schulungen von jungen Erwachsenen im Alter von 13 bis 17 Jahren durchgeführt. Schwerpunktmäßig beschäftigen sich diese Schulungen mit der präventiven Rechtsinformation von Jugendlichen, im Speziellen mit dem Verwaltungs-, Straf- und Zivilrecht, da Jugendliche in ihren unterschiedlichsten Lebenswelten mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert werden. Dabei steht ein straffreies Heranwachsen der Jugendlichen im Vordergrund.

Darüber hinaus wird im Rahmen dieses Programms ein besonderes Augenmerk auf die Förderung des Bewusstseins für zivilcouragiertes Verhalten und die Erarbeitung von Handlungsstrategien in Bezug auf eine gewaltfreie Konfliktlösung gelegt.

[www.bmi.gv.at/511/Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien.aspx#a3](http://www.bmi.gv.at/511/Verantwortungsvoller_Umgang_mit_digitalen_Medien.aspx#a3)

- Beitrag zum Jugendziel: Das Internet und seine Gefahren – Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen.

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMI

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kriminalprävention mit Jugendlichen durch das Präventionsprogramm „Click & Check“

Im Rahmen des Gewaltpräventionsprogramms „Click & Check“ werden Beratungen und Schulungen von jungen Erwachsenen im Alter von 10 bis 12 Jahren sowie 13 bis 17 Jahren durchgeführt. Schwerpunktmäßig beschäftigen sich diese Schulungen mit der Förderung eines verantwortungsvollen Umganges mit digitalen Medien. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die präventive Rechtsinformation mit Schwerpunkt auf die Jugendschutzbestimmungen gelegt, da Jugendliche in ihren unterschiedlichsten Lebenswelten mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert werden.

[www.bmi.gv.at/511/Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien.aspx#a1](http://www.bmi.gv.at/511/Verantwortungsvoller_Umgang_mit_digitalen_Medien.aspx#a1)

- Beitrag zum Jugendziel: Das Internet und seine Gefahren – Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMI

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kriminalprävention mit Jugendlichen im Rahmen des Präventionsprogramms „Look@your.Life“

Im Rahmen des Präventionsprogramms „Look@your.Life“ werden Beratungen und Schulungen von jungen Erwachsenen im Alter von 13 bis 17 Jahren durchgeführt. Ziel dieses Programms ist es, Jugendliche bei den verschiedenen Herausforderungen die das Miteinander sowie die Konsum- und Medienwelt an sie stellen, zu unterstützen und tiefere Maßnahmen anzuregen.

[www.bmi.gv.at/511/Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien.aspx#a2](http://www.bmi.gv.at/511/Verantwortungsvoller_Umgang_mit_digitalen_Medien.aspx#a2)

- Beitrag zum Jugendziel: Das Internet und seine Gefahren – Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMI

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Media Literacy Award - Stärkung der Medienkompetenz von Jugendlichen

Der media literacy award [mla] prämiert die besten und innovativsten medienpädagogischen Projekte an Schulen. Es können Projekte aller Genres und Trägermedien eingereicht werden. Der Wettbewerb fördert den kreativen und kritischen Umgang mit Medien aller Art. Minidramen, dokumentarische sowie experimentelle Arbeiten, Websites, Games, Fotos, Features, Hörspiele, Weblogs und Podcasts sind ebenso willkommen wie Modelle kollaborativer Medienarbeit.

Durch die Erstellung eigener Medienprojekte werden Kreativität, kritisches Denken ebenso wie kommunikative Kompetenzen und kollaboratives Arbeiten geübt. Die Teilnehmenden erfahren sich als selbstwirksam und lernen eigene Anliegen auszudrücken, was auch zur politischen Bildung beiträgt.

www.mediamanual.at

- Beitrag zum Jugendziel: Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt, damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, Technologien einzusetzen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Österreichisches Jugendportal

Das „Österreichische Jugendportal“ ist eine Website, die Jugendlichen strukturierte Informationen und eine Orientierungshilfe in der Fülle an Informationsangeboten - insbesondere im Web - geben soll. Das Jugendportal fokussiert dabei auf bundes(weite) Informationsangebote und ist somit Schnittstelle zwischen den Online- Informationsangeboten der Jugendinformationsstellen der Bundesländer und des Europäischen Jugendportals der Europäischen Kommission. Die primäre Zielgruppe des Jugendportals sind Jugendliche bzw. junge Erwachsene.

Neben einem allgemeinen, breitgefächerten Informationsangebot (redaktionell betreute Linklisten) finden sich immer wieder redaktionelle Schwerpunkte auf dem Jugendportal. So informiert zum Beispiel der Schwerpunkt zu „Hass im Netz“ über rechtliche Regelungen und gibt einen Überblick über Beratungsangebote. Mit „Kenn' dein Recht“ wurde ein weiterer Schwerpunkt für Jugendliche etabliert, der Antworten zu rechtlichen Regelungen in den jugendlichen Lebenswelten bietet.

www.jugendportal.at

- Beitrag zum Jugendziel: Partizipative und zielgruppengerechte Aufarbeitung und Verbreitung von Informationen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Radioworkshops für Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit Freien Radios - Stärkung der Medienkompetenz von Jugendlichen

Freie Radios arbeiten von sich aus sehr häufig mit Schulen und erstellen mit ihnen Radiosendungen. Zur Unterstützung dieser Zusammenarbeit wurde ein Workshopkonzept entwickelt. Die Rolle der Radios ist dabei Inputgeber und professionelle Unterstützung bei der Finalisierung der Sendungen. Die Rolle der Schulen ist die medienpädagogische Arbeit. Jedoch brauchen auch die Lehrenden Unterstützung dabei, selber mit ihren Schülerinnen und Schülern Sendungen zu machen. Diese erfolgt durch die Freien Radios. An der Schule erfolgen die Themenfindung (gegebenenfalls auch mit Hilfe des Radios), Projektleitung, Zeitmanagement, Umsetzung (Recherche, Interviews, Aufnahmen, Texte, Moderation etc.), Vorschlag für Schnitt/Montage. Aufgaben des Radios sind Unterstützung beim Konzept und Umsetzungsideen für das gewählte Thema, Erstellung der Projektstruktur mit den Lehrenden sowie Schülerinnen und Schülern gemeinsam (Festlegung der Arbeitsaufträge, Rolle, Zeitpläne etc.), Schnitt- und Montagebegleitung, Fertigstellung der Sendung und Ausstrahlung. Meist erfolgt auch ein Besuch beim Radio mit Information über die Arbeit am Standort. Zusätzlich werden die Sendungen über das Schülerinnen- / Schülerradio des ORF gesendet.

www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/medienbildung/mb_schuelerradio

- Beitrag zum Jugendziel: Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt, damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, Technologien einzusetzen.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Saferinternet.at

Die Förderung von Medienkompetenz für junge Menschen und Familien in ganz Österreich ist ein erklärtes Ziel der Sektion Familie und Jugend des BKA. Eine der wichtigsten Säulen zur Umsetzung dieses Zieles ist die österreichweite Initiative Saferinternet.at, die vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagoginnen / Pädagogen sowie Jugendarbeiterinnen / Jugendarbeiter beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützt. Unter anderem betreibt Saferinternet.at ein Veranstaltungsservice mit Workshops für die genannten Zielgruppen, stellt ein Broschürens-service und Informationen zu den Themen auch auf digitalen Kanälen (Social Media, www.saferinternet.at) zur Verfügung, macht Medienarbeit und sorgt für Kooperation und Vernetzung der verschiedenen Player in Österreich.

Die Initiative wird im Auftrag der Europäischen Kommission im Rahmen des Safer Internet Programms resp. dem Programm „Better Internet for Kids“ umgesetzt und auch aus Mitteln der EU kofinanziert. Das Bundeskanzleramt unterstützt das Österreichische Institut für angewandte Telekommunikation, dem Träger von Saferinternet.at, finanziell, um den Bestand, die Fortführung und die laufende Weiterentwicklung von Saferinternet.at zu garantieren und die Zurverfügungstellung zentraler Basisleistungen abzudecken.

www.saferinternet.at

- Beitrag zum Jugendziel: Medien- und Informationskompetenz junger Menschen weiterentwickeln, um Teilhabe am gesellschaftlichen Dialog zu stärken.
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)

- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Die Maßnahme befindet sich in Planung.
	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Abgeschlossene Maßnahmen

- Youth Hackathon und Award 2021 (2022)

Kurzer Ausblick

Ergänzend zu den bisherigen Aktivitäten sind nachfolgende Umsetzungsschritte gemäß dem Ministerratsbeschluss vom 20. Dezember 2023 geplant:

Die nächste Phase soll der Intensivierung der Zusammenarbeit, der Stärkung von entsprechenden Strukturen und des Ausbaus der Reality Checks dienen:

- Die Österreichischen Jugendziele werden in Richtung **interministerieller Ziele**, die von mehreren Ressorts getragen werden, weiterentwickelt. Maßnahmen können dem Querschnittsgedanken folgend ebenso von Ressorts zu allen Jugendzielen entwickelt und eingemeldet werden. Dabei wird aber weiterhin darauf geachtet, dass eindeutige Zuständigkeiten hinsichtlich der Umsetzung erhalten bleiben.
- Das System einer Koordinatorin / eines Koordinators (samt Stellvertretung) in jedem Ressort als Ansprechperson für das Kompetenzzentrum Jugend (BKA) wird beibehalten. Zudem sind die Bundesministerien eingeladen, bei Bedarf weitere themenspezifische stellvertretende Koordinatorinnen / Koordinatoren zu nominieren. Diese werden entsprechend in die Koordinationsrunde eingebunden. Damit soll die **thematische Breite** der Österreichischen Jugendstrategie besser abgedeckt und verbessert werden.
- Über die Koordinationsrunde werden bei Bedarf thematische Gesprächsrunden initiiert, die den **fachübergreifenden Austausch** zwischen den jeweiligen Expertinnen / Experten der Ressorts fördern sollen. Diese dienen auch als Vorbereitung für die intersektorale Erweiterung von Jugendzielen und Maßnahmen. Ebenso wird sich ein eigenes Forum Jugendstrategie der stärkeren Verankerung der Österreichischen Jugendstrategie in den Ressorts widmen.
- Unterstützende Maßnahmen für die Ressorts zu den **Reality Checks** sollen sicherstellen, dass junge Menschen verstärkt in die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen eingebunden werden und dass die vielfältigen Lebensrealitäten junger Menschen berücksichtigt werden. Dazu wird auch die Bundesjugendvertretung - als gesetzlich eingerichtete Kinder- und Jugendvertretung - im Rahmen der Entwicklungsgruppe Jugendstrategie weiterhin laufend eingebunden. Die begonnene Zusammenarbeit zwischen Entwicklungsgruppe und Koordinationsrunde wird verstärkt.

Mit Beginn des Jahres 2025 wird dann der 3. Umsetzungsbericht zur Österreichischen Jugendstrategie veröffentlicht.

Diese inhaltlich-strukturellen Aktivitäten im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie dienen dazu, dass in allen Ressorts

1. jugendpolitische Anknüpfungspunkte verstärkt identifiziert,
2. Möglichkeiten zur Beteiligung von jungen Menschen angeregt und
3. somit die unterschiedlichen Lebensrealitäten von jungen Menschen in Österreich besser berücksichtigt werden können.

Abkürzungen der Bundesministerien

BKA	Bundeskanzleramt
BMAW	Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BML	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Bundeskanzleramt

Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

+43 1 531 15-0

jugendstrategie@bka.gv.at

bka.gv.at